

ROMMELAG

NACHHALTIGKEITSBERICHT

2024



INHALT

GRUSSWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	5
1. NACHHALTIGKEIT BEI DER ROMMELAG-GRUPPE	6
1.1 Unsere Mission: Rommelag 2030	6
1.2 Unsere Werte und Leitbild	7
1.3 Wesentliche Themen 2024	8
1.3.1 Stakeholderanalyse	8
1.3.2 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2024	10
1.4 Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs)	12
1.5 Externe Nachhaltigkeitsbewertungen	14
2. DIE ROMMELAG UNTERNEHMENSGRUPPE	15
2.1 Produkte, Leistungen, Kunden	15
2.2 Die Wertschöpfungsketten der Rommelag Gruppe	20
2.3 ISO-Zertifizierungen	21
2.4 Mitgliedschaften und Unternehmensengagement	23
3. ÖKOLOGIE	24
3.1 Auswirkungen (Impacts)	26
3.2 Risiken und Chancen (Risks / Opportunities)	29
3.3 Ökologische Ziele (Targets)	33
3.4 Ökologische Kennzahlen 2024	34
3.4.1 CO2 Emissionen der Rommelag Gruppe	34
3.4.2 Verbrauch von Energie und Wärme	40
3.4.2 Verbrauch von Kraftstoffen	40
3.4.3 Einsatz von Kältemitteln	41
3.4.4 Abfälle	41
3.4.5 Wasserentnahmen und -rückführung	42
3.5 Maßnahmen Ökologie (Actions / Policies)	43
3.5.1 Umweltrichtlinie	43
3.5.2 Transformationskonzept/ Anpassungen an den Klimawandel	43
3.5.3 Maßnahmen zur CO2-Reduktion	43
3.5.4 Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion des Energieverbrauchs	44
3.5.5 Maßnahmen zur Reduzierung von Abfällen / Erhöhung der Recycling-Quote	45
3.5.6 Maßnahmen zur Einsparung von Energie und Wasser in der Produktion	46
3.5.7 Maßnahmen zum Schutz von Umwelt, Boden, Luft und Wasser	46
3.5.8 Maßnahmen zur Schulung von Mitarbeiter*innen zur Energieeinsparung und zur Sensibilisierung Klimaschutz	47
3.5.9 Nachhaltigkeit als Prozess der kontinuierlichen Verbesserung	47
3.5.10 Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft	47
3.5.11 Maßnahmen zur Förderung ökologischer Ziele bei Kund*innen / Partnern	48
4. SOZIALES	49
4.1 Rommelag als Arbeitgeber	50
4.2 Auswirkungen (Impacts)	55
4.3 Risiken und Chancen (Risks / Opportunities)	56
4.4 Soziales: Ziele /Kennzahlen	59
4.5 Maßnahmen (Actions / Policies)	62
4.5.1 Mitarbeiterzufriedenheits-Umfrage 2024	62
4.5.2 Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit	62
4.5.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement	62
4.5.4 Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	65

4.5.5	Diversität, Gleichstellung und Inklusion	66
4.5.6	Beteiligung von MitarbeiterInnen	67
4.5.7	Beschwerdemechanismus bei Diskriminierung oder Belästigung	68
4.5.8	Ausbildung und Duales Studium: Zukunft sichern, Talente fördern	68
4.5.9	Karrieremanagement, Weiterbildung und Leistungsbeurteilung	71
4.5.10	Nachwuchsförderung	73
4.5.11	Dualis-Zertifizierung für außergewöhnliche Ausbildungsleistungen	76
4.5.12	Soziales Engagement in betroffenen Gemeinschaften	76
5.	GOVERNANCE – UNTERNEHMENSFÜHRUNG	79
5.1	Nachhaltigkeitsmanagement bei Rommelag (Organisation)	79
5.2	Auswirkungen (Impacts)	81
5.3	Risiken und Chancen (Risks / Opportunities)	82
5.4	Governance: Ziele / Kennzahlen	84
5.5	Maßnahmen (Actions / Policies)	85
5.5.1	Rommelag Verhaltenskodex (Code of Conduct)	85
5.5.2	Verantwortungsvolle Beschaffung	86
6.	KENNZAHLEN DER EINZELUNTERNEHMEN 2024	87
7.	GRUNDLAGEN DER BERICHTSDATEN	96
7.1	Systemgrenzen	96
7.2	Berichtsmethoden und Ansätze	96
7.3	Systeme der Erfassung	97
7.4	Änderungen zum Vorjahr	97
7.5	GRI-Index	98
8.	UNTERNEHMEN DER ROMMELAG GRUPPE	100





GRUSSWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

liebe Freunde der Rommelag,

Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern eine Verpflichtung – gegenüber der Umwelt, unseren Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Umso mehr freut es uns, dass wir im Berichtsjahr 2024 bedeutende Fortschritte erzielen konnten, die unsere strategische Ausrichtung eindrucksvoll bestätigen.

Besonders stolz sind wir auf die Tatsache, dass wir unsere **CO₂-Emissionsziele für 2030 bereits 2024** erreicht haben – unter anderem durch die **Umstellung auf 100 % Ökostrom in Deutschland**, was zu einer **Reduktion der Emissionen um 61 %** führte. Mit dem neuen **Transitionskonzept** für unsere deutschen Standorte investieren wir gezielt in Dekarbonisierung, Energieeffizienz und die Bekämpfung des Klimawandels.

Gleichzeitig wächst Rommelag gesund weiter: Mit **2319 Mitarbeitenden** verzeichnen wir ein organisches Wachstum von über 20 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Einführung unseres **Kompetenzmodells und klar strukturierter Fachlaufbahnen** bildet dabei eine zentrale Grundlage für individuelle Entwicklung und faire Vergütung. Für unser Engagement wurden wir 2024 mit dem **TOP Arbeitgeber-Zertifikat** sowie dem **Dualis-Siegel für Ausbildungsqualität** ausgezeichnet.

Auch über unsere Unternehmensgrenzen hinaus übernehmen wir Verantwortung: Unser aktualisierter **Code of Conduct** und die **Erfüllung der Berichtspflicht gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz (LKSG)** belegen unsere klare Haltung zu Menschenrechten und Umweltstandards. Die jüngste Risikoanalyse zeigte keine ESG-Risiken in unseren direkten Lieferketten, die Korrekturmaßnahmen erforderlich machen.

Mit dem **Baubeginn des neuen Verpackungszentrums bei der Holopack**, der **Erneuerung des Produktionsgebäudes der Thermo-Pack**, **ISO 50001-Maßnahmen**, einem **automatisierten CO₂-Bilanzierungssystem**, Pilotprojekten zu **Product Carbon Footprints** und dem **Recycling von 954 Tonnen Wertstoffen** setzen wir weitere konkrete Impulse innerhalb unserer ökologischen Verantwortung.

All diese Fortschritte wären ohne das Engagement unserer Mitarbeitenden, die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern und das Miteinander in unserem Unternehmensverbund nicht möglich. Dafür danken wir herzlich.

Mit nachhaltigen Grüßen



R. Bouffleur

Ralf Bouffleur, CEO



G. Hansen

Gert Hansen, CTO



Th. Geiger

Thomas Geiger, CFO

1.2 UNSERE WERTE UND LEITBILD

Unsere Werte und unser Leitbild bilden das Fundament der Rommelag-Gruppe. Als inhabergeführtes Unternehmen stehen bei uns unsere Kund*innen und Mitarbeiter*innen im Mittelpunkt, denn sie sind die entscheidenden Bausteine unseres Erfolges. Dieses Werteverständnis haben wir in unseren Führungsregeln fest verankert und leben es täglich.

Vertrauen, Respekt und Partnerschaft prägen unser Miteinander und schaffen die Basis für eine verlässliche Zusammenarbeit. Verantwortung und Einsatzbereitschaft sichern nicht nur unsere Leistungen, sondern auch unseren langfristigen Erfolg. Effektivität, Disziplin und Zielstrebigkeit leiten uns dabei, stets die richtigen Prioritäten zu setzen und ergebnisorientiert zu handeln.

Wir legen großen Wert auf Authentizität, Loyalität und Integrität – unser Handeln ist bodenständig und geprägt von Verlässlichkeit. Offenheit und Fairness stärken den Teamgeist, denn gemeinsam sind wir erfolgreicher. Sicherheit hat dabei in allen Belangen oberste Priorität, während Kundenzufriedenheit unsere zentrale Motivation bleibt.

Diese Werte sind mehr als nur Worte – sie sind unser Versprechen an Kunden und MitarbeiterInnen und die Grundlage für unseren nachhaltigen Erfolg.

UNSERE WERTE UND LEITSÄTZE

VERTRAUEN

Vertrauen ist das Fundament unserer Zusammenarbeit

RESPEKT / PARTNERSCHAFT

Wir gehen jederzeit fair und respektvoll miteinander um

VERANTWORTUNG

Für unsere Leistungen und Ergebnisse übernehmen wir Verantwortung

EINSATZBEREITSCHAFT

Durch unsere Einsatzbereitschaft sichern wir unseren Erfolg

EFFEKTIVITÄT

Wir konzentrieren unsere Arbeit auf die richtigen Dinge

VERLÄSSLICHKEIT / AUTHENTIZITÄT

Wir tun, was wir sagen

LOYALITÄT

Loyalität ist Voraussetzung

MOTIVATION

Kundenzufriedenheit ist unsere Motivation

INTEGRITÄT

Wir sind bodenständig und integer

DISZIPLIN

Wir denken und handeln diszipliniert

OFFENHEIT

Wir sind offen und fair

MITEINANDER

Gemeinsam sind wir erfolgreich

SICHERHEIT

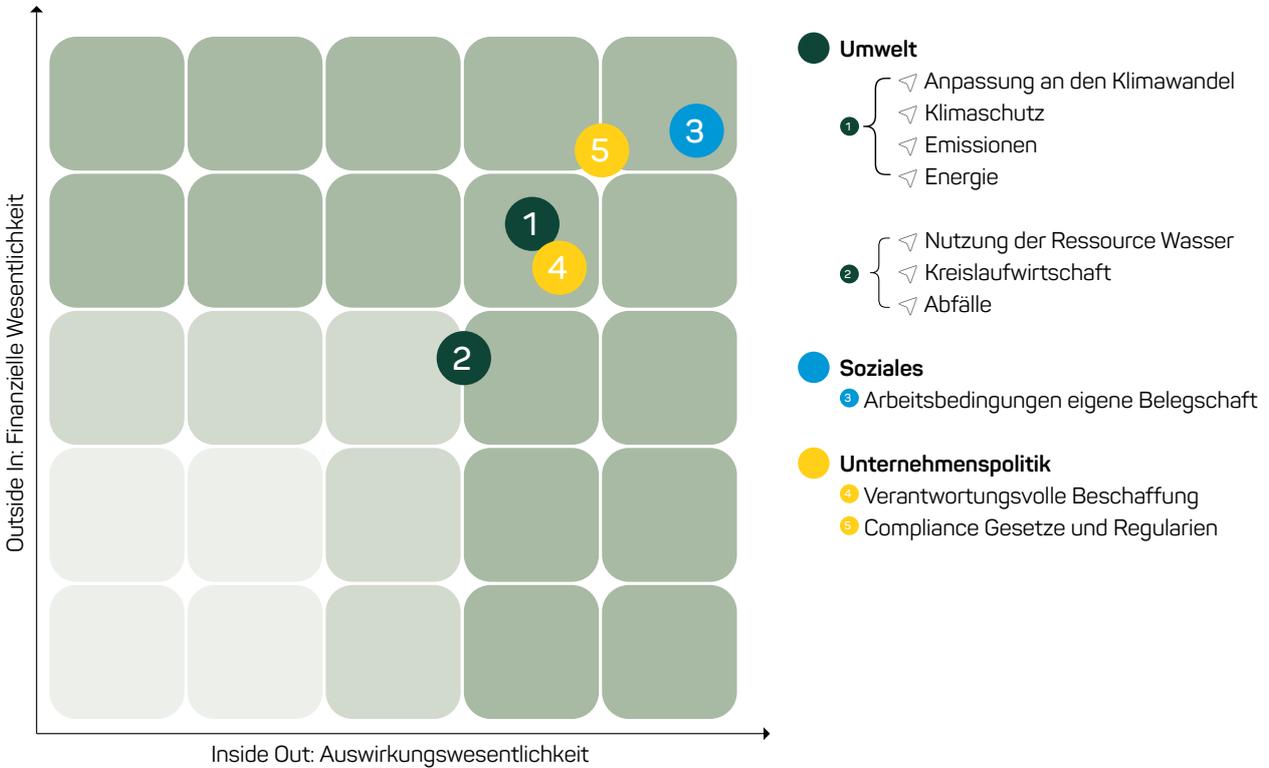
Sicherheit ist uns wichtig in allen Belangen

ZIELSTREBIGKEIT / ENTSCLOSSENHEIT

Wir handeln zielstrebig und ergebnisorientiert

1.3 WESENTLICHE THEMEN 2024

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft und Umwelt positiv gestalten. Unsere Strategie gilt in allen Unternehmen der Rommelag Gruppe. Als Ergebnis der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden für die Rommelag-Unternehmensgruppe folgende Themen als wesentlich identifiziert:



1.3.1 STAKEHOLDERANALYSE

Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024 wurden die Interessen der wichtigsten Anspruchsgruppen (= Stakeholder) der Rommelag-Unternehmensgruppe analysiert und berücksichtigt.

Auch im Jahr 2024 haben wir kontinuierlich den Kontakt zu unseren Kunden, Lieferanten und Kooperationspartnern gepflegt, um ihre Ziele und Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit zu verstehen und mit unseren eigenen Zielen und Anforderungen abzugleichen.

Zu den identifizierten Themen gehörten 2024:

Stakeholder	Themen 2024	Dialog 2024: Einbindung der Stakeholder
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> - Produktqualität und Liefertreue - Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen - Sicherstellung der Lieferkette - Industrie 4.0 - Regulatorische Anforderungen und GMP - Daten zur Nachhaltigkeit (z.B. Ecovadis) 	Der Dialog mit unseren Kunden 2024 fand in gemeinsamen (Online-) Konferenzen, Messen, Industriearbeitsgruppen, Kundenbesuchen, Einzelgesprächen, Projektreviews und Auditprozessen statt.

Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeit - Lieferkettengesetz - Innovationen - Digitalisierung 	<p>Kommunikation und Austausch innerhalb unserer Unternehmensmitgliedschaften und Engagements.</p>
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> - Reibungslose Geschäftsbeziehungen - Lieferkettengesetz - Innovationen - Nachhaltigkeitsdaten und -bewertungen - Business Partner Code of Conduct 	<p>Lieferanten Audits und Austausch zu nachhaltigkeitsrelevanten Daten und Informationen. Erfassung von ESG-Zielen und Daten nach dem Lieferkettengesetz.</p>
MitarbeiterInnen	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebliche Sozialleistungen - Flexible Arbeitszeitmodelle - New Work: Home-Office Regelungen - Diversity Kennzahlen - Nachhaltigkeitsziele und Fortschritte 	<p>Innerbetriebliche und standortübergreifende Teamtage, Einzelgespräche und jährliche Konferenz der Führungskräfte, Betriebliches Vorschlagswesen, Interne MyRommelag App.</p>
Eigentümer, Geschäftsführung und Führungskräfte	<ul style="list-style-type: none"> - Produkt- und Servicequalität inklusive legal compliance - Digitalisierung & Innovationsmanagement - Sicherstellung der Energieversorgung - CO₂ Emissionsreduktion und ökologisches Handeln - Corporate Social Responsibility - Gesundheit von Kunden und MitarbeiterInnen - Verantwortungsvolle Beschaffung 	<p>Die Eigentümerfamilie ist in der Geschäftsleitung der Rommelag vertreten. Der Austausch in der Gruppe erfolgte standortübergreifend überwiegend online sowie auf der jährlichen Konferenz der Führungskräfte.</p>
BewerberInnen	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebliche Sozialleistungen - Familienfreundlichkeit - Nachhaltigkeit - Flexibilität der Arbeit - Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten 	<p>Austausch auf Bewerbermessen und Schnuppertagen, in Bewerbungsgesprächen, Austausch mit der IHK und Ausbildungspartnern.</p>
Öffentlichkeit und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Soziales Engagement - Unterstützung lokaler Gemeinschaften - Nachhaltigkeit und Klimaneutralität - Einhaltung gesetzlicher Vorschriften - ESG-Berichtspflichten nach EU CSRD 	<p>Zusammenarbeit mit Behörden und bestellten Auditoren. Zusammenarbeit mit der Presse und aktive lokale soziale Engagements im Rahmen unserer sozialen Verantwortung als Unternehmen.</p>

Bei der Analyse der wesentlichen Themen unserer Stakeholdergruppen gab es keine wesentlichen Veränderungen zum letzten Jahr. Im Berichtsjahr haben wir unsere Aktivitäten zu nachhaltigem Handeln in den Bereichen Ökologie, Energieversorgung und verantwortungsvoller Beschaffung weiter ausgebaut. In Vorbereitung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den Anforderungen der EU CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) haben wir einen gruppenweiten Prozess der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die Risiken und Auswirkungen unseres Handelns gesetzeskonform und audierbar zu erkennen und zu bewerten. Dieser Prozess ist als Teil des gruppenweiten Risikomanagement sowie der jährlichen Managementbewertung der Gruppenunternehmen in unseren Managementsystemen verankert.

Rommelag im Dialog mit Kunden und Partnern – weltweit

Durch die Teilnahme an über 35 Konferenzen, Messen und Branchenveranstaltungen 2024 stehen wir weiterhin in kontinuierlichem Dialog über Innovationen, Anforderungen und Rahmenbedingungen unserer Kunden weltweit. In diesen Gesprächen können wir unsere Ziele und Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit kommunizieren und mit den Zielen und Anforderungen unserer Kunden und Lieferanten in Einklang bringen. Nachhaltigkeit ist unsere gemeinsame Aufgabe, die wir über Länder- und Unternehmensgrenzen hinaus vertreten und durch aktive Zusammenarbeit verfolgen.



CPHI 2024 in Mailand- Rommelag auf einer der wichtigsten Pharma Messen

Unsere Divisionen CMO, Engineering und Flex präsentierten ihre Produkte und Leistungen, das Team vom Produkt Management besuchte die Messe zur Marktbeobachtung.



Leitmesse Achema in Frankfurt – voller Erfolg für Rommelag



Rommelag präsentierte sich vom 10.-14.06.2024 auf der Achema in Frankfurt - dem Weltforum für die Prozessindustrie- mit den Divisionen Engineering, FLEX, Service und Digital. Die Messe bot Gelegenheit, unsere Innovationskraft und Servicekompetenz an realen Exponaten zu demonstrieren und neue Digitallösungen wie die Rommelag Pharma Plattform zu zeigen. Vertreter aus über 20 Ländern nutzten die Achema für fachlichen Austausch und Projektgespräche. So leistet Rommelag auch im Messeumfeld einen Beitrag zu nachhaltigem Dialog und verantwortungsvollem Wachstum.

1.3.2 DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE 2024

Im Jahr 2024 haben wir als Unternehmensgruppe erstmals eine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß der EU-CSR durchgeführt. Dieser strukturierte Prozess diente dazu, die für unser Unternehmen wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und deren Auswirkungen sowohl auf die Umwelt und Gesellschaft als auch auf unser Geschäft zu bewerten.

Ablauf der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse bei Rommelag:



Der Ablauf begann mit einer umfassenden Datenerhebung, bei der wir interne und externe Stakeholder eingebunden haben. Dies umfasste Workshops, Befragungen und die Auswertung von Industriereports, um die Erwartungen und Anforderungen unserer Interessengruppen im Detail zu verstehen.

Zudem führten wir Workshops mit Teilnehmenden aus den Bereichen Einkauf, Personal, IT und Geschäftsleitung durch. Bei der Analyse wurden die Standorte der Rommelag-Unternehmensgruppe sowie die Lieferketten mit einbezogen.

Anschließend erstellten wir eine Liste der Auswirkungen, Chancen und Risiken, in der wir sowohl die Innenperspektive des Unternehmens als auch die Außenperspektive externer Stakeholder einbezogen haben. Für die Bewertung der Themen war die klare Definition von Kriterien für Wesentlichkeit entscheidend, wie etwa die wirtschaftliche Relevanz eines Themas oder dessen ökologische Auswirkungen. Ein zentraler Bestandteil war die sorgfältige Dokumentation aller Analysen und Entscheidungen, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten. Die Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde ausgeweitet, um die in den EU-Nachhaltigkeitsberichtsstandards festgelegten Unterthemen und Unter-Unterthemen zu berücksichtigen. Die Zusammenarbeit mit externen Auditoren stellte sicher, dass unsere Ergebnisse den regulatorischen Anforderungen der ESRS entsprechen. Zu den Herausforderungen zählten insbesondere die Harmonisierung unterschiedlicher Interessen und die Integration neuer, komplexer Vorgaben der EU-ESRS. Durch einen offenen Austausch und ein gemeinsames Ziel vor Augen konnten diese Stolpersteine jedoch erfolgreich überwunden werden. Die Ergebnisse der Analyse bilden die Grundlage für unsere strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit und ermöglichen eine wesentliche Verbesserung unseres Berichtswesens.

Das Bewertungsschema der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse für Auswirkungen, Chancen und Risiken:

Auswirkung	Status	Zeithorizont
Positiv	Aktuell	Short (< 1 Jahre)
Negativ	Potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)
		Longterm (ab 5 Jahre)

Schweregrad			
Ausmaß (Scale)	Umfang (Scope)	Unabänderlichkeit	Wahrscheinlichkeit
5 = absolute	5 = global / total	5 = Not remediable / reversible	0,9 = highly likely (>=90%)
4 = high	4 = widespread	4 = Severe or long-term	0,7 = very likely (>=70%)
3 = medium	3 = medium	3 = With effort or medium-term	0,5 = likely (30-70%)
2 = low	2 = concentrated	2 = Rather easy (time & cost)	0,3 = unlikely (<=30%)
1 = minimal	1 = limited	1 = Very easy /short term	0,1 = very unlikely (<=10%)

Auswirkungs-Wesentlichkeit	Finanzielle Wesentlichkeit	Thresholds für die Wesentlichkeit
5 = Kritisch	5 = Kritisch	
4 = Signifikant	4 = Signifikant	>= 3: Wesentlich
3 = Wichtig	3 = Wichtig	< 3: Nicht wesentlich
2 = Informativ	2 = Informativ	
1 = Minimal	1 = Minimal	

1.4 BEITRAG ZU DEN UN-NACHHALTIGKEITSZIELEN (SDGS)

Als Familienunternehmen mit regionalen Wurzeln liegt uns Nachhaltigkeit sehr am Herzen. Durch unser Handeln leisten wir einen positiven Beitrag zu den folgenden Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen:

Sustainable Development Goal 3: Gesundheit und Wohlergehen



Als Dienstleister, Maschinenhersteller und Anbieter von Containment-Systemen für die Pharmaindustrie leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit der Menschen. Unsere hochwertigen Verpackungslösungen sorgen für sichere Anwendungen von Arzneimitteln und stärken damit das Vertrauen von Kunden und PatientInnen. So tragen wir aktiv zur Sicherheit von Medikamenten und zur Gesundheitsversorgung in der Gesellschaft bei.

Sustainable Development Goal 4: Hochwertige Bildung



Als ausgezeichneter TOP Arbeitgeber in der Region fördern wir im Berichtsjahr 105 junge Menschen durch unsere vielfältigen Ausbildungsprogramme. Für unser überdurchschnittliches Engagement in der Nachwuchsförderung wurden wir 2024 bereits zum zweiten Mal mit dem Dualis-Siegel für hervorragende Ausbildungsqualität ausgezeichnet.

Sustainable Development Goal 5: Geschlechtergleichheit



Bei Rommelag setzen wir uns aktiv die Gleichberechtigung der Geschlechter ein. Mit einem Frauenanteil von 39 % (Vorjahr ebenfalls 39 %) liegen wir über dem Branchendurchschnitt – darauf sind wir stolz. In Führungspositionen sind aktuell 19 % (Vorjahr: 25 %) unserer Mitarbeitenden weiblich. Unsere betrieblichen Sozialleistungen sind so gestaltet, dass sie alle Mitarbeitenden gleichermaßen unterstützen. Unsere Ausbildungsangebote und Fachlaufbahnmodell sind explizit unabhängig vom Geschlecht. Durch flexible Modelle bei Elternzeit und Arbeitszeit schaffen wir Rahmenbedingungen, die eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen.

Sustainable Development Goal 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



Unsere MitarbeiterInnen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Deshalb schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das ihre Bedürfnisse ernst nimmt und setzen auf kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse. Flexible Arbeitszeitmodelle unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. In die Zukunft investieren wir durch die Ausbildung junger Talente – mit 105 Auszubildenden im Berichtsjahr (Vorjahr: 85). Alle Beschäftigten erhalten arbeitsplatzbezogene Schulungen zur Arbeitssicherheit sowie die passende Schutzausrüstung. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass gesetzliche Vorgaben zum Gesundheitsschutz eingehalten werden.

Sustainable Development Goal 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur



Als starker Arbeitgeber in der Region stärken wir die lokale Infrastruktur und schaffen sichere Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Wir stehen klar zu unseren regionalen Standorten – insbesondere mit der Investition in die Erweiterung unseres Produktionsstandorts in Sulzbach-Laufen, die ein langfristiges Bekenntnis zum Kochertal darstellt. Darüber hinaus investieren wir fortlaufend in die Effizienz unserer Gebäude und Produktionsanlagen, um zukunftsfähig und ressourcenschonend zu wirtschaften.

Sustainable Development Goal 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden



Durch unser soziales Engagement an den Unternehmensstandorten stärken wir die lokalen Gemeinden und leisten einen aktiven Beitrag zur Entwicklung einer lebenswerten Region. Dabei unterstützen wir insbesondere junge Familien dabei, Beruf und Privatleben miteinander zu vereinbaren.

Sustainable Development Goal 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion



Als Technologieführer im BFS-Verfahren setzen wir auf maximale Effizienz und eine ressourcenschonende Produktion. Gemeinsam mit unseren Partnern und Lieferanten entwickeln wir innovative Lösungen – darunter auch den Einsatz biologisch abbaubarer Kunststoffe. Wir wissen um die Begrenztheit natürlicher Ressourcen sowie um den verantwortungsvollen Umgang mit dem Werkstoff Kunststoff – insbesondere im Sinne unserer Kunden – und handeln entsprechend nachhaltig und vorausschauend.

Sustainable Development Goal 13: Maßnahmen zum Klimaschutz



Wir setzen alles daran, unsere Ressourcen möglichst effizient und sparsam zu nutzen. Ein wichtiger Schritt in Richtung klimafreundliche Zukunft ist unser Engagement für emissionsfreie Mobilität – etwa durch unser JobRad-Programm und den Einsatz von Elektrofahrzeugen als Firmenwagen. An den deutschen Standorten der Rommelag Gruppe stehen unseren Mitarbeitenden Ladesäulen zur Verfügung, an denen sie ihre E-Autos kostenlos und umweltfreundlich laden können.

Die internationale Gemeinschaft hat sich darauf verständigt, die Erderwärmung auf unter 2 °C – idealerweise auf 1,5 °C – zu begrenzen, um schwerwiegende Folgen des Klimawandels abzuwenden. Auch wir sehen die Notwendigkeit entschlossener Emissionsreduktionen. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere direkten Emissionen (Scope 1 und 2) gegenüber dem Basisjahr 2021 bis 2030 um 42 % und bis 2050 um 95 % zu senken – ganz im Einklang mit den Kriterien der Science Based Targets Initiative, und ausdrücklich ohne den Einsatz von VCU Carbon Credits. Durch die Umstellung der Stromversorgung auf erneuerbare Energiequellen konnten wir unsere Co2 Emissionen 2024 um 61% reduzieren.

Sustainable Development Goal 14: Leben unter Wasser



Zum Schutz der regionalen Gewässer und des umliegenden Ökosystems überwachen wir unsere Abwässer kontinuierlich. Dabei wird das Produktionsabwasser strikt von den Oberflächenabwässern der Hofflächen getrennt und kontrolliert zur Kläranlage geleitet. Zusätzlich erfassen wir laufend den pH-Wert und die Temperatur des Abwassers, um Abweichungen frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf sofort eingreifen zu können. So leisten wir einen aktiven Beitrag zum Schutz der im Fluss lebenden Pflanzen und Tiere. Darüber hinaus fördern wir den Fischereiverein Untergröningen, der sich unter anderem für Renaturierungsprojekte und die Nachwuchsarbeit engagiert.

1.5 EXTERNE NACHHALTIGKEITSBEWERTUNGEN

Seit 2021 nehmen Unternehmen unserer Produktionsstandorte an dem externen Rating für Nachhaltigkeit, Ecovadis, teil. Ecovadis ist eine unabhängige Organisation, welche die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen in den Bereichen Environmental, Social und Governance („ESG“) anhand eines umfangreichen Fragebogens bewertet.

Die Ergebnisse der Ecovadis Nachhaltigkeitsratings der produzierenden Unternehmen der Rommelag Gruppe sind im Branchenvergleich ausnahmslos überdurchschnittlich.

Unternehmen	Jahr der Bewertung	Ergebnis	Gesamtbewertung
Holopack	2025	Bronze	(64/100)
Kocher-Plastik	2025	Bronze	(60/100)
Maropack	2025	Silber	(71/100)
Thermo-Pack	2025	Silber	(69/100)
Maroplastic	2025	Bronze	(64/100)

Die aktuellen Ecovadis Scorecards für die produzierenden Rommelag Unternehmen Kocher-Plastik, Maropack, Holopack, Thermo-Pack sowie der Maroplastic sind über die Ecovadis Plattform abrufbar.

DIE ROMMELAG UNTERNEHMENSGRUPPE

2.1 PRODUKTE, LEISTUNGEN, KUNDEN

Rommelag ist der Erfinder der Blow-Fill-Seal Technologie (BFS) und weltweit Marktführer im aseptischen Abfüllen von Flüssigkeiten und halbfesten Stoffen. Mit unseren bottelpack-Aseptik-Verpackungssystemen erzeugen unsere Kunden sicher und wirtschaftlich Kunststoff-Packmittel für Ihre wertvollen Flüssigkeiten. Neben unseren effizienten bottelpack-Abfüllanlagen bieten wir Zulassungs- und Lifecycle-Services sowie das Komplettprogramm einer Contract Development and Manufacturing Organization (CDMO).

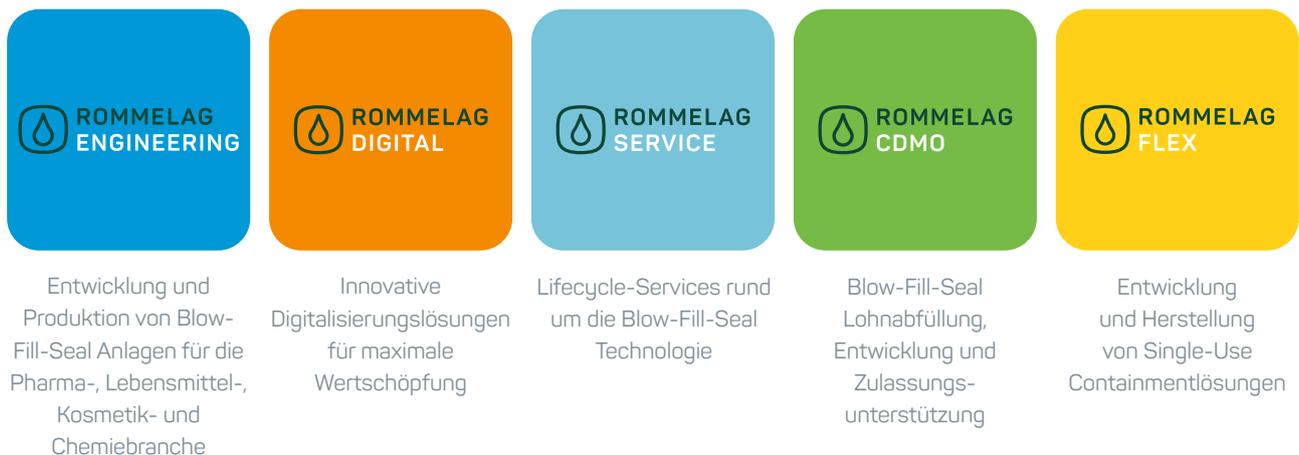
Mit der Verpackung von sterilen Flüssigkeiten (z.B. Augentropfen, Infusionslösungen, Injektionsmittel, Inhalationen, Impfstoffe), Gelen und Salben ist Rommelag in der Pharma-, Gesundheits-, aber auch in der Kosmetik- und Chemieindustrie präsent.

Unsere Lösungen und Technologien sind in über 80 Ländern der Welt gefragt. Entscheidend für unseren Erfolg sind unsere 2.319 MitarbeiterInnen (Stand 2024), die mit großem Engagement daran arbeiten, dass Menschen weltweit die Chance auf einen Zugang zu sicheren pharmazeutischen Produkten erhalten.

Unter der Dachmarke Rommelag bündeln wir die Produkte und Dienstleistungen unserer Divisionen Engineering, Digital, Service, CMO und Flex. Rommelag hat 12 Standorte in Deutschland, der Schweiz, den USA, China und Indien. Zudem sind wir in über 20 Ländern mit lokalen Vertretungen präsent.



One-Stop-Partner rund um die Blow-Fill-Seal Technologie und Spezialist für flexible Containment-Lösungen



Rommelag SE & Co. KG

In der Rommelag SE & Co. KG sind die Gruppenzentralfunktionen Finance, People & Culture, IT, Marketing und Einkauf mit rund 92 Mitarbeitenden gebündelt.

DIVISION ROMMELAG ENGINEERING

Diese Division bietet von der Beratung und Entwicklung über die Produktion bis zum Verkauf die ganze Expertise zu BFS-Anlagen und Prüfmaschinen. Mit den bottelpack-Maschinen von Rommelag können bis zu 30.000 Behälter pro Stunde in den unterschiedlichsten Formen und Kunststoffmischungen mit Füllvolumina von weniger als 0,1 ml bis zu mehr als 1.000 ml aseptisch und unter Berücksichtigung aller geltenden pharmazeutischen Vorschriften hergestellt werden. Unsere neue Maschinengeneration bp 500 ermöglicht Kunden eine deutliche Reduktion von Ressourcen- und Energieeinsatz. Zur Division Rommelag Engineering gehören:

Kocher-Plastik Maschinenbau GmbH (ab 2025: Rommelag Engineering GmbH)

Nach der Entwicklung des ersten bottelpack-Prototyps folgte 1963 die Gründung in Sulzbach-Laufen (D). Auf rund 29.000 Quadratmetern arbeiten heute etwa 852 Menschen. Das Unternehmen hat drei Standorte in Sulzbach Laufen und einen Standort in Untergröningen.

Maroplastic (ab 2025: Rommelag Engineering Switzerland AG)

Das Unternehmen in Reitnau (CH) entwickelt und baut seit 1968 kundenspezifische Hightech-Anlagen. Es zählt inzwischen 143 Mitarbeitende.

Rommelag AG (ab 2025: Rommelag Switzerland AG)

Die Rommelag AG mit Sitz in Buchs, Schweiz ist für den Vertrieb und Aftersales von bottelpack Blow-Fill-Seal Anlagen zuständig. Außer für Deutschland, Spanien und Portugal ist die Rommelag AG für Länder im europäischen Raum sowie Maghreb, GUS-Staaten und Länder im nahen, mittleren und Fernen Osten zuständig. In der 1964 gegründeten Vertriebsgesellschaft arbeiten rund 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Rommelag Kunststoff-Maschinen Vertriebsgesellschaft mbH (ab 2025: Rommelag Engineering GmbH)

Die Rommelag Kunststoff-Maschinen Vertriebsgesellschaft mbH mit Sitz in Waiblingen ist für den Vertrieb und Aftersales von bottelpack Blow-Fill-Seal Anlagen zuständig. Neben Deutschland, Spanien und Portugal ist die deutsche Vertriebsgesellschaft für weitere Märkte wie Südamerika, USA oder Japan zuständig. In der 1967 gegründeten Vertriebsgesellschaft arbeiten rund 42 MitarbeiterInnen.

Erfolgreiches BFS Seminar in Brasilien

Der Rommelag Vertrieb veranstaltete am 24.10.2024 ein BFS Seminar in Sao Paulo.

Es nahmen etwa 90 Personen teil, in einer guten Mischung aus bestehenden und potenziellen Kunden, die sich für unsere Technologie interessieren.

Das Publikum hat den Vorträgen bis zum Ende des Präsentationstages aufmerksam zugehört. Vor allem die Präsentation unserer neuen Modelle bp 530/550 kam bei den Kunden gut an und weckte das Interesse an unserer Neuentwicklung. Unsere Präsentationen von Sales Service und Pharma Service waren ebenfalls sehr informativ und führten zu zahlreichen Gesprächen und Diskussionen in den Kaffeepausen. Insbesondere die RPS-Präsentation und der Vortrag der

brasilianischen Gesundheitsbehörde ANVISA waren von großem Interesse, da beide Seiten ihre Herangehensweise und Anforderungen an den neuen Annex 1 erläuterten.





DIVISION ROMMELAG DIGITAL

Mit unserer Division "Rommelag Digital" treiben wir Innovation und Digitalisierung zwischen unseren Maschinen und Kundensystemen weiter voran. Wir bieten Lösungen für die digitale Integration von bottelpack-Anlagen in bestehende Infrastrukturen, Smart Operation, interaktive Wartung und datenbasierte Unterstützung.

Rommelag iLabs GmbH (ab 2025: Rommelag Digital GmbH)

Mit der Rommelag iLabs GmbH verfügt Rommelag seit 2017 über einen eigenen Innovation Hub für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen im Bereich Digitalisierung und Pharma 4.0. Das 24-köpfige Team mit Sitz in Karlsruhe kümmert sich insbesondere um die digitale Wertschöpfung im gesamten Lebenszyklus.

Bottelpack Software "Next Generation"



Unser Software Squad, ein interdisziplinäres Team aus Mitarbeitern der Kocher-Plastik, der Maroplastic und iLabs, stellte mit dem bottelpack HMI eine komplett neue Software für die zukünftigen Maschinengenerationen vor, die den Anforderungen nach Standardisierung, Skalierbarkeit und Digitalisierung mehr als gerecht wird. Nicht zuletzt sorgt die Standardisierung dafür, dass alle Neumaschinen Software-Aktualisierungen erhalten können, z.B. für Verbesserungen oder Unterstützung für neue Funktionen und Sprachen. Ein integraler Bestandteil der neuen Maschinen ist die RPP (Rommelag Pharma Plattform), auf der das bottelpack HMI als native App läuft. Mit dem Software Release Version 1.0 hat der Software Squad die Basis für die Zukunft gelegt. Herzlichen Glückwunsch!



DIVISION ROMMELAG CMO

Rommelag CMO ist der Bereich für Lohnherstellung und -entwicklung der Rommelag Gruppe. Sie bietet einen schnellen und einfachen Zugang zur Lohnabfüllung mit BFS-Technologie. Mit über 50 Anlagen unterstützen wir Kunden von der ersten Idee und dem Behälterdesign über die Versuchsabfüllung bis zur Abfüllung und Konfektionierung. Ob Arzneimittel, Medizin und Kosmetik oder chemisch-technische Produkte – wir sorgen mit unserem Know-how und mit perfekt auf Ihr Füllgut abgestimmten bottelpack-Anlagen für die optimale sterile Abfüllung von flüssigen und halbfesten Produkten nach GMP-Richtlinien. Unser Rommelag Pharma Service bietet dazu wirtschaftliches und von den Behörden akzeptiertes Gesamtkonzept zur Qualifizierung und Validierung. Zu Rommelag CMO zählen:

Holopack Verpackungstechnik GmbH (ab 2025: Rommelag CDMO GmbH)

Die Holopack Verpackungstechnik GmbH produziert an zwei Standorten mit über 876 Mitarbeiterinnen im Kundenauftrag hochwertige Arzneimittel mittels bottelpack Blow-Fill-Seal Technologie. Unsere Stärken sind die Herstellung, Verpackung und Prüfung von flüssigen und halbfesten Lösungen wie Augentropfen und Parenteralia aus einer Hand.

Maropack AG (ab 2025: Rommelag CDMO Switzerland AG)

Die Maropack AG produziert mit über 108 Mitarbeiterinnen im Kundenauftrag hochwertige Arzneimittel mittels bottelpack Blow-Fill-Seal Technologie. Am Standort verfügen wir über eine separate Einrichtung und Genehmigung zur Abfüllung von biologischen Arzneistoffen und gentechnisch hergestellten Wirkstoffen, wie Vakzinen oder Antikörpern, bis Bio Safety Level 2.

Grünes Fundament für die Zukunft: Baustart für nachhaltiges Verpackungszentrum in Sulzbach



Am Standort Sulzbach fiel am 16. September 2024 der Startschuss für ein zukunftsweisendes Bauprojekt: Mit dem Abriss der Halle 10 beginnen die vorbereitenden Maßnahmen für unser neues Verpackungszentrum. Damit schaffen wir Raum für wichtige Infrastruktur wie ein modernes Regenwasserrückhaltebecken und eine neue Entwässerung – zentrale Elemente eines nachhaltigen Standortkonzepts.

Die Abrissarbeiten sollen bis Ende September abgeschlossen sein. Im Anschluss starten die Erschließungsarbeiten, bevor ab 2026 die Verlagerung und Erweiterung unserer Verpackungskapazitäten umgesetzt wird. Mit dem Projekt investieren wir gezielt in moderne, umweltgerechte Logistiklösungen und sichern die Zukunftsfähigkeit unseres Standorts Sulzbach.



DIVISION ROMMELAG FLEX

Rommelag FLEX ist Ihr Containment-Spezialist für alle hochsensiblen Füll- und Handhabungsprozesse der API- und (Bio-) Pharmaproduktion. Unsere zertifizierten, wirtschaftlichen Einweg-Verpackungslösungen schützen Menschen und Produkte vor Kontamination – ganz ohne Reinigungsprozesse. Darüber hinaus bieten wir vielfältige Services und Lohnfertigung rund um die Kunststoffaufbereitung in höchster Qualität.

Flecotec AG (ab 2025: Rommelag Flex Pharma AG)

Die Flecotec AG entwickelt am Standort der Thermo-Pack innovative Single-Use Containment Systeme für die Pharmaindustrie. Mit unseren Lösungen schützen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der API- und Pharmaproduktion ebenso wie die verarbeiteten Pulver und Feststoffe.

Thermo-Pack Kunststoff-Folien GmbH (ab 2025: Rommelag Flex GmbH)

Mit ihrer Gründung 1952 startete unsere Unternehmensgeschichte. Heute produzieren wir in Gaildorf (D) Flecotec-Containment-Systeme in einem Reinraum der Klasse 7 sowie Compounds und Profile. Eine Recyclinganlage für Kunststoffe sorgt für den verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für die ganze Firmengruppe. Bei Thermo-Pack und Flecotec arbeiten 45 MitarbeiterInnen.



DIVISION ROMMELAG SERVICE

Die beste Unterstützung für unsere Kunden von der ersten Idee über Qualifizierung und Validierung bis hin zu umfassenden After-Sales-Leistungen. Zur Division Rommelag Service gehören:

Kocher-Plastik Maschinenbau GmbH

Der Startschuss in Sulzbach-Laufen (D) fiel 1963 kurz nach dem ersten Prototyp unserer bottelpack-Anlage. Alle bisher produzierten Anlagen werden serviciert. Der große Erfahrungsschatz unser 852 Mitarbeitenden garantiert, dass bei unseren Kunden alles läuft.

Maroplastic

Seit 1968 in Reitnau (CH) konstruieren und bauen rund 143 Mitarbeitende kundenspezifische Hightech-Anlagen und leisten auch hervorragenden Service.

Rommelag Kunststoff-Maschinen Vertriebsgesellschaft mbH

In Waiblingen (D) sind 42 Mitarbeitende für den Vertrieb sowie After-Sales von bottelpack-Anlagen in Deutschland, Spanien, Portugal, Südamerika, USA und Japan zuständig. Das Unternehmen besteht seit 1967.

Rommelag AG

Die Rommelag AG mit Sitz in Buchs, Schweiz ist für den Vertrieb und Aftersales von bottelpack Blow-Fill-Seal Anlagen zuständig. Außer für Deutschland, Spanien und Portugal ist die Rommelag AG für Länder im europäischen Raum sowie Maghreb, GUS-Staaten und Länder im nahen, mittleren und Fernen Osten zuständig. In der 1964 gegründeten Vertriebsgesellschaft arbeiten 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Rommelag Indien (ab 2025: Rommelag Engineering India Pvt. Ltd.)

Unsere Niederlassung in Bangalore ist im Berichtsjahr auf über 59 MitarbeiterInnen gewachsen. Am Standort werden Ersatzteile für unsere BFS-Anlagen für den indischen Markt hergestellt und der Kundenservice in der Region gewährleistet.

Rommelag Engineering Pvt. Ltd übernimmt Betriebsteile unseres langjährigen Handelspartners Salesworth Synergies LLC



Seit 1997 ist die Handelsagentur Salesworth der vertrauensvolle Partner für Rommelag in Indien. Um der Bedeutung des Marktes und unserem Anspruch, als One-Stop-Partner noch näher am Kunden zu sein, gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen die Rommelag-Aktivitäten von Salesworth durch die Rommelag Engineering Pvt. Ltd. zu übernehmen. Wir freuen uns 13 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Rommelag Indien willkommen heißen zu dürfen!

2.2 DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTEN DER ROMMELAG GRUPPE

ROMMELAG ENGINEERING

Wertschöpfungskette: Maschinenbau

Rohstoffgewinnung

- ▽ Hauptrohstoffe sind Stahl, Kupfer und Aluminium

Produktion von Vorprodukten

- ▽ Hauptwarengruppen sind elektrische und mechanische Bauteile

Direkte Lieferanten

- ▽ Hauptwarengruppen sind Materialien (v.a.Stahl, Aluminium, Kabel), elektrische und mechanische Produkte, Werkzeuge sowie Kunststoffe und (begrenzt) chemische Stoffe sowie technische und rechtliche Dienstleistungen

Nachgelagerte Wertschöpfung

- ▽ Downstream Logistik zu Endkunden (Hauptanteil: Arzneimittelhersteller) sowie globale Gesundheitsmärkte (Nutzung verpackter Arzneimittel)

ROMMELAG CDMO

Wertschöpfungskette: Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln

Rohstoffgewinnung

- ▽ Hauptrohstoffe sind Kunststoffe, Papier und organische Stoffe

Produktion von Vorprodukten

- ▽ Hauptwarengruppen sind Verpackungsmittel (Kartonagen) & Arzneimittel

Direkte Lieferanten

- ▽ Hauptwarengruppen sind Kunststoffe, Kartonagen und (begrenzt) chemische Stoffe sowie technische und rechtliche Dienstleistungen

Nachgelagerte Wertschöpfung

- ▽ Downstream Logistik zu Endkunden sowie globale Gesundheitsmärkte (Nutzung verpackter Arzneimittel)

ROMMELAG FLEX

Wertschöpfungskette : Recycling und Containment

Rohstoffgewinnung

- ▽ Hauptrohstoffe sind Kunststoffe

Produktion von Vorprodukten

- ▽ Hauptwarengruppen sind Kunststoffabfälle (Recycling) und vorgeformte Kunststoffteile (Containment)

Direkte Lieferanten

- ▽ Hauptwarengruppen sind Kunststoffabfälle und Kunststoffe und (begrenzt) chemische Stoffe sowie technische und rechtliche Dienstleistungen

Nachgelagerte Wertschöpfung

- ▽ Downstream Logistik zu Endkunden (Granulate) sowie globale Gesundheitsmärkte (Nutzung Containment Lösungen)

2.3 ISO-ZERTIFIZIERUNGEN

Alle produzierenden Unternehmen der Rommelag Gruppe sind DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Unsere Unternehmen haben zusätzliche zertifizierte Management Systeme:

Holopack Verpackungstechnik GmbH	DIN EN ISO 13485: 2016 + BER 2017-07 EN ISO 13485: 2016 +AC: 2016 ISO 13485: 2016 DIN EN ISO 50001
Kocher-Plastik Maschinenbau GmbH	DIN EN ISO 50001
Maropack AG	DIN EN ISO 13485: 2016 + BER 2017-07 EN ISO 13485: 2016 +AC: 2016 ISO 13485: 2016
Thermo-Pack Kunststoff-Folien GmbH	DIN EN ISO 15378: 2018-04 EN ISO 15378: 2017 ISO 15378: 2017 BRC Certificate

Jede unserer BFS bottelpack Anlagen erfüllt die strengen Anforderungen der Pharmabranche – und das weltweit: Abrasp, Anvisa, EMA und der FDA.

Die Lohnabfüllung der Unternehmen der Division CMO erfolgt nach GMP-Richtlinien.

- ✔ EU-GMP-Herstellungserlaubnis und GMP-Zertifikat
- ✔ FDA, ANVISA und andere behördliche Inspektionen 2024 wurden erfolgreich bestanden.

Die Einhaltung der GMP (Good Manufacturing Practice) Richtlinien zur Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln sowie jährliche bestandene Audits bestätigen die hohen Standards unserer Prozesse der Holopack Verpackungstechnik GmbH und Maropack AG. Die GMP Richtlinien enthalten hohe Anforderungen u.a. zu den folgenden Themen: Prozesssicherheit, -kontrolle und -dokumentation, validiertes Qualitätsmanagement, Gesundheitsschutz, Risikomanagement – und dokumentation, Sicherheit von Maschinen und Anlagen, Gefahrenmanagement, Gefährdungsbeurteilungen, regelmäßige Schulungen und Weiterbildung von MitarbeiterInnen, Bereitstellung von Schutzausrüstung, Qualitätskontrollen, Rückverfolgbarkeit jeder Charge, Reklamationsmanagement sowie Notfallpläne.

Compliance von Anlagen und BFS-Prozessen: EU GMP Richtlinien/Annex 1

Der Annex 1 vom August 2022 ist Teil der europäischen EU-GMP-Richtlinie und ist damit ein 'de facto Standard' zur Herstellung von sterilen Arzneimitteln.

Als Lieferant von Abfüllanlagen zur Herstellung von Arzneimitteln bietet Rommelag Service kompetente Hilfestellung bei der Anpassung von Bestandsanlagen zur Erfüllung der technischen Anforderungen des Annex 1.

Eine wichtige neue Forderung im Annex 1 ist die Erstellung einer Contamination Control Strategy (CCS) (§2.3). Dazu bieten wir das Rommelag BFS CCS Assessment Paket an. Dies beinhaltet die Untersuchung der aseptischen Abfüllung im Hinblick auf Anlagenzustand, Hygienemaßnahmen, Eingriffe in den Prozess, Luftströmung sowie Reinraummonitoring.

Unsere neue Maschinen Bp530 erfüllen die technischen Anforderungen des Annex 1 bereits schon heute und gewährleisten die richtlinienkonforme Herstellung von Arzneimitteln.

5S-Audits im ersten Halbjahr 2024

Insgesamt wurden in 2024 33 interne Audits durchgeführt, und wir sind stolz auf die erzielten Fortschritte und die kontinuierliche Verbesserung unserer Bereiche.

Es freut uns, dass drei Viertel der auditierten Bereiche das Unternehmensziel von mindestens 80 erreicht haben. Das zeigt das Engagement und die gute Arbeit aller Beteiligten, ebenso wie die durchschnittliche Verbesserung um 6,2 zu den letzten Audits im Jahr 2023.

Positive Entwicklungen und Herausforderungen

Die Lehrwerkstatt hat sich am stärksten verbessert und konnte ihr Rating um stolze 14,9 steigern. Dies ist ein hervorragendes Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung der 5S-Prinzipien und zeigt, dass kontinuierliche Verbesserungen möglich sind.

- Insgesamt haben sich 75% der Bereiche verbessert, was die Effektivität unserer Maßnahmen und das Engagement unserer Teams unterstreicht.
- Die Elektrofertigung (EF-SU) und die Qualitätssicherung (QS) befinden sich auf einem Langzeithoch. Ihre letzten vier Ergebnisse lagen alle über 90, was sie zu den nachhaltigsten Bereichen in Bezug auf die 5S-Audits macht.

Fazit und Ausblick

Die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2024 sind ermutigend und zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Verbesserung der Arbeitsumgebung und die Einhaltung der 5S-Prinzipien tragen maßgeblich zu unserer Effizienz und Qualität bei. Ein besonderer Dank geht an unsere Auditoren, die uns tatkräftig bei der Durchführung der 5S-Audits unterstützt haben.

Überwachungsaudit 2024 zur ISO 9001:2015 erfolgreich bestanden

Das jährlich stattfindende ISO 9001:2015 Audit ging über fast 2 Wochen und betrachtet in einem 3 Jahres- Rhythmus alle unsere Unternehmen und Prozesse sowohl in der Schweiz als

auch in Deutschland. Auch die Personalentwicklungsthemen wie Führungskräfte Training, Fachlaufbahnen und Feedback Kultur wurden im Auditprozess positiv bewertet.



2.4 MITGLIEDSCHAFTEN UND UNTERNEHMENSENGAGEMENT

Durch unsere vielfältigen Unternehmensmitgliedschaften, Projekte und Vertriebsaktivitäten stehen wir im stetigen Austausch mit Kunden, Partnern und Fachverbänden. Dieser Austausch ermöglicht es uns, Innovationen früh zu erkennen und die Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen marktorientiert voranzutreiben. Zudem ermöglicht die aktive Gestaltung und Zusammenarbeit die Sammlung und Bewertung wesentlicher Themen der Nachhaltigkeit im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die wir in 2024 durchgeführt haben.

Wir leben den Gedanken des aktiven Netzwerkers auch in neuen Formen der Kollaboration: Die Teilnahme an branchenspezifischen Hackathons ermöglicht uns, unsere Kompetenzen zu zeigen aber auch von und mit anderen zu lernen. Diese agilen Formen von Austausch und Kooperation sehen wir als zukunftsweisend an und fördern diese Art des Miteinanders – auch über unsere Unternehmensgrenzen hinaus.

Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

- ▽ A3P Association
- ▽ BFSI OA International Operators Association
- ▽ Bund der Steuerzahler
- ▽ CoCreate
- ▽ DCVMN Developing Countries Vaccine Manufactures Network
- ▽ DIN Deutsches Institut für Normung
- ▽ GS1 Fachverband für nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke
- ▽ Hochschule Albstatt
- ▽ Hohenlohe+
- ▽ IHK Heilbronn- Zertifizierter Ausbildungsbetrieb DUALIS
- ▽ IPV Industrie-Pensions-Verein
- ▽ Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.
- ▽ Industrievereinigung Surental
- ▽ Institut für Produktionserhaltung e.V., Sielenbach
- ▽ Kunststoff.swiss
- ▽ NeoSys
- ▽ Nexel
- ▽ OPC Foundation
- ▽ Packaging Valley (Gründungsmitglied)
- ▽ PDA Europe
- ▽ Pensions-Sicherungs-Verein PSVaG, Köln
- ▽ ProCure (Einkaufsfachverband)
- ▽ Qesar
- ▽ Sedex
- ▽ SOS
- ▽ Schweiz. Kundendienstverband (pga)
- ▽ Swiss Biotech Directory
- ▽ Swiss plastics
- ▽ Swissmechanic
- ▽ Swissmem und darin Präsidium Fachgruppe Intralogistik, Verpackung und Fördertechnik
- ▽ Tecom Schweiz
- ▽ TOP Employer 2024
- ▽ Unternehmervereinigung Luzern West
- ▽ VPA Verband der Personal- und Ausbildungsfachleute
- ▽ Widenmoos

ÖKOLOGIE

Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken im Bereich Ökologie

ESRS E1 Klimawandel

GHG Emissionen in der eigenen Wirtschaftstätigkeit

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↓	Die Produktion der Rommelag Gruppe verbraucht Ressourcen und Energie, wodurch klimaschädliche GHG Emissionen freigesetzt werden (Scope1 und2)	↑ Chance: Durch Innovationen und Digitalisierung können BFS Prozesse effizienter und ressourcen schonender gestaltet werden. Neue Anlagengenerationen verursachen in der Herstellung und dem Betrieb weniger klimaschädliche Emissionen.	Rommelag investiert in die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz und Ressourcenverbräuche unserer Anlagen sowie Maßnahmen zur Digitalisierung von Produkten und BFS Prozessen, um die Herstellung von Arzneimitteln weltweit sicher und nachhaltig zu gestalten.
		↓ Risiko: Physische Klimarisiken (z.B. Extremwetterereignisse und Temperaturveränderungen) können zu negativen Auswirkungen auf unsere Standorte, Anlagen oder Gesundheit der Mitarbeitenden führen	Die Umstellung auf emissionsfreie Energiequellen, Investitionen in die Eigenproduktion von Energiesowie in die Energieeffizienz von Gebäuden, Anlagen und Produktionsprozessen sind die wesentlichen Bestandteile des Dekarbonisierungsplanes der Rommelag Gruppe
		↓ Risiko: Klimabezogenen Übergangsrisiken, wie z.B verschärfte Regulierungen, CO ₂ -Bepreisung oder Umweltsteuern führen zu höheren Kosten	
		↑ Chance: Die Transformation zur Energieversorgung aus emissionsfreien Alternativen und Investitionen in Eigenversorgung schafft Resilienz und die Minderung klimaschädlicher Emissionen	

GHG Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↓	Lieferanten verursachen in der Herstellung von Vorprodukten klimaschädliche GHG Emissionen. Emissionen entstehen ebenfalls während der Nutzungs- und End-of-Life Phase von Rommlag Produkten (Scope 3)	↓ Risiko: Klimabezogenen Übergangsrisiken, wie z.B verschärfte Regulierungen, CO ₂ -Bepreisung oder Umweltsteuern führen zu höheren Beschaffungskosten oder Unterbrechungen der Lieferketten	Über unseren Business Partner Code of Conduct erwarten wir von unseren Lieferanten Ihren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Reduktion von GHG Emissionen zu leisten. (siehe auch: Verantwortungsvolle Beschaffung ab Seite XXX)
		↑ Chance: Neue Anlagengenerationen ermöglichen es, die Herstellung von Arzneimitteln weltweit sicherer, klimafreundlicher und ressourcenschonender zu gestalten.	Als Weltmarktführer der BFS Technologie stehen wir im kontinuierlichen Austausch mit Arzneimittelherstellern in Bezug auf die Reduktion von Emissionen in BFS Prozessen.

ESRS E2 Umweltverschmutzung

Umweltverschmutzungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↓	Bei der weltweiten Rohstoffgewinnung und Produktion von Vorprodukten kommt es zu Umweltverschmutzung in den Bereichen Luft, Boden und Wasser	↓ Risiko: Umweltverschmutzungen können die Gesundheit von Menschen, die Biodiversität sowie die Lebensgrundlagen von Gemeinschaften negativ beeinflussen oder zerstören	Über unseren Business Partner Code of Conduct erwarten wir von unseren direkten Lieferanten, Umweltverschmutzungen entgegen zu wirken oder negative Auswirkungen zu minimieren.
↓	Unkontrollierte Prozesse der Herstellung und Entsorgung von Arzneimitteln und Verpackungen können zu Umweltverschmutzungen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette führen	↓ Risiko: Umweltbelastungen durch unkontrollierte Produktion und Entsorgung von Arzneimittelverpackungen aus Kunststoff	Mit unseren Anlagen zur Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln ermöglichen wir höchste Qualitätsstandards und erfüllen die strengen Anforderungen der Arzneimittelherstellung (GMP Richtlinien). Zudem setzen wir bei dem Design von Verpackungslösungen auf Monomaterialien (Primärverpackungen) und den Einsatz rezyklierbarer Materialien (Sekundärverpackungen)

↓ Negative Auswirkungen oder Risiken
↑ Positive Auswirkung oder Chance

ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen

Nutzung der Ressource Wasser in der eigenen Wirtschaftstätigkeit

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↓	Bei der Produktion von Abfüllanlagen sowie der Herstellung von Arzneimitteln werden Wasserressourcen genutzt und in die lokale Wasserinfrastruktur zurückgegeben	↓ Risiko: Wasserknappheit, mögliche regulatorische Auflagen zur Begrenzung des Wasserverbrauchs sowie steigende Wasserkosten an unseren Produktionsstandorten	Rommelag investiert in die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz und Ressourcenverbräuche unserer Anlagen sowie Maßnahmen zur Digitalisierung von Produkten und BFS Prozessen, um die Herstellung von Arzneimitteln weltweit sicher und nachhaltig zu gestalten.
		↑ Chance: Innovationen und neue Anlagengenerationen ermöglichen die signifikante Reduktion des Wasserverbrauchs in Verpackung flüssiger und halbfester Arzneimittel	Durch die Neukonzeption der Rommelag Abfüllanlagen bp500 konnte auf den Einsatz von Wasser zur Prozesskühlung vollständig verzichtet werden.

Nutzung der Ressource Wasser in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↓	Vor allem beim Abbau von Rohstoffen kann es zu erheblichen Eingriffen in lokale Wasserökosysteme kommen.	↓ Risiko: Wasserknappheit und Wasserschmutzungen können zu höheren Beschaffungskosten oder Unterbrechungen der Lieferketten führen	Über unseren Business Partner Code of Conduct erwarten wir von unseren direkten Lieferanten, Umweltverschmutzungen entgegen zu wirken oder negative Auswirkungen zu minimieren.

ESRS E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Auswirkungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↓	Der weltweite Abbau von Rohstoffen und die Herstellung von Vorprodukten können negative Auswirkungen auf die Landnutzung, Biologische Vielfalt und Ökosysteme haben.	↓ Risiko: Klimabezogenen Übergangsrisiken, wie z.B. verschärfte Regulierungen, CO ₂ -Bepreisung oder Umweltsteuern führen zu höheren Beschaffungskosten oder Unterbrechungen der Lieferketten	Über unseren Business Partner Code of Conduct erwarten wir von unseren direkten Lieferanten, negativen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt entgegen zu wirken oder zu minimieren.
			Im Rahmen der verantwortungsvollen Beschaffung prüfen wir den Einsatz rezyklierter Materialien im Rahmen der regulatorischen Anforderungen

ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Auswirkungen in der eigenen Wirtschaftstätigkeit

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↑	Innovationen in der Konstruktion und Herstellung von Abfüllanlagen führen zur Reduktion von Ressourcenverbräuchen.	↑ Chance: Innovationen und neue Anlagengenerationen ermöglichen die signifikante Reduktion des Ressourcenverbrauches, den Einsatz rezyklierter Materialien und die Reduktion/Wiederverwertung von Produktionsabfällen	Durch den Einsatz flexibler Formen bei der neuen Anlagengeneration wird das Verhältnis von Produkt/ Abfall zur Weiterverwertung signifikant verbessert.
			Kunststoffabfälle der Produktion werden wiederaufbereitet und in den Markt als sortenreine Rezyklate zurück gegeben. Im Rahmen der verantwortungsvollen Beschaffung prüfen wir den Einsatz rezyklierter Materialien im Rahmen der regulatorischen Anforderungen. Zudem setzen wir auf lokale Lieferanten zur Minderung von Transportwegen

Auswirkung in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↑	Innovationen in der Konstruktion und Herstellung von Abfüllanlagen führen zur Reduktion von Ressourcenverbräuchen im gesamten Lebenszyklus der Nutzung bei unseren Kunden.	↑ Chance: Innovationen und neue Anlagengenerationen ermöglichen die signifikante Reduktion des Ressourcenverbrauches, den Einsatz rezyklierter Materialien und die Reduktion/Wiederverwertung von Produktionsabfällen	Rommelag serviert alle hergestellten Anlagen; über unsere Gebrauchtmachinesprogramm werden ältere Anlagen aufbereitet und in den Markt zurückgegeben
↓	Primär Verpackungen von Arzneimitteln haben eine geringe Recyclingquote		Rommelag Anlagen sind langlebig, wartungsfreundlich und zu einem hohen Anteil recycelbar

3.1 AUSWIRKUNGEN (IMPACTS)

Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir für die gesamte Unternehmensgruppe Auswirkungen der ökologischen Veränderungen auf unser Unternehmen analysiert sowie unsere Auswirkungen als Unternehmen auf die Ökologie. Ebenso wurden hierbei die Auswirkungen entlang der Lieferketten berücksichtigt.

Ökologische Auswirkungen der Geschäftstätigkeit

Im Bereich **ESRS E1 – Anpassung an den Klimawandel** ergeben sich für die Rommelag-Unternehmensgruppe verschiedene ökologische Auswirkungen: Der zunehmende Klimawandel führt zu höheren Investitionen und Energieverbräuchen, u.a. für die Temperaturkontrolle in unseren Produktionsstätten. Zudem können Extremwetterereignisse wie Stürme direkte Schäden an Infrastruktur verursachen. Um auf diese Herausforderungen zu reagieren, investieren wir in Maßnahmen zur Emissionsreduktion, in nachhaltiges Beschaffungsmanagement und in die Energieeffizienz unserer Produkte, Gebäude und Prozesse. Unsere eigenen CO₂-Emissionen werden durch einen Transitionskonzept (Dekarbonisierungsplan) schrittweise reduziert, um aktiv zur Senkung der Treibhausgasemissionen beizutragen.

Im Bereich **ESRS E3 – Wasser und Meeres-Ressourcen** ergeben sich für unser Unternehmen vor allem Auswirkungen entlang der Lieferkette: Beim Abbau von Rohstoffen kann es zu erheblichen Eingriffen in lokale Wasserökosysteme kommen. Auch die Nutzung der Ressource Wasser in der eigenen Produktion spielt eine Rolle, insbesondere im Zusammenhang mit Reinigungs- oder Kühlprozessen. Ein zusätzliches Risiko stellen mögliche Verunreinigungen durch unkontrollierte Abwässer aus der Blow-Fill-Seal (BFS)-Produktion dar, die bei unsachgemäßer Handhabung zu Belastungen für Gewässer führen können.

Relevante Auswirkungen aus dem Bereich ESRS E3 zusammengefasst:

- ▽ Mögliche Auswirkungen in der Lieferkette (Rohstoffabbau)
- ▽ Nutzung der Ressource Wasser
- ▽ Mögliche Verschmutzungen bei unkontrollierten BFS Produktions- Abwässern

Im Bereich **ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft** ergeben sich für uns mehrere relevante Auswirkungen: Beim Einkauf von Stahl, Aluminium, mechanischen und elektrischen Bauteilen, Kunststoffen, Papierverpackungen und Chemikalien (RoHS/REACH) entstehen stoffliche und ökologische Anforderungen entlang der gesamten Lieferkette. Positiv wirkt sich aus, dass unsere Maschinen langlebig, wartungsfreundlich und zu einem hohen Anteil recycelbar sind. Im Bereich der BFS-Abfüllung stellt die geringe Recyclingquote der Primärverpackungen von Arzneimitteln jedoch eine Herausforderung dar. Zudem ist die „Produkt/Abfall-Relation“ im BFS-Prozess ein wichtiger Aspekt für die Bewertung der Ressourceneffizienz.

Zusammenfassung der Auswirkungen aus dem Bereich **ESRS E5: Kreislaufwirtschaft**:

- ▽ Einkauf von Stahl, Aluminium, mechanischen und elektrischen Bauteilen, Kunststoffen, Papierverpackungen, Chemikalien (RoHS/Reach)
- ▽ Maschinen sind langlebig, servicerbar und haben einen hohen Recyclinganteil
- ▽ BFS Abfüllung: Primär Verpackungen von Arzneimitteln haben eine geringe Recyclingquote
- ▽ "Produkt/Abfall-Relation" im BFS Prozess

Ökologische Auswirkungen der Geschäftstätigkeit innerhalb der Lieferkette

Unsere Lieferkette besteht hauptsächlich aus der metallverarbeitenden Industrie und anderen Maschinenbauunternehmen, die vorgelagerte Produktionsstufen abdecken. Auch die Chemie- und Elektronikindustrie spielen eine bedeutende Rolle.

Unsere Lieferkette im Maschinenbau umfasst ca. 2.000 Lieferanten, davon zu 96 % lokale Lieferanten (DE/CH). Es bestehen keine relevanten Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten oder einzelnen Lieferländern. Gemäß der Risikoanalyse nach Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) wurden in der direkten Lieferkette der Rommelag-Unternehmen keine ESG-Risiken entdeckt, die zu einer Forderung nach Korrekturmaßnahmen auf Seite der Lieferanten geführt haben. Hauptwarengruppen sind, neben Stahl und Aluminium, mechanische und elektrische Bauteile sowie Schmierstoffe, Kunststoffgranulate, pharmazeutische Ausgangsstoffe und papierbasierte Verpackungsmaterialien.

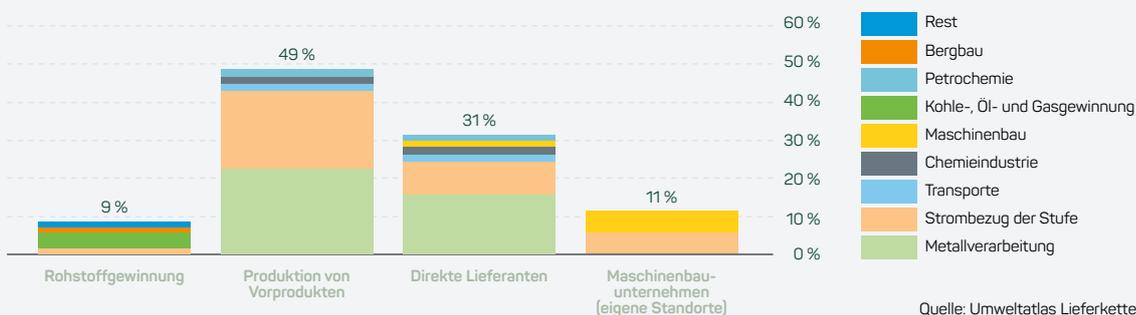
Die Umweltwirkungen im deutschen Maschinenbau sind entlang der gesamten (oft internationalen) Wertschöpfungskette wesentlich höher als am eigenen Standort. Rund 90 % der Treibhausgas- und Schadstoffemissionen entstehen auf den vorgelagerten Stufen. Ein Drittel davon geht auf das Konto der direkten Lieferanten. Die größten Emissionsquellen sind dabei die Herstellung von Vorprodukten.

Verteilung der Umweltwirkungen in der Wertschöpfungskette des deutschen Maschinenbaus

Stufe der Wertschöpfungskette	Rohstoffgewinnung	Produktion von Vorprodukten	Direkte Lieferanten	Maschinenbauunternehmen (eigene Standorte)
Treibhausgase	9 %	49 %	31 %	11 %
Luftverschmutzung	7 %	50 %	31 %	11 %
Wasserverbrauch	17 %	21 %	18 %	44 %
Landnutzung	89 %	4 %	4 %	3 %

Quelle: Umweltatlas Lieferkette - adelphi-Sustain 2017

nach Branche



Quelle: Umweltatlas Lieferkette - adelphi-Sustain 2017

ESRS E1 – Anpassung an den Klimawandel/ ESRS E2 – Umweltverschmutzung

Ein zentrales Umweltthema in dieser Lieferkette sind die Treibhausgasemissionen (THG). Diese Emissionen fallen in der Lieferkette deutlich stärker ins Gewicht als an den eigenen Unternehmensstandorten – allein die Gesamtemissionen der direkten Lieferanten sind dreimal so hoch. Deshalb lohnt es sich besonders, auf (Vor-)Lieferanten aus der metallverarbeitenden Industrie und deren Stromverbrauch zu achten. Diese Betriebe verursachen auch einen großen Teil der Schadstoffemissionen.

Die Treibhausgasemissionen in der Lieferkette des Maschinenbaus sind rund zehnmal so hoch wie die Emissionen an den eigenen Standorten in Deutschland. (adelphi-Sustain 2017) Ein ähnliches Verhältnis zeigt sich auch bei den Schadstoffemissionen. Dabei entfallen 20 bis 30 Prozent der Emissionen auf die direkten Lieferanten der jeweiligen Branche. Werden Maßnahmen ergriffen, die diese Lieferanten einbeziehen, lässt sich bereits ein wesentlicher Teil der Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette gezielt angehen.

Im Rahmen eines nachhaltigen Lieferkettenmanagements berücksichtigen Unternehmen auch die Risiken, die mit ihren Treibhausgasemissionen verbunden sind. Besonders energieintensive Branchen stehen bereits heute unter einem strengen regulatorischen Druck – etwa durch CO₂-Zertifikate oder Emissionsabgaben. Es ist zu erwarten, dass diese Anforderungen künftig weiter verschärft werden.

Viele Regierungen treiben den Strukturwandel aktiv voran und fördern gezielt Unternehmen, die ihre Emissionen konsequent senken – sowohl in der Produktion als auch bei ihren Produkten. Unternehmen mit hohen Treibhausgasemissionen in der Lieferkette hingegen sehen sich zunehmend mit regulatorischen Anforderungen und steigenden Kostenrisiken konfrontiert.

ESRS E3 – Wasser und Meeres-Ressourcen

Veränderte Klimabedingungen bringen für Unternehmen auch physische Risiken in der Lieferkette mit sich. Besonders dann, wenn Extremwetterereignisse wie Stürme, Überschwemmungen oder Hitzewellen Regionen treffen, in denen (Vor-)Lieferanten angesiedelt sind (Quelle: Erhard et al. 2016: 14). In solchen Fällen kann es zu Produktionsausfällen kommen, etwa wenn Anlagen beschädigt oder zeitweise stillgelegt werden müssen. Auch akuter Wassermangel stellt ein wachsendes Risiko dar: Er kann die Produktion bei Lieferanten einschränken oder ganz zum Erliegen bringen. Hinzu kommen mögliche regulatorische Auflagen zur Begrenzung des Wasserverbrauchs sowie steigende Wasserkosten. In Regionen, in denen Wasserknappheit zu sozialen Spannungen führt, drohen außerdem Reputationsrisiken für Unternehmen, die dort über ihre Lieferketten tätig sind.

ESRS E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Die weltweite Zunahme versiegelter Flächen – etwa durch den Ausbau von Industriegebieten – beeinträchtigt die natürlichen Bodenfunktionen langfristig und oft irreversibel. Gleichzeitig tragen landwirtschaftliche Praktiken, die ökologische Aspekte vernachlässigen, erheblich zum Artenrückgang, zur Bodenerosion sowie zum Verlust der natürlichen Speicher- und Pufferfähigkeit von Böden bei. Für Unternehmen und ihre Lieferketten ergeben sich daraus auch regulatorische Risiken im Bereich Landnutzung. Zusätzlich kann der Verlust von Naturflächen oder die Einschränkung von Lebensräumen zu Reputationsrisiken führen – insbesondere dann, wenn die eigene Lieferkette mit einem hohen Maß an Landnutzung verbunden ist.

3.2 RISIKEN UND CHANCEN (RISKS / OPPORTUNITIES)

Die Auswirkungen des Klimawandels, Umweltverschmutzung und zunehmende regulatorische Anforderungen stellen unser Unternehmen vor vielfältige Herausforderungen. Um unsere Widerstandsfähigkeit langfristig zu sichern und unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft wahrzunehmen, analysieren und bewerten wir systematisch die wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit – insbesondere entlang unserer Produktionsprozesse und Lieferketten. Diese Risiken sind Teil unseres integrierten Risikomanagements und fließen in unsere strategische Planung ein, um potenzielle Schäden zu minimieren, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen und nachhaltiges Wirtschaften langfristig sicherzustellen.

ESRS E1 – Anpassung an den Klimawandel

Physische Klima-Risiken:

Klimawandelbedingte Veränderungen können Produktionsstätten und Lieferketten stören. Dazu gehören:

- ▽ Chronische und akute Temperaturveränderungen: Steigende Investitionen/Energieverbräuche zur Temperaturkontrolle in den Produktionsstätten
- ▽ Hitzestress: Negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Mitarbeitenden/ Energieverbrauch & Kosten für Klimatisierung
- ▽ Sturm (einschließlich Schnee-, Staub- und Sandstürme): Kosten durch Sturmschäden
- ▽ Variabilität von Niederschlägen oder der Hydrologie: Zunahme von Starkregen i.V.m Überschwemmungsrisiken und Gefahren für Gebäude und Anlagen
- ▽ Starke Niederschläge (Regen, Hagel, Schnee/Eis): Zunahme von Starkregen i.V.m Überschwemmungsrisiken und Gefahren für Anlagen
- ▽ Erdbeben
- ▽ Schäden/ Kosten durch Extremwetterereignisse: Feuer, Hagel, Hochwasser, Starkregen, Schäden an Gebäuden, Schäden an Produktionsanlagen, Schäden an Produkten, Schäden an Verkehrswegen, Beeinträchtigungen der Mitarbeitergesundheit
- ▽ Zusatzkosten, z.B. bei Versicherungen und Steuern (u.a. Co2 Besteuerung), sowie zusätzliche Investitionen in Produktionsanlagen (z.B. Temperaturmanagement, Abwasserfilter, Ausfallsicherheit), Investitionen in Anpassung an den Klimawandel: Gebäudeschutz, Energieversorgung (Puffer), Einhaltung weiterer Gesetzlicher und Regulatorischer Bestimmungen
- ▽ Versorgungsrisiken (Beschaffung): Produktionsressourcen (Verfügbarkeit, Preis), Qualifizierte Mitarbeiter*innen (Verfügbarkeit, Preis)
- ▽ Business Continuity: Produktionsausfälle/ Umsatzeinbußen, Verlust der Produktionsstätte (Explosion/Brand)

Klimabezogene Übergangsrisiken:

Strengere Klimaregulierung und eine zunehmende CO₂-Bepreisung können in Zukunft zu spürbaren Kostensteigerungen führen – auch für unser Unternehmen. Deshalb ist es für uns entscheidend, diese Risiken frühzeitig zu erkennen und aktiv in unsere strategische Planung einzubeziehen. Indem wir Klimaanforderungen vorausschauend berücksichtigen, sichern wir nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit, sondern stärken auch die Resilienz unserer Lieferkette und leisten einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation unserer Branche. Folgende klimabezogene Übergangsrisiken sind aus unserer Sicht relevant:

- ▽ Technologie: Kosten des Übergangs zu emissionsärmeren Technologien
- ▽ Markt: Änderung des Verbraucherverhaltens
- ▽ Steigende Rohstoffkosten
- ▽ Ansehen/Reputation: Veränderungen der Verbraucherpräferenzen, zunehmende Besorgnis der Interessensträger, negative Rückmeldungen der Interessensträger

ESRS E2 Umweltverschmutzung:

Hier sehen wir vor allem folgende Risiken für unsere Geschäftstätigkeit:

- ▽ Wasserverschmutzung: Mögliche Verschmutzungen bei unkontrollierten BFS/ Produktions-Abwässern
- ▽ Bodenverschmutzung: Mögliche Verschmutzungen bei unkontrolliertem Gefahrgutmanagement
- ▽ Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen: Indirekt: Mögliche Verschmutzungen durch Abfälle in der nachgelagerten Wertschöpfungskette
- ▽ Besorgniserregende Stoffe: Mögliche Kontaminationen bei unkontrollierten Produktions-/ BFS Prozess/ Arzneimittelherstellung
- ▽ Besonders besorgniserregende Stoffe: Mögliche Kontaminationen bei unkontrollierten Produktions-/ BFS Prozess/ Arzneimittelherstellung
- ▽ Mikroplastik: Mögliche Kontaminationen bei unkontrollierten Produktions-/ BFS Prozess/ Arzneimittelherstellung

Klimabezogene Chancen

Im Folgenden zeigen wir auf, welche klimabezogenen Chancen wir für unser Unternehmen identifiziert haben. Dazu zählen Effizienzgewinne in der Produktion, der Einsatz rezyklierter Materialien und der Umstieg auf emissionsarme Energiequellen. Durch innovative, ressourcenschonende Produkte und Dienstleistungen im Bereich nachhaltiger BFS-Prozesse können wir nicht nur einen Beitrag zur Emissionsreduktion leisten, sondern auch gezielt auf die steigende Nachfrage umweltfreundlicher Lösungen reagieren. Auch die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung unserer Prozesse eröffnet Potenziale zur Reduktion von Ressourcenverbrauch und Ausschuss. Darüber hinaus verbessern nachhaltige Praktiken in der Lieferkette unsere Resilienz und bieten langfristige wirtschaftliche Vorteile – etwa durch stabile Partnerschaften, verantwortungsvolle Beschaffung und den Zugang zu nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten.

Diese Chancen sind für uns ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie – und zugleich eine wichtige Grundlage für eine zukunftsfähige Unternehmensentwicklung.

- ✔ **Ressourcen-Effizienz:** Gesteigerte Effizienz von Produktionsprozessen, Einsatz rezyklierter Materialien sowie verbesserte Recyclingquote, Reduktion des Energie- und Wasserverbrauches, Effiziente Gebäude, Kreislaufwirtschaft
- ✔ **Energiequellen:** Verwendung emissionsarmer Energiequellen, Umstieg auf dezentrale, eigene Energieversorgung
- ✔ **Produkte und Dienstleistungen:** Entwicklung ressourceneffizienter Produkte durch Innovation und Digitalisierung, Diversifikation des Produktportfolios (Behälterdesign und Materialien), Dienstleistungen nachhaltige BFS Prozesse bei Kunden
- ✔ **Klimawandelbedingte Nachfrageerhöhung:** Steigende Nachfrage Kapazitäten zur Arzneimittelproduktion durch klimawandelbedingten Anstieg bestimmter z.B. Atemwegserkrankungen, Zugang zu neuen Absatzmärkten durch effiziente/nachhaltige Produkte, Zugang zu nachhaltigen/grünen Finanzierungsinstrumenten
- ✔ **Nachhaltige Marktveränderung:** Kunden verlangen zunehmend umweltfreundliche Maschinen und Anlagen. Unternehmen, die nachhaltige und energieeffiziente Maschinen anbieten, können sich Marktanteile sichern und von steigender Nachfrage profitieren.
- ✔ **Digitalisierung:** Digitalisierung und Automatisierung ermöglichen präzisere Fertigungsverfahren, weniger Ausschuss und optimierte Wartungsprozesse, was Ressourcen spart und Emissionen senkt.
- ✔ **Resilienz:** Technologieführerschaft & Know-how BFS Anlagen und -Prozesse, Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeffizienz (ISO 50000) und Erreichen der Emissionsreduktionsziele, Vermeiden von Negativsteuern und Kosten
- ✔ **Verbesserung der Lieferkette:** Die Einführung nachhaltiger Praktiken in der Lieferkette (z. B. Lieferantwahl nach ESG-Kriterien) verbessert nicht nur die Risikokontrolle, sondern kann durch langfristige Partnerschaften und optimierte Logistik auch Kostenvorteile bringen.



3.3 ÖKOLOGISCHE ZIELE (TARGETS)

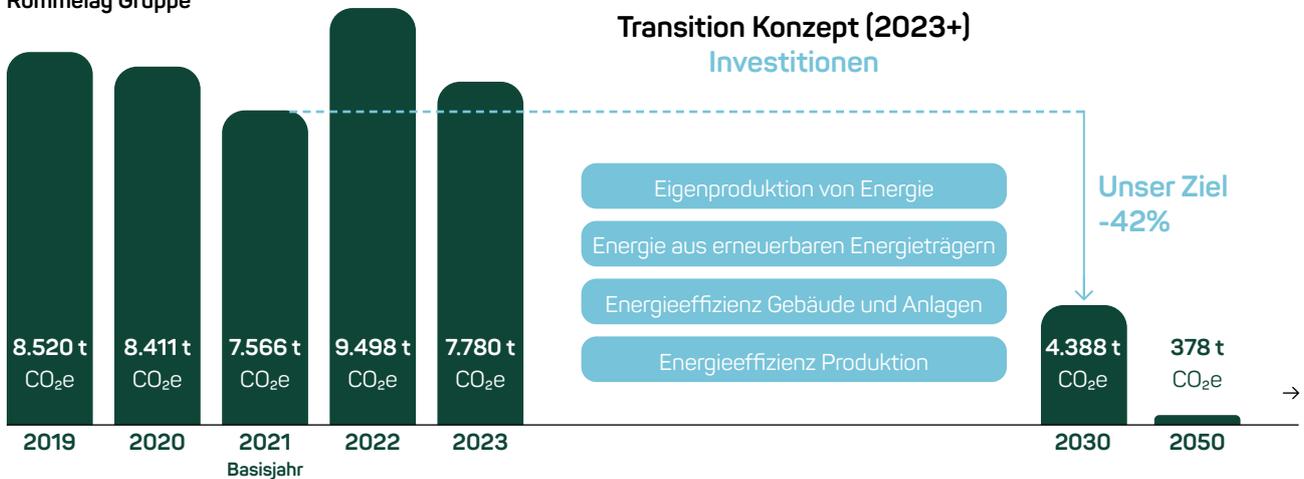
Im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens, den Klimazielen der Europäischen Union sowie den Kriterien der ScienceBasedTargets Initiative (SBTi) haben wir unsere Ziele der Reduktion von Treibhausgasemissionen definiert:



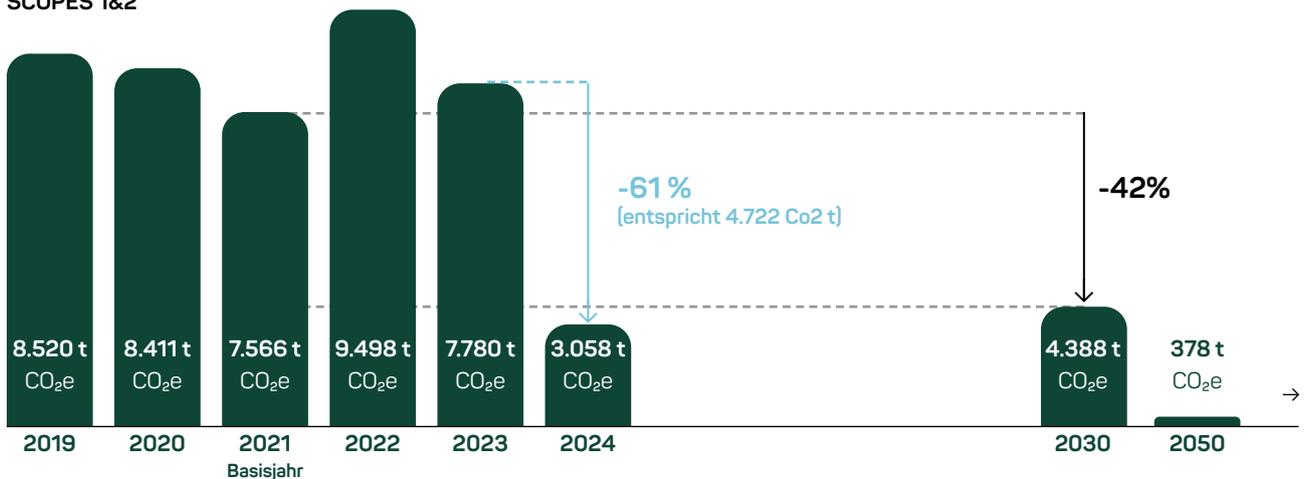
- Minus 42%** der Emissionen in Scope 1,2 bis 2030 (Near-Term Target, Basisjahr 2021)
- Minus 95%** der Emissionen in Scope 1,2 bis 2050 (Net Zero Target, Basisjahr 2021)
- Minus 25%** der Emissionen in Scope 3 bis 2030 (Basisjahr 2023)

Diese Ziele wollen wir gemäß den Regeln des GHG Protocols sowie der SBTi ohne den Einsatz von Co2 Zertifikaten („Carbon Offsets“) erreichen. Das bedeutet, dass wir unsere Emissionen tatsächlich reduzieren, und nicht durch Zertifikate „kompensieren“ oder „neutralisieren“ werden.

Die Klimaziele der Rommelag Gruppe



Reduktion vom CO₂ Emissionen: SCOPES 1&2



3.4 ÖKOLOGISCHE KENNZAHLEN 2024

3.4.1 CO2 EMISSIONEN DER ROMMELAG GRUPPE

Direkte Emissionen Scope 1 und 2

CO ₂ Bilanz Rommelag Gruppe		Stand: 31.12.2024			
		2024 Gruppe	2023 Gruppe	2022 Gruppe	2021 Gruppe
Scope 1 - Direkte Emissionen im Betrieb	CO ₂ e (t)	2.794	3.070	2.919	3.364
Stationäre Verbrennung (Wärmeverbrauch)	CO ₂ e (t)	2.387	2.479	2.533	2.915
Mobile Verbrennung (Kraftstoffverbrauch)	CO ₂ e (t)	370	504	387	304
Flüchtige Emissionen (Gasleckagen / Kühlmittel)	CO ₂ e (t)	36	86	-	145
Scope 2 - Indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie*	CO ₂ e (t)	264	4.710	6.579	4.203
Stromverbrauch (Marktbasiert)	CO ₂ e (t)	211	4.639	6.535	4.194
Dampf und Wärme (Fernwärme/Kälte)	CO ₂ e (t)	53	72	44	8
Carbon Footprint (Scope 1+2)	CO ₂ e (t)	3.058	7.780	9.498	7.566
Veränderung zum Vorjahr	CO ₂ e (t) %	-4.722 -61%	-1.718 -18 %	1.932 26 %	-845 -10 %
Anzahl Mitarbeiter	CO ₂ e (t)	2.319	1.895	1.808	1.815
Carbon Footprint pro Mitarbeiter (Scope 1+2)	CO ₂ e (t)/MA	1,32	4,11	5,25	4,17
Scope 2 - Indirekte Emissionen aus verbrauchter Energie (Location based Approach)	CO ₂ e (t)	8.175	14.131	14.495	-
		Holopack 2024	Holopack 2023	Holopack 2022	
GHG Intensität in CO₂e (t) pro metrischer Tonne verpackter Produkte**	CO ₂ e (t)	0,25	0,55	0,79	

ANMERKUNGEN

* Market-based Approach

** (Gate to Gate): Dieser Wert bezieht sich auf 1 Tonne abgefüllter und verpackter Produkte der Holopack (Produktion/BFS Prozess), aber keine Emissionswerte für Inputmaterialien und Logistik

Emissionen nach Ländern (in ton Co2e)

	Deutschland	Schweiz	Indien	China	USA	Gesamtergebnis
Scope 1	2.209,77	575,52	8,46	-	-	2.793,76
Flüchtige Emissionen	36,48	-	-	-	-	36,48
Mobile Verbrennung	315,54	46,29	8,46	-	-	370,29
Stationäre Verbrennung	1.857,76	529,23	-	-	-	2.386,99
Scope 2	134,47	17,62	105,15	5,35	1,32	263,91
Dampf & Wärme	52,88	-	-	-	-	52,88
Elektrofahrzeuge	58,03	-	-	-	-	58,03
Strom	23,56	17,62	105,15	5,35	1,32	153,00
Gesamtergebnis	2.344,25	593,14	113,62	5,35	1,32	3.057,67

Auch Jahr 2024 haben wir unseren CO₂-Fußabdruck nach dem GHG Protocol erfasst und ein IT System zur auditierbaren Erfassung und Kalkulation der Co₂ Emissionen implementiert. Das System sowie die Berechnungsgrundlagen und Emissionsfaktoren sind zertifiziert nach ISO 14064, ISO 14067 sowie ISO 27001. Dabei wurden Daten von allen Unternehmen der Gruppe außer der Rommelag ETL GmbH berücksichtigt. Die Rommelag ETL GmbH wurde erst 2024 Teil der Rommelag Gruppe und wird in der Co₂ Bilanz ab 2025 berücksichtigt.

Während 2024 haben wir unser Dateninventar überarbeitet und die Erfassung der Emissionen in den 15 Kategorien der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) verbessert. Durch die Verbesserung der Datenqualität sowie der Vereinheitlichung der Berechnungsmethoden wurden kleinere Korrekturen in den Daten der Vorjahre durchgeführt (Auswirkung <1%).

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Scope 3 Emissionen							
Kategorie	Name	2024	Einheit	Konfidenzniveau	Datenvollständigkeit	Berechnung	Emission Faktoren, Quelle
1	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	49.127	Co2e (t)	Hoch (90%)	Sehr Hoch (95%)	Spend-based Approach	Sekundär, DEFRA 2024, https://carbonsaver.org/tools/scope_3_CO2e_factors.php
2	Kapitalgüter	4.556	Co2e (t)	Hoch (90%)	Sehr Hoch (95%)	Spend-based Approach	Sekundär, DEFRA 2024, https://carbonsaver.org/tools/scope_3_CO2e_factors.php
3	Kraftstoff und Energiebezogene Emissionen	2.094	Co2e (t)	Sehr Hoch (95%)	Sehr Hoch (100%)	incl Vorkette und T&D Losses	Sekundär, Carbon Footprint Country Factors 2024
4	Vorgelagerter Transport und Verteilung	995	Co2e (t)	Gering (30%)	Sehr Hoch (95%)		
5	Betriebsabfälle	15	Co2e (t)	Sehr Hoch (95%)	Sehr Hoch (95%)	Abfallfraktionen nach Art der Entsorgung	Sekundär, DEFRA 2024
6	Geschäftsreisen	3.841	Co2e (t)	Hoch (80%)	Hoch (80%)	Reisen mit Flug und Bahn sowie Hotelübernachtungen	Sekundär, DEFRA 2024 hotelfootprints.org (Hotel), Berechnungen der Buchungspartner, Basis myclimate.com
7	Berufsverkehr der MitarbeiterInnen	3.079	Co2e (t)	Hoch (80%)	Sehr Hoch (95%)	Kalkulationsmodell mit Annahmen	Sekundär, UBA 2023, Tremod 6.5.1
8	Angemietete oder geleaste Sachanlagen	Nicht zutreffend	Co2e (t)				
	Summe der vorgelagerten Emissionen	63.706					
9	Transport und Verteilung (nachgelagert)	2.531	Co2e (t)	Hoch (80%)	Hoch (80%)	Spend-based Approach	Schätzmodell & Industriedurchschnittsdaten
10	Verarbeitung der verkauften Produkte	596	Co2e (t)	Gering (30%)	Sehr Hoch (95%)	Schätzung	Sekundär, Carbon Footprint Country Factors 2024
11	Nutzung der verkauften Produkte	47.847	Co2e (t)	Mittel (60%)	Sehr Hoch (95%)	Schätzung	Sekundär, Interne Schätzung LCA Modell
12	Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	433	Co2e (t)	Mittel (60%)	Sehr Hoch (95%)	Schätzung	Sekundär, DEFRA 2024, Internes Berechnungsmodell
13	Vermietete oder verleaste Sachanlagen	Nicht zutreffend	Co2e (t)				
14	Franchise	Nicht zutreffend	Co2e (t)				
15	Investitionen	4.472	Co2e (t)	Hoch (80%)	Hoch (80%)	Spend-based Approach	Sekundär, DEFRA 2024, https://carbonsaver.org/tools/scope_3_CO2e_factors.php
	Summe der nachgelagerten Emissionen	55.879					
	Summe der Emissionen Scope 3	183.292					

KATEGORIE 3.1 – EINGEKaufTE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN

Emissionen (t CO₂e): 49.127

Konfidenzniveau: Hoch (90%)

Datenvollständigkeit: Sehr Hoch (95%)

Auf Basis der Einkaufsvolumina aller Rommelag Unternehmen haben wir die Emissionen für die Hauptwarengruppen und eingekauften Dienstleistungen pro Umsatz (Spend-based Methode) ermittelt. Die Emissionen verteilen sich auf die folgenden Warengruppen:

	Emissionen in t CO ₂ e	Anteile
Dienstleistung	5.494	11%
Eingekaufte Waren	43.663	
Produktionswaren	13.357	27%
Metallwaren	6.243	13%
Verpackung	4.951	10%
Stahl	4.626	9%
Chemische Produkte	4.105	8%
Gummi & Kunststoffe	3.052	6%
Elektrische Komponenten	3.038	6%
Pharmazeutische Ausgangsstoffe	2.387	5%
Anlagen & Maschinen	1.599	3%
IT Hardware	274	1%
Einkauf 2024	49.127	

Die Lieferantenbasis der gesamten Rommelag Gruppe umfasst über 2000 Lieferanten in ca. 60 Waren- und Dienstleistungsgruppen. Zur Ermittlung der Emissionen wurden die Gruppen zusammengefasst, um verfügbare Emissionsfaktoren nach der Umsatzmethode nutzen zu können. Die Verfügbarkeit gruppenspezifischer oder lieferantenspezifischer Emissionsfaktoren entlang der Waren- und Dienstleistungsgruppen ist derzeit marktseitig noch äußerst lückenhaft. Wir verfolgen weiterhin unser Ziel, Emissionsdaten von unseren Hauptlieferanten systematisch zu Erfassen und vergleichbare Datenquellen für Emissionsfaktoren zu identifizieren.

Die Analyse der Daten ermöglicht neben der Berichterstattung der Emissionen vor allem die Ermittlung emissionsarmer Alternativen im Beschaffungsprozess. Hier stehen wir im Austausch mit unseren Lieferanten und Kunden, um Emissionen gemeinsam entlang der Wertschöpfungskette zu identifizieren und zu reduzieren.

KATEGORIE 3.2 – KAPITALGÜTER

Emissionen (t Co₂e): 4.556

Konfidenzniveau: Hoch

Datenvollständigkeit: Sehr Hoch

Die Emissionen eingekaufter Kapitalgüter wurde nach der Umsatzmethode (Spend-based method) durchgeführt.

KATEGORIE 3.3 – KRAFTSTOFF UND ENERGIEBEZOGENE EMISSIONEN

Emissionen (t Co2e): 2.094

Konfidenzniveau: Sehr hoch

Datenvollständigkeit: Sehr hoch

Land/Unternehmen		Stromverbrauch 2024	Emissionen Vorkette und T&D Losses	EF Quellen
		MWh	CO ₂ e (t)	
CH		3.319	27,72	Carbon Footprint 2024
	Maropack	2.561	21,40	
	Maroplastic	722	6,03	
	ROM Buchs	36	0,30	
CN		10	1,66	Carbon Footprint 2024
	ROM CN	10	1,66	
DE		21.270	2.004,65	Carbon Footprint 2024
	Holopack	15.932	1.501,60	
	llabs	67	6,31	
	Kocher-Plastik	4.393	414,02	
	ROM Waiblingen	50	4,71	
	Thermo-Pack	828	78,04	
IN		160	59,98	Carbon Footprint 2024
	ROM India	160	59,98	
US		4	0,35	Carbon Footprint 2024
	ROM USA	4	0,35	
Summen 2024		24.763	2.094	

Die Ermittlung der Emissionen in dieser Kategorie erfolgt mit Daten von Carbon Footprint 2024

KATEGORIE 3.4 – VORGELAGERTER TRANSPORT UND VERTEILUNG

Emissionen (t Co2e): 955

Konfidenzniveau: Gering (Schätzmodell)

Datenvollständigkeit: Sehr Hoch (95%)

	Gesamtgewicht 2024 (Schätzung)	Emissionen Upstream
	Tonnen	ton Co2e
Anlagen & Maschinen	305	12
Chemische Produkte	1.861	73
Elektische Komponenten	885	35
Gummi & Kunststoffe	2.047	80
IT Hardware	29	1
Metallwaren	5.534	216
Pharmazeutische Ausgangsstoffe	4.189	163
Produktionswaren	7.362	287
Stahl	2.194	86
Verpackung	1.114	43
	25.520	995

Der Hauptteil der Logistik (> 98%) von Warenlieferungen an unsere Unternehmen wird nicht durch die Rommelag beauftragt oder bezahlt (Lieferung frei Haus durch unsere Lieferanten).

KATEGORIE 3.5 – BETRIEBSABFÄLLE

Emissionen (t Co2e): 15

Konfidenzniveau: Sehr Hoch (95%)

Datenvollständigkeit: Sehr Hoch (95%)

Entsorgung		Gesamtmenge Abfälle 2024	Emissionen
		in Tonnen	in CO ₂ e (t)
Umleitung		1.206,25	7,73
	Aufbereitet für Wiederverwertung	161,27	1,03
	Recycled	1.044,98	6,70
	Sonst. Rückgewinnung	-	0,00
Weiterleitung		1.058,87	7,37
	Deponierung	1,13	0,59
	Sonst. Entsorgung	64,71	0,41
	Verbrennung (mit EnergieRückGw)	982,32	6,30
	Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	10,70	0,07
Gesamtergebnis		2.265,12	15,10

An den produzierten Standorten werden alle Abfälle sortenrein erfasst und durch Verwertungspartner weiterverarbeitet. Die Emissionen werden auf der Basis jährlicher Abfallberichte und standardisierter Emissionsfaktoren für die Verwertung oder Entsorgung von Abfällen ermittelt (DEFRA 2024).

KATEGORIE 3.6 – GESCHÄFTSREISEN UND ÜBERNACHTUNGEN

Emissionen (t Co2e): 3.841

Konfidenzniveau: Hoch (80%)

Datenvollständigkeit: Hoch (80%)

Die Ermittlung der Emissionen erfolgt auf den genauen Daten (Flugreisen) und gut standardisierten Berechnungsmethoden (t Co2e pro km pro Klasse pro Flugdistanz) und Emissionsfaktoren (u.a. DEFRA 2024).

		2024 Gruppe	2023 Gruppe	2022 Gruppe	2021 Gruppe
Flüge, Zugfahrten, andere Transportmittel	Co2e (t)	3.632,02	1.882,61	1.117,48	885,81
Hotelübernachtungen	Co2e (t)	208,77	114,60	k.a.	k.a.
Gesamtergebnis	Co2e (t)	3.840,79	1.997,21		

KATEGORIE 3.7 – BERUFSVERKEHR DER MITARBEITERINNEN

Emissionen (t Co2e): 3.079

Konfidenzniveau: Hoch (80%)

Datenvollständigkeit: Sehr Hoch (95%)

Das standardisierte Berechnungsmodell basiert auf Annahmen durchschnittlicher Arbeitswege und Transportmittel unserer Mitarbeitenden und Emissionsdaten des Bundesumweltamtes (UBA 2023, Tremod 6.51)

KATEGORIE 3.8 – ANGEMIEETE ODER GELEASTE SACHANLAGEN

Emissionen dieser Kategorie sind für die Unternehmen der Rommelag Gruppe nicht wesentlich.

KATEGORIE 3.9 – TRANSPORT UND VERTEILUNG (NACHGELAGERT)

Emissionen (t Co2e): 2.531

Konfidenzniveau: Hoch (80%)

Datenvollständigkeit: Hoch (80%)

Die Logistik beim Versand abgefüllter Produkte oder der Auslieferung neuer Anlagen an unsere Kunden wird nicht durch die Rommelag beauftragt oder bezahlt.

Die durch Rommelag beauftragten Transporte bestehen im Versand von Ersatzteilen, Mustern und Proben sowie Transporte im Binnenverhältnis der Unternehmensgruppe.

KATEGORIE 3.10 – VERARBEITUNG DER VERKAUFTEN PRODUKTE

Emissionen (t Co2e): 596 (Schätzung)

Konfidenzniveau: Gering (30%)

Datenvollständigkeit: Sehr Hoch (95%)

Mit Ausnahme aufbereiteter Kunststoffgranulate aus Produktionsabfällen bei der Thermo-Pack produziert Rommelag keine Zwischenprodukte, die im Sinne des GHG Protocolls weiterverarbeitet werden. Die Emissionen aus der Weiterverarbeitung von Kunststoffgranulaten außerhalb der Gruppe hängen maßgeblich von der Ressourcenwahl der Energieversorgung (Strom/Ökostrom)

ab. Eine grobe konservative Schätzung der Emissionen liegt bei < 1.000 ton Co2e (Strom) bzw. < 120 ton Co2e (Ökostrom) für die verkaufte Menge von 954 Tonnen Granulaten in 2024.

Material	LDPE (Low-Density Polyethylen)
Menge	954 Tonnen = 954.000 kg
Verfahren	Verarbeitung per Extrusion oder Spritzguss
Schätzung	Emissionen aus dem Energieverbrauch der Weiterverarbeitung

Strommix	Emissionen (t CO₂)
Deutscher Mix	ca. 954 t CO ₂
EU-Mix	ca. 596 t CO ₂
Ökostrom	ca. 119 t CO ₂

KATEGORIE 3.11 – NUTZUNG DER VERKAUFTEN PRODUKTE

Hergestellte BFS Anlagen:

Emissionen (t Co2e): 47.847 (Schätzung)

Konfidenzniveau: Mittel (60%)

Datenvollständigkeit: Sehr Hoch (95%)

Die Emissionen während der Nutzung hergestellter Anlagen hängen von kundenspezifischen Parametern ab, über die Rommelag keine verlässlichen Annahmen treffen kann. Die Emissionen werden aber maßgeblich durch Maschinentyp, Konfiguration, den Verbrauch von Strom sowie den Materialeinsatz und die Abfallquote in der Produktion bestimmt.

Eine erste grobe Schätzung basiert auf einem Standardnutzungsszenario sowie internen Messwerten an unseren bestehenden Anlagen. Die so geschätzten Emissionen wurden mit der Anzahl der produzierten Anlagen 2024 multipliziert. In Kollaboration mit Lieferanten und Kunden haben wir 2024 damit begonnen, die Parameter und Systemgrenzen für die Durchführung von Ökobilanzen (Product Carbon Footprint) sowie Lebenszyklusanalysen (LCA) im BFS Prozess zu identifizieren. Die Erstellung von Lebenszyklusanalysen ohne die Berücksichtigung kundenspezifischer Parameter ist für die Ermittlung von Emissionen in dieser Kategorie nicht aussagekräftig oder zielführend.

Rommelag investiert weiterhin in die Entwicklung neuer Anlagen, welche den Energie- und Materialeinsatz deutlich reduzieren und damit einen positiven Effekt auf die Reduktion von Co2 Emissionen erwirken.

KATEGORIE 3.13 – VERMIETETE ODER VERLEASTE SACHANLAGEN

Diese Kategorie ist für die Unternehmen der Rommelag Gruppe nicht zutreffend.

KATEGORIE 3.14 – FRANCHISE

Diese Kategorie ist für die Unternehmen der Rommelag Gruppe nicht zutreffend.

KATEGORIE 3.15 – INVESTITIONEN

Emissionen (t Co2e): 4.472

Konfidenzniveau: Hoch (80%)

Datenvollständigkeit: Hoch (80%)

Auf Basis der Einkaufsvolumina aller Rommelag Unternehmen haben wir die Emissionen für die Hauptwarengruppen Investitionsgüter (Maschinen und Anlagen) nach der Spend-based Methode ermittelt.

3.4.2 VERBRAUCH VON ENERGIE UND WÄRME

Strom und Fernwärme/-kälte

Stand: 31. 12. 2024

	Einheit	2024	2023	2022	2021
Herkömmlicher Strom	MWh	815	20.507	23.260	23.169
Ökostrom	MWh	23.021	2.985	708	828
Selbst erzeugter/genutzter Strom	MWh	620	363	380	196
Fernwärme	MWh	26	34	25	0
Fernkälte	MWh	280	247	153	282
Gesamtstromverbrauch/Fernwärme/kälte	MWh	24.763	24.136	24.526	24.475

Land	Einheit	2024	2023	2022	2021
China	MWh	10	9		
Deutschland	MWh	21.270	20.800	21.326	21.561
Indien	MWh	160	156	70	-
Schweiz	MWh	3.319	3.168	3.131	2.914
USA	MWh	4	3		
Gesamtstromverbrauch/Fernwärme/kälte	MWh	24.763	24.136	24.527	24.475

Wärmeverbrauch - Einsatz von fossilen oder biogenen Brennstoffen

	Einheit	2024	2023	2022	2021
Brennstoff					
Erdgas / Biogas	MWh	5.235	5.309	6.565	8.758
Flüssiggas	MWh	40	22	40	40
Heizöl leicht	MWh	5.474	5.289	4.322	3.919
Gesamtwärmeverbrauch (Alle Brennstoffe)	MWh	10.749	10.620	10.927	12.717

Land	Einheit	2024	2023	2022	2021
China	MWh	-	-		
Deutschland	MWh	8.705	8.955	10.091	11.717
Indien	MWh	-	-	-	-
Schweiz	MWh	2.044	1.665	836	1.000
USA	MWh	-	-		
Gesamtwärmeverbrauch (Alle Brennstoffe)	MWh	10.749	10.620	10.927	12.717

3.4.3 VERBRAUCH VON KRAFTSTOFFEN

	Einheit	2024 Gruppe
Benzin/ Diesel	MWh	1.357
Strom (Fuhrpark)	MWh	83

3.4.4 EINSATZ VON KÄLTEMITTELN

	Einheit	2024 Gruppe	2023 Gruppe	2022 Gruppe	2021 Gruppe
Kältemittel					
R32	kg	0	4	0	0
R134A	kg	22			
R407C	kg	298	29	0	32
R410A	kg	15	12	0	43
R449A	kg	0	10	0	0
R513A	kg	6			
Gesamtergebnis	kg	341	54	0	74

3.4.5 ABFÄLLE

Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

Entsorgungsmethode		2024 Gruppe			2023 Gruppe			2022 Gruppe			2021 Gruppe		
		Gesamtmenge	Gefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle									
Umleitung	Tonne (t)	1.206	91	1.116	1.933	74	1.859	1.720	79	1.641	1.466	-	1.466
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonne (t)	161	80	81	974	2	973	739	-	739	245	-	245
Recycled	Tonne (t)	1.045	11	1.034	910	70	840	978	77	901	1.221	-	1.221
Sonst. Rückgewinnung	Tonne (t)	-	-	-	48	2	46	4	3	1	-	-	-
Weiterleitung	Tonne (t)	1.059	17	1.042	591	23	568	581	1	580	575	68	507
Deponierung	Tonne (t)	1	-	1	38	-	38	-	-	-	-	-	-
Sonst. Entsorgung	Tonne (t)	65	14	50	10	10	-	40	0	40	7	-	7
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonne (t)	982	2	980	542	12	529	448	0	448	479	67	412
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonne (t)	11	-	11	0	0	-	92	1	92	89	1	88
Gesamt mengen	Tonne (t)	2.265	108	2.157	2.523	97	2.427	2.301	80	2.221	2.041	68	1.973
Recyclingquote	%	53%	84%	52%	77%	76%	77%	75%	99%	74%	72%	0%	74%

In allen produzierenden Unternehmen werden Abfälle sortenrein getrennt, durch Verwertungspartner gemäß gesetzlicher Vorgaben wiederaufbereitet, entsorgt oder soweit möglich recycelt.

3.4.6 WASSERENTNAHMEN UND -RÜCKFÜHRUNG

Wasserentnahmen und Wasserrückführung

Im Jahr 2024 sind die Wasserentnahmen der Gruppe mit 119 MLiter (Vorjahr 107,29MLiter) leicht gestiegen

Gesamtvolumen Wasserentnahmen

	Einheit	2024 Gruppe	2023 Gruppe	2022 Gruppe	2021 Gruppe	2020 Gruppe
Oberflächengewässer	MegaLiter	0,00	0,00	0,00	k.a	k.a
Grundwasser*	MegaLiter	0,11	0,60	0,96	k.a	k.a
Meerwasser	MegaLiter	0,00	0,00	0,00	k.a	k.a
Produziertes Wasser**	MegaLiter	0,02	0,02	0,00	k.a	k.a
Wasser von Dritten**	MegaLiter	118,99	106,69	112,47	129,73	138,77
Gesamtvolumen Wasserentnahmen	MegaLiter	119,11	107,29	113,43	129,73	138,77

Gesamtvolumen Wasserrückführung nach Ziel

	Einheit	2024 Gruppe	2023 Gruppe	2022 Gruppe	2021 Gruppe	2020 Gruppe
Oberflächengewässer	MegaLiter	0,01	0,45	0,00	0,00	17,70
Meerwasser	MegaLiter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Produziertes Wasser**	MegaLiter	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00
Wasser von Dritten**	MegaLiter	104,75	106,68	94,74	83,89	53,99
Gesamtvolumen Wasserrückführung	MegaLiter	104,90	107,13	94,74	83,89	71,69

*ANDERES WASSER (>1.000 mg/L Total Dissolved Solids)

**FRISCHWASSER (≤1.000 mg/L Total Dissolved Solids)

3.5 MASSNAHMEN ÖKOLOGIE (ACTIONS / POLICIES)

Unsere Strategie im Bereich Ökologie umfasst unter anderem Investitionen in energieeffiziente Anlagentechnik, die Optimierung unserer Gebäudeinfrastruktur sowie die Förderung von Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung entlang des gesamten Produktlebenszyklus. Maßnahmen zum Schutz von Umwelt, Boden, Luft und Wasser ergänzen unser ökologisches Handeln und bilden die Grundlage für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.

3.5.1 UMWELTRICHTLINE

In 2024 haben wir unsere weltweit geltende Umweltrichtlinie als Teil unseres Code of Conduct überarbeitet. Diese umfasst folgende Themen:

- ✔ Energieeffizienz und Klimaschutz
- ✔ Wassermanagement
- ✔ Biodiversität und Ökosysteme
- ✔ Abfallmanagement und Ressourceneffizienz
- ✔ Umweltverschmutzung und Notfallvorsorge

3.5.2 TRANSFORMATIONSKONZEPT/ ANPASSUNGEN AN DEN KLIMAWANDEL

Der Klimawandel stellt Unternehmen weltweit vor neue Herausforderungen – auch uns bei Rommelag. Steigende Energiepreise, strengere regulatorische Anforderungen und zunehmende Extremwetterereignisse wirken sich direkt auf unsere Standorte, Lieferketten und Produktionsprozesse aus. Gleichzeitig steigen die Erwartungen von Kunden, Partnern und Mitarbeitenden an ein verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Handeln.

Um diesen Veränderungen wirksam zu begegnen und unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, entwickeln wir ein umfassendes Transformationskonzept. Es zeigt auf, wie wir unsere Produktion klimafreundlicher, resilienter und ressourceneffizienter gestalten – durch Investitionen in klimafreundliche Energieversorgung, moderne Technologien, Anpassung unserer Infrastruktur und strategische Maßnahmen zur CO₂-Reduktion. So schaffen wir die Grundlage, um unsere Klimaziele zu erreichen und gleichzeitig flexibel auf die Folgen des Klimawandels reagieren zu können.

3.5.3 MASSNAHMEN ZUR CO₂-REDUKTION



Beitrag zur CO₂-Reduktion durch neue Maschinengeneration

Ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen ergibt sich aus der Einführung unserer neuen Maschinengeneration, der bottelpack 500er Serie. Diese wurde gezielt darauf ausgelegt, den Energieverbrauch im Betrieb deutlich zu senken und gleichzeitig den Materialeinsatz flexibler und effizienter zu gestalten. Dadurch ermöglichen wir uns und unseren Kunden eine spürbare Verbesserung ihrer Klimabilanz entlang des gesamten Lebenszyklus der Anlage.

Zusätzlich sorgt das kompaktere Design und das geringere Gewicht der neuen Maschinen für eine deutliche Emissionsreduktion beim Transport. Als Technologieführer in der BFS-Technologie leisten wir damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit in der pharmazeutischen Verpackung, sondern setzen auch neue Maßstäbe für ressourcenschonende Produktionslösungen. Weitere Informationen zur neuen Maschinengeneration finden sich unter: nextlevelbfs.rommelag.com.

Rommelag steigt 2024 auf Ökostrom um – und erreicht Klimaziel sieben Jahre früher

Seit Anfang 2024 beziehen wir an unseren deutschen Produktionsstandorten der Holopack, Kocher-Plastik und Thermo-Pack zertifizierten Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

Diese Einzelmaßnahme hat zur Reduktion des Co2 Fußabdruck der gesamten Rommelag Gruppe um 61% geführt! In der Folge erreichen wir unsere Klimaziele 2030 bereits in diesem Jahr und konzentrieren uns auf weitere Investitionen zur Eigenproduktion von klimaneutraler Energie (Photovoltaikanlagen) sowie Maßnahmen zur Energieeffizienz in der Produktion. Unter anderem wird der interne Einsatz der neuen Maschinengeneration bp 500 in der Lohnabfüllung in der Zukunft zu einer weiteren Reduktion des Energie- und

- 61%
CO2 EMISSIONEN



Ressourcenverbrauches und damit unseres Co2 Fußabdruckes führen. Damit sind wir weiterhin auf einen guten Weg, umweltfreundlicher zu Handeln und den Klimawandel zu bekämpfen.

3.5.4 MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ UND REDUKTION DES ENERGIEVERBRAUCHS

Energieeffizienz als Schlüssel zur nachhaltigen Produktion

Die Reduzierung des Energieverbrauchs ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Durch gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern senken auch Betriebskosten und erhöhen die Zukunftsfähigkeit unserer Produktionsprozesse. Dabei setzen wir auf moderne Technologien, intelligente Steuerungssysteme und kontinuierliche Prozessoptimierung. Ob durch Investitionen in neue Anlagen, die Umstellung auf energieeffiziente Komponenten oder durch bewusstes Verhalten unserer Mitarbeitenden – wir verfolgen das Ziel, den Energieeinsatz an allen Standorten messbar und dauerhaft zu verringern. Verbesserungen werden durch erfolgreiche Audits zur ISO 50001 bei unseren produzierenden Unternehmen Holopack und Kocher-Plastik bestätigt.

Effizienzsteigerung durch neue Hochleistungsverpackungsanlage

Mit der erfolgreichen Installation einer neuen Hochleistungsverpackungsanlage der Firma Harro Höfliger in unserer Produktionshalle Ph2020 in Sulzbach haben wir einen weiteren wichtigen Schritt zur Verbesserung der Energieeffizienz umgesetzt. Die Anlage wurde in Rekordzeit eingebracht und ergänzt als dritte Maschine dieses Typs unser bestehendes Verpackungsequipment.

Durch die automatische Vereinzelnung und Verpackung von Ampullen mit bis zu 200 Takten pro Minute ermöglicht die neue Anlage deutlich effizientere Abläufe – mit reduziertem Energiebedarf pro verpackter Einheit. Neben dem erhöhten Automatisierungsgrad und der Zeiteinsparung trägt die moderne Technologie auch zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs und zur Optimierung der Produktionslogistik bei.



3.5.5 MASSNAHMEN ZUR REDUZIERUNG VON ABFÄLLEN / ERHÖHUNG DER RECYCLING-QUOTE

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen bedeutet für uns bei Rommelag auch, Abfälle konsequent zu reduzieren und wertvolle Materialien möglichst im Kreislauf zu halten. Deshalb arbeiten wir stetig daran, Abfallmengen in der Produktion zu verringern, Recyclingprozesse zu optimieren und die Wiederverwertungsquote zu erhöhen. Ob durch sortenreine Trennung, die Rückführung von Produktionsresten oder den Einsatz recycelbarer Materialien – wir verfolgen das Ziel, Umweltbelastungen zu minimieren und Rohstoffe effizient zu nutzen. Dabei betrachten wir nicht nur unsere eigenen Prozesse, sondern auch die Potenziale in der Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Recyclingpartnern.

Unsere neue Maschinengeneration: Standardisierte Flexibilität

Die neue Konstruktion der BFS Formen ermöglicht einen effizienten Formatwechsel in unter zwei Stunden sowie die flexible Produktion unterschiedlicher Behälterformen und Füllvolumina auf einer einzigen Anlage. Durch die modulare Höhe der Formen wird auch das Verhältnis von Produkt/ Abfall positiv beeinflusst, was deutliche Einsparungen des Materialeinsatzes sowie der Abfallvolumina (bis zu 80%) ermöglicht.

FILLING YOUR NEEDS



WERTSTOFF KUNSTSTOFF
954 TONNEN
REZYKLIERTE ABFÄLLE 2024



Die Verwertung von Kunststoffen, welche in Test- und Abfüllprozessen unserer Unternehmen Kocher-Plastik und Holopack als Reste abfallen, erfolgt innerhalb der Rommelag Gruppe bei der Thermo-Pack. In 2024 wurden insgesamt 954 Tonnen Restkunststoffe aufbereitet und als sortenreine MFI-Regenerate in den Markt zurückgegeben (Vorjahr: 1.250 Tonnen). Während des Berichtsjahres haben wir mit der Modernisierung der Produktionsstandortes der Thermo-Pack begonnen, um die Kapazitäten für die Aufbereitung von Kunststoffabfällen der Rommelag Gruppe zu erhöhen.

3.3.6 MASSNAHMEN ZUR EINSPARUNG VON ENERGIE UND WASSER IN DER PRODUKTION

Durch den Einsatz moderner Antriebe verbraucht die neue Maschinengeneration bis zu 75% weniger Energie bei gleichem Output. Neue Verfahren zur Generierung von Vakuum ermöglichen den vollständigen Verzicht von Wassernutzung in diesem Prozess, was jährliche Einsparungen von bis zu 420.000 Litern Wasser ermöglicht. Diese Verbesserungen haben nicht nur einen positiven Effekt auf den ökologischen Fußabdruck der Rommelag Gruppe, sondern vor allem auf die Nachhaltigkeit der Produktionsprozesse bei unseren Kunden.

Ökologische Erfolge: Energie- und Wassereinsparungen bei Rommelag CMO

Durch gezielte Maßnahmen über 1.000.000 kWh Energie und 20.000 m³ Trinkwasser einsparen. Diese Erfolge resultieren unter anderem aus der Stilllegung einer energieintensiven Destillation, der Absenkung der Betriebstemperatur im Standby-Modus der WFI-Erzeugung sowie der Optimierung der Lüftungssteuerung. Weitere Einsparungen wurden durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung und den Aufbau einer neuen, energieeffizienten Kältezentrale am Standort Untergröningen erzielt.

3.5.7 MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ VON UMWELT, BODEN, LUFT UND WASSER

Zur Vermeidung von Umweltverschmutzungen werden bei Rommelag verschiedene Maßnahmen ergriffen. Ein wichtiger Schritt ist das Monitoring der Abwässer, bei dem regelmäßig die Qualität des Abwassers kontrolliert wird, um Schadstoffe frühzeitig zu erkennen und auszuschließen. Luftfilteranlagen tragen dazu bei, Emissionen in die Atmosphäre zu reduzieren, indem sie Schadstoffe aus der Abluft in unseren Produktionsprozessen filtern. Auch das Gefahrgutmanagement spielt eine zentrale Rolle: Durch sichere Lagerung, Kennzeichnung und den verantwortungsvollen Umgang mit gefährlichen Stoffen werden Risiken für Umwelt und Gesundheit minimiert. Zudem erfolgt die Produktion von Arzneimitteln unter Reinraumbedingungen, um Verunreinigungen zu verhindern und eine saubere, kontrollierte Fertigungsumgebung sicherzustellen. Diese Maßnahmen leisten gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Modernisierung der Elektropoliertechnik bei der Kocher-Plastik



Fertigstellung des Umbaus der Elektropolieranlage 2024.

Im Rahmen dieses Projekts wurden nach dem neuen Elektropolierbad vier Reinigungsbecken installiert. Des Weiteren wurde eine neue Wasseraufbereitungsanlage und Filterpresse integriert, um das Abfallprodukt (Wasser kontaminiert mit Elektrolyt) aufzubereiten. In der Wasseraufbereitung wird das Abwasser von allen Substanzen getrennt. Der kontaminierte Teil wird mit Kalk gebunden und in die Filterpresse geleitet, während der größte Teil des Wassers nach Überprüfung und Dokumentation in die Kanalisation ausgeleitet werden kann. Die Filterpresse presst den kontaminierten Kalk so lange, bis er trocken in einen Behälter ausgegeben wird, was die Entsorgung vereinfacht und kostengünstiger macht. Eine Begehung durch die Behörden des Landratsamtes und der Berufsgenossenschaft wurde bereits durchgeführt und verlief ohne jegliche Beanstandung.

3.5.8 MASSNAHMEN ZUR SCHULUNG VON MITARBEITER*INNEN ZUR ENERGIEEINSPARUNG UND ZUR SENSIBILISIERUNG KLIMASCHUTZ

Im Rahmen unserer gruppenweiten Umwelt- und Arbeitsschutzrichtlinie vermitteln wir allen Mitarbeitenden das nötige Wissen, um ressourcenschonend zu handeln. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, sondern auch um ein echtes Verständnis für energieeffizientes Verhalten im Arbeitsalltag – vom bewussten Umgang mit Strom, Wasser und Druckluft bis hin zur optimalen Nutzung von Maschinen und Lüftungstechnik. Führungskräfte tragen hier besondere Verantwortung: Sie sorgen dafür, dass Umwelt- und Sicherheitsstandards in ihrem Bereich bekannt sind und aktiv gelebt werden.

Unsere Schulungen werden regelmäßig aktualisiert und um praktische Anwendungsbeispiele ergänzt. Darüber hinaus fördern wir eine Kultur des Mitdenkens und Mitgestaltens: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ausdrücklich eingeladen, Verbesserungsvorschläge einzubringen oder Verstöße gegen die Umweltstandards zu melden. So schaffen wir gemeinsam ein Arbeitsumfeld, in dem Klimaschutz zur Selbstverständlichkeit wird – und stärken gleichzeitig Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit an all unseren Standorten.

3.5.9 NACHHALTIGKEIT ALS PROZESS DER KONTINUIERLICHEN VERBESSERUNG

Nachhaltigkeit verstehen wir bei Rommelag als einen fortlaufenden Verbesserungszyklus: Jede Innovation, jeder Prozess und jede Entscheidung soll uns unserem nächsten – besseren – Status näherbringen. So nutzen wir etwa intelligente Raumnutzung, um unsere Reinräume von ehemals überdimensionierten Flächen auf nur noch 7 m² zu verkleinern. Kleinere, leichtere Anlagen erlauben es, mehrere Einheiten in geteilten Reinräumen flexibel aufzubauen, wodurch sich Betriebskosten und Komplexität spürbar reduzieren.

Gleichzeitig treiben wir die Digitalisierung unserer Produktionsprozesse voran: Unsere digitale Plattform zur Einrichtung, Konfiguration und Steuerung der Anlagen spart Inbetriebnahmezeiten, reduziert Materialverlust beim Formatwechsel und erleichtert Wartungen. Diese beiden Bausteine – optimierter Flächeneinsatz und smarte Steuerung – sind nur die ersten Schritte auf unserem Weg. Kontinuierliche Verbesserung bedeutet für uns auch, Energie- und Wasserverbräuche zu monitoren, Mitarbeitende in Energieeffizienz zu schulen und regenerative Energien noch stärker in unsere Wertschöpfung zu integrieren. So gestalten wir Nachhaltigkeit nicht als einmaliges Projekt, sondern als dynamischen Standard, der sich mit jedem Tag weiterentwickelt.

3.5.10 MASSNAHMEN ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT

Bei Rommelag ist Nachhaltigkeit kein Schlagwort, sondern Teil unserer DNA – auch und besonders im Maschinenbau. Ein zentraler Hebel dafür ist unser Einsatz für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft: Statt Ressourcen einfach zu verbrauchen, setzen wir auf Werterhalt, Wiederverwendung und Weiterverwertung.

Ein gutes Beispiel ist unser umfassender Serviceansatz für unsere BFS-Anlagen. Wir betreuen und warten alle je produzierten Maschinen – unabhängig vom Baujahr – und sorgen so dafür, dass sie über Jahrzehnte GMP-konform und effizient betrieben werden können. Über unser Gebrauchtmaschinenprogramm geben wir ausgemusterte Anlagen nach sorgfältiger Generalüberholung und CE-Zertifizierung an unsere Kunden zurück. So verlängern wir gezielt Produktlebenszyklen und vermeiden unnötige Neuproduktion.

Auch in der laufenden Fertigung setzen wir auf Ressourcenschonung: Produktionsabfälle wie Kunststoffe oder Metalle werden sortenrein erfasst und soweit möglich wiederverwendet – sei es zur Herstellung neuer Produkte im eigenen Unternehmen oder durch die Weitergabe an spezialisierte Recyclingpartner. Unser Ziel ist klar: Die Wiederverwertungsquote kontinuierlich zu erhöhen und so Schritt für Schritt eine echte Kreislaufwirtschaft im Maschinenbau zu etablieren.



3.5.11 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG ÖKOLOGISCHER ZIELE BEI KUND*INNEN / PARTNERN

Nachhaltigkeit gemeinsam gestalten – Verantwortung über das eigene Unternehmen hinaus

Nachhaltigkeit endet für uns nicht am Werkstor. Wir verstehen sie als gemeinsame Aufgabe entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Entwicklung unserer Maschinen über den Betrieb bei unseren Kunden bis hin zur Logistik. Deshalb ist es uns ein zentrales Anliegen, auch unsere Kundinnen und Partner bei der Erreichung ihrer ökologischen Ziele aktiv zu unterstützen.

Konkret bieten wir eine Vielzahl an Maßnahmen an, mit denen unsere Kunden ihren Energie- und Wasserverbrauch senken können: neue, ressourceneffiziente Maschinengenerationen, optimierte Ersatzteilversorgung und langlebige Anlagen, die auch nach Jahrzehnten noch voll servicefähig sind. Auch bei Verpackung und Transport achten wir auf intelligente, CO₂-sparende Materialien und Lösungen entlang der Lieferkette.

SOZIALES

Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken im Bereich Soziales

ESRS S1 Eigene Belegschaft:

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↑	Sichere, faire und stabile Arbeitsplätze Gerechte Entlohnung Vereinbarkeit von Beruf & Familie Weiterbildungsmöglichkeiten	Chancen: Entwicklungsmöglichkeiten durch Aus- und Weiterbildung Mitgestaltung durch sozialen Dialog Work-Life-Balance	Code of Conduct, Richtlinie für Menschenrechte, Arbeitsschutzrichtlinie Arbeitssicherheitsprogramme Schulungen & Audits Flexible Arbeitsmodelle Betriebliche Sozialleistungen Betriebliches Gesundheitsmanagement Kompetenzbasiertes Weiterbildungs- und Entlohnungsmodell Beschwerdemechanismen
↓	Physische oder psychische Belastungen, Ungleichbehandlung oder Diskriminierung, Verletzung von Arbeitszeit- oder Arbeitsschutzgesetzen	Risiko: Gesundheitliche Beeinträchtigungen Fluktuation Reputations- und Rechtsrisiken	HSE-Managementsysteme Schulungen & Audits Dialogformate & Mitarbeiterbeteiligung Beschwerdemechanismen

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette:

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↑	Anstoß zu besseren Arbeitsstandards durch Lieferantenanforderungen	Chance: Aufbau verantwortungsvoller Partnerschaften	Lieferantenkodex Risikobewertung & Monitoring ESG-Kriterien in der Beschaffung
↓	Physische oder psychische Belastungen, Ungleichbehandlung oder Diskriminierung Verletzung von Arbeitszeit- oder Arbeitsschutzgesetzen	Risiko: Gesundheitliche Beeinträchtigungen Reputations- und Rechtsrisiken	Business Partner Code of Conduct
		Risiko: Missachtung von Menschenrechten Zwangs-/Kinderarbeit Mangelnde Arbeitssicherheit Löhne unter Mindeststandard	Business Partner Code of Conduct

ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften:

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↑	Stärkung regionaler Wirtschaft Beitrag zur lokalen Infrastruktur Gesellschaftliches Engagement	Chance: Schaffung von Arbeitsplätzen & Infrastruktur Kooperation mit Schulen und Organisationen Förderung von Teilhabe	Regionale Partnerschaften Investitionen in Bildung & Infrastruktur transparente Kommunikation mit Gemeinden und lokalen Regulierungsbehörden
↓	Belastung von Infrastruktur (z. B. Verkehr) Wahrnehmung von Ungleichbehandlung oder sozialem Ungleichgewicht		*Stakeholderdialoge Bedarfsorientiertes Engagement Nachhaltige Standortplanung*

ESRS S4 Verbraucher & Endnutzer:

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↑	Durch unsere Anlagen können Arzneimittel weltweit sicher und nachhaltig verpackt werden.	Chance: Bereitstellung von Anlagen zur sicheren Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln	Weltmarktführer für Anlagen/ BFS Prozessen in der Pharmaindustrie Kontaminationsfreie Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln
			Schulungsprogramme Technische Dokumentation Kundenservice & Supportangebote

4.1 ROMMELAG ALS ARBEITGEBER

EHRliche WERTSCHÄTZUNG FÜR EHRliche ARBEIT

Die Aufgaben bei Rommelag sind so hochwertig und anspruchsvoll wie unsere Produkte und Dienstleistungen. Qualität und Innovation entstehen durch unsere MitarbeiterInnen. Gerade deshalb zeigen wir diese Wertschätzung in den Vergütungen und Zusatzangeboten, mit denen ein modernes Unternehmen die Leistung seiner MitarbeiterInnen honoriert.

UNSERE WERTE LEBEN

Wir sind offen für Neues

Veränderungen machen uns keine Angst. Wir begreifen sie als Herausforderung und als echte Chance für eine positive Weiterentwicklung.

Wir bieten Menschen echte Chancen

Bei uns ist jede und jeder willkommen – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Für uns zählen nur das Potenzial und die Bereitschaft, die Zukunft mit uns zu gestalten.

Wir haben eine gemeinsame Vision

Das Ziel, dass Menschen weltweit dank unserer Lösungen Zugang zu sicheren Arzneimitteln erhalten, treibt uns an. Diese Vision gibt unserer Arbeit Sinn und Relevanz.

Wir sind den Menschen zugewandt

Wir begegnen anderen mit Respekt und Wertschätzung, hören zu und haben ein echtes Interesse an den Bedürfnissen unseres Gegenübers.

Wir verstehen uns als ein Team

Wir sind bodenständig. Ein gutes Miteinander mit flachen Hierarchien, kurzen Wegen und offenen Türen ist uns wichtig. Wir sind „per du“.

Wir bieten Stabilität

Als regional verwurzeltes, inhabergeführtes Unternehmen mit der Ausrichtung auf globale, wachstumsstarke Märkte geben wir unseren Mitarbeitenden langfristig Sicherheit und Stabilität.

Kinospot



Beruf und Privatleben weitergedacht

ARBEITSZEITEN MIT FLEXIBILITÄT

Vieles läuft bei uns im Schichtbetrieb. Doch wo immer es möglich ist, bemühen wir uns um Teilzeitmodelle und Flexibilität. Zum Beispiel mit einem persönlichen Gleitzeitkonto.

ZEITWERTKONTO FÜR AUSZEITEN

Aktuell nur in Deutschland möglich: Wertguthaben aufbauen und zu gegebener Zeit einsetzen. Zum Beispiel für die Freistellung vor Rentenbeginn, ein Sabbatical oder zur Arbeitszeitreduzierung bei höherem Entgelt.

MEHR URLAUB

Bei uns bekommen alle MitarbeiterInnen Sonderurlaube für persönliche Anlässe.

FLEXIBLERER RENTENEINSTIEG

Aktuell nur in Deutschland möglich: Wer will, kann einen Teil seines Gehalts oder Sonderzahlungen in ein Lebensarbeitszeitkonto einzahlen, um später einen flexiblen Übergang in die Altersrente zu haben.



Geld ist nicht alles, aber ...

GEHALT UND SONDERZAHLUNGEN

Wir bezahlen leistungsgerecht, gewähren Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Prämien je nach Geschäftserfolg und Sonderzahlungen für Jubiläen, Familienzuwachs und Heirat.

BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE

Mit dem arbeitgeberfinanzierten Anteil schaffen wir einen wertvollen Baustein Ihrer zusätzlichen Altersversorgung. Diese können Sie mit einem Eigenbeitrag weiter ausbauen.

MITARBEITERDARLEHEN

Wir halten zusammen: Wenn es finanziell mal eng werden sollte, unterstützen wir in einem festgelegten Rahmen.

BETRIEBLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Je nach Standort bieten wir zum Beispiel Kantinen, Obst und Getränke, Betriebssport, Sprachunterricht oder Gutscheine für Freizeitangebote.

GEFÖRDERTE (E-)MOBILITÄT

Unsere E-Ladestationen können Sie mittels Chipkarte auch für Ihr Fahrzeug nutzen. Zudem bieten wir JobRad-Leasing und tragen die Versicherungs- und Wartungskosten.

Ausgezeichnet als Top Employer Deutschland 2024



Rommelag wurde vom renommierten Top Employers Institute als Top Employer Deutschland 2024 zertifiziert – ein bedeutender Meilenstein auf unserem Weg zu einem modernen, mitarbeiterorientierten Unternehmen. Die Auszeichnung basiert auf einer umfassenden Bewertung internationaler HR-Standards in Bereichen wie People Strategy, Arbeitsumfeld, Talentgewinnung, Diversität und Mitarbeiterwohlbefinden.

Mit einer Gesamtbewertung von 70,88 % konnten wir insbesondere in den Bereichen Unternehmensstrategie, Arbeitsumfeld, Wellbeing und Leadership überzeugen. Gleichzeitig zeigt uns das Zertifizierungsverfahren, in welchen Bereichen – wie Onboarding oder Karrieremanagement – wir gezielt weiterentwickeln können. Initiativen wie unsere neue Arbeitgeberkampagne „MACH DOCH WAS DU WILLST“, gezielte Führungskräftebildungen und unsere erweiterten Benefits haben diesen Erfolg mitgetragen. Die Auszeichnung ist Bestätigung und Ansporn zugleich: Wir bleiben dran – für ein starkes Team und ein noch besseres Arbeitsumfeld.

Ausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlußarbeit bei Rommelag

Ausbildung als

- ▽ Industriekaufmann-kauffrau
- ▽ Industriekaufmann-kauffrau mit Zusatzqualifikation
- ▽ Fachinformatiker-in
- ▽ Mechatroniker-in
- ▽ Industrieelektriker-in für Betriebstechnik
- ▽ Industriemechaniker-in
- ▽ Zerspanungsmechaniker-in
- ▽ Elektroniker-in für Automatisierungstechnik
- ▽ Technische-r Produktdesigner-in
- ▽ Fachlagerist-in/Fachkraft für Lagerlogistik
- ▽ Pharmakant-in
- ▽ Kunststoff- und Kautschuktechnologie-technologin
- ▽ Bachelor of Engineering Maschinenbau
- ▽ Bachelor of Engineering Mechatronik
- ▽ Bachelor of Engineering Elektrotechnik
- ▽ Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik

In diesen Bereichen bist du bei uns richtig

- ▽ Pharmazie/ Pharmatechnik
- ▽ MLebensmittel, Ernährung & Hygiene
- ▽ Chemie/Chemieingenieurwesen
- ▽ Kunststofftechnik
- ▽ Maschinenbau
- ▽ Elektronik/Elektrotechnik
- ▽ Mechatronik
- ▽ BWL

Argumente, warum es sich lohnt, bei uns deine Ausbildung zu beginnen? Gerne:

- ▽ Spannende Produkte und Projekte im Sondermaschinenbau, der pharmazeutischen Lohnabfüllung und der Folienextrusion
- ▽ Moderne Lehrwerkstatt
- ▽ 100 tolle Azubi-Kolleginnen und Kollegen
- ▽ Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe
- ▽ Unterstützung beruflicher Weiterbildung
- ▽ Soziales Familienunternehmen mit langfristiger Ausrichtung
- ▽ Kennenlernen mehrerer Abteilungen
- ▽ Betriebliches Gesundheitsmanagement mit Azubi-Sportprogramm, Obstkorb, Betriebsarzt und Präventionsangeboten
- ▽ Erstausrüstung mit Firmenkleidung
- ▽ 30 Tage Urlaub plus Sonderurlaube für persönliche Anlässe
- ▽ Flexible Arbeitszeiten mit Gleitzeitkonto
- ▽ Mitarbeiter-Events: Family Day, Sommerfest, Weihnachtsfeier
- ▽ Corporate Benefits wie kostenlose Getränke, kostenlose E-Tankstellen, Kantine, Mitarbeiter-WLAN, Mitarbeiterzeitung und vieles mehr



Für alle Fragen rund um das Thema Ausbildung haben wir ein eigenes Portal unter <https://www.rommelag.com/de/ausbildung> eingerichtet. Natürlich erreichst Du uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen oder via E-Mail.

Karriere und Weiterbildung bei Rommelag



In diesen Berufen und Bereichen haben Sie bei Rommelag beste Karrierechancen

- ▽ Verkauf / Vertrieb
- ▽ Technischer Service / Kundendienst
- ▽ Qualitätsmanagement / Qualitätssicherung
- ▽ Pharmazeutik / Pharmatechnik
- ▽ Lager / Logistik
- ▽ Konstruktion / Entwicklung
- ▽ Validierung
- ▽ Drucktechnik/Verfahrenstechnik
- ▽ Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- ▽ Softwareentwicklung / Automatisierungstechnik
- ▽ Produktion / Montage
- ▽ Betriebswirtschaft / Administration / Organisation

Weiterbildung

Der Erfolg der Rommelag Gruppe beruht auf den Beiträgen unserer MitarbeiterInnen. Zur internen Weiterbildung steht allen MitarbeiterInnen unser gruppenweites Schulungszentrum mit allen Schulungsunterlagen der Rommelag Gruppe in unserem Intranet zur Verfügung. Ergänzt wird unser Weiterbildungsangebot durch fachspezifische externe Angebote in Abstimmung mit den Ergebnissen des jährlichen Entwicklungsgespräches auf der Basis unseres gruppenweiten Kompetenz- und Laufbahnmodells.

Interne Weiterbildungen

Bei uns wird gefordert und gefördert. Zum Beispiel über das gruppenweite digitale Schulungszentrum mit ausführlichen Schulungsdokumenten.

Fachspezifische Fortbildungen

In jährlichen Entwicklungsgesprächen stimmen wir uns zu Ihren Möglichkeiten und passenden Angeboten ab.

Sprachkurse

Zur Förderung von Diversität und Integration bieten wir Sprachkurse und arbeiten mit anderen Unternehmen der Region zusammen, um dies auch außerhalb des Arbeitsraumes zu unterstützen.



4.2 AUSWIRKUNGEN (IMPACTS)

Als international tätiges Unternehmen mit über 2.000 MitarbeiterInnen tragen wir eine weitreichende soziale Verantwortung – gegenüber unseren Beschäftigten, ihren Familien und den lokalen Gemeinschaften an unseren Standorten.

ESRS Standard	Anspruchsgruppe	Positive Auswirkungen	Potenzielle negative Auswirkungen	Managementansatz (Policy)
ESRS S1	Eigene Belegschaft	Sichere, faire und stabile Arbeitsplätze- Gerechte Entlohnung- Vereinbarkeit von Beruf & Familie- Weiterbildungsmöglichkeiten	Physische oder psychische Belastungen- Ungleichbehandlung oder Diskriminierung- Verletzung von Arbeitszeit- oder Arbeitsschutzgesetzen	Arbeitssicherheitsprogramme- Schulungen & Audits- Flexible Arbeitsmodelle- Beschwerdemechanismen & Betriebliches Gesundheitsmanagement
ESRS S2	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Anstoß zu besseren Arbeitsstandards durch Lieferantenanforderungen	Risiko von Verletzungen von Arbeitnehmerrechten bei Zulieferern	Lieferantenkodex- Risikobewertung & Monitoring- ESG-Kriterien in der Beschaffung
ESRS S3	Betroffene Gemeinschaften	Stärkung regionaler Wirtschaft- Beitrag zur lokalen Infrastruktur- Gesellschaftliches Engagement	Belastung von Infrastruktur (z. B. Verkehr)- Wahrnehmung von Ungleichbehandlung oder sozialem Ungleichgewicht	Regionale Partnerschaften- Investitionen in Bildung & Infrastruktur- Transparente Kommunikation mit Gemeinden
ESRS S4	Verbraucher & Endnutzer	Durch unsere Anlagen können Arzneimittel weltweit sicher und nachhaltig verpackt werden.		Produktschulungen- Kundenservice & After-Sales-Support

Kurzübersicht Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit im Bereich Soziales

ESRS S1 Eigene Belegschaft

- ✔ Sichere, faire und stabile Arbeitsplätze
- ✔ Gerechte Entlohnung
- ✔ Vereinbarkeit von Beruf & Familie
- ✔ Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✔ Physische oder psychische Belastungen
- ✔ Ungleichbehandlung oder Diskriminierung
- ✔ Verletzung von Arbeitszeit- oder Arbeitsschutzgesetzen

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

- ✔ Anstoß zu besseren Arbeitsstandards durch Lieferantenanforderungen
- ✔ Risiko von Verletzungen von Arbeitnehmerrechten bei Zulieferern

ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften

- ✔ Stärkung regionaler Wirtschaft
- ✔ Beitrag zur lokalen Infrastruktur
- ✔ Gesellschaftliches Engagement
- ✔ Belastung von Infrastruktur (z. B. Verkehr)
- ✔ Wahrnehmung von Ungleichbehandlung oder sozialem Ungleichgewicht

Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften

Unsere Standorte prägen Regionen – wirtschaftlich, infrastrukturell und sozial. Wir sehen uns als aktiven Teil dieser Gemeinschaften und übernehmen Verantwortung über den Betrieb hinaus.

Infrastruktur & Beschäftigung

Durch unsere Betriebe entstehen nicht nur direkte Arbeitsplätze, sondern auch zahlreiche indirekte Beschäftigungsmöglichkeiten. Wir stärken die lokale Wirtschaft, investieren in regionale Infrastrukturprojekte und fördern die Zusammenarbeit mit lokalen Bildungseinrichtungen.

Gesellschaftliches Engagement

Wir unterstützen lokale Initiativen und Projekte, die auf soziale Teilhabe, Bildung und Nachhaltigkeit zielen. Dabei stimmen wir uns eng mit regionalen Akteur*innen ab und engagieren uns dort, wo unsere Präsenz am stärksten wirkt.

ESRS S4 Verbraucher & Endnutzer

- ✔ Produktsicherheit und Ausbildung im Umgang mit Anlagen
- ✔ Fehlbedienung mit potenziellen Sicherheitsrisiken (indirekt)

4.3 RISIKEN UND CHANCEN (RISKS / OPPORTUNITIES)

Soziale Risiken unserer Geschäftstätigkeit

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit gehen soziale Risiken mit der Größe und Internationalität unseres Unternehmens einher. Diese Risiken können sich direkt auf unsere Mitarbeitenden, auf Beschäftigte in der Lieferkette, auf lokale Gemeinschaften sowie – im weiteren Sinne – auf Endnutzer (Anwender von Arzneimitteln) auswirken. Die frühzeitige Identifikation, Bewertung und aktive Steuerung dieser Risiken sind für uns essenziell, um negative Auswirkungen zu vermeiden oder zu minimieren und unseren sozialen Verpflichtungen gerecht zu werden.

ESRS Standard	Anspruchsgruppe	Soziale Risiken	Mögliche Folgen	Gegenmaßnahmen / Steuerung
ESRS S1	Eigene Mitarbeitende	Arbeitsunfälle, Überlastung- Diskriminierung, mangelnde Inklusion- Nichteinhaltung von Arbeitsrechten	Gesundheitliche Beeinträchtigungen- Demotivation & Fluktuations- Reputations- und Rechtsrisiken	HSE-Managementsysteme- Schulungen & Audits- Dialogformate & Beschwerdemechanismen
ESRS S2	Mitarbeitende in der Lieferkette	Missachtung von Menschenrechten- Zwangs-/Kinderarbeit- Mangelnde Arbeitssicherheit- Löhne unter Mindeststandard	Verletzung gesetzlicher Sorgfaltspflichten- Reputationsschäden- Lieferkettenunterbrechungen	Lieferantenaudits- Verhaltenskodizes- Risikobewertung & ESG-Kriterien in der Beschaffung
ESRS S3	Betroffene Gemeinschaften	Soziale Spannungen durch Standortentwicklung- Belastung lokaler Infrastruktur- Mangelnde Integration vor Ort	Akzeptanzverlust- Image- oder Lizenzrisiken- Verlust lokaler Netzwerke	Stakeholderdialoge- Bedarfsorientiertes Engagement- Nachhaltige Standortplanung
ESRS S4	Verbraucher & Endnutzer	Sicherheitsrisiken bei Bedienung- Fehlende Schulung & Anleitung	Arbeitsunfälle im Kundenbetrieb- Reputationsrisiken	Schulungsprogramme- Technische Dokumentation- Kundenservice & Supportangebote

Risiken für eigene Mitarbeitende (ESRS S1)

Trotz umfangreicher Maßnahmen im Bereich Arbeitsschutz und Mitbestimmung bestehen grundsätzlich Risiken wie Arbeitsunfälle, physische oder psychische Belastungen sowie Diskriminierung oder Ungleichbehandlung. Auch die Nichteinhaltung arbeitsrechtlicher Vorgaben, z. B. im Hinblick auf Arbeitszeiten oder faire Entlohnung, kann ein Risiko darstellen – insbesondere in internationalen Kontexten mit unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen. Eine fehlende Vereinbarkeit von Beruf und Familie kann zudem zu Unzufriedenheit, Überlastung und langfristiger Fluktuation führen.

Risiken in der Lieferkette (ESRS S2)

In globalen Lieferketten bestehen potenziell erhebliche soziale Risiken, insbesondere in Ländern mit schwächerer Regulierung oder Durchsetzung von Arbeitsrechten. Dazu zählen Zwangs- oder Kinderarbeit, mangelhafte Arbeitsbedingungen, unzureichende Entlohnung oder Einschränkungen der Vereinigungsfreiheit. Auch mangelnde Transparenz in tiefen Lieferstufen kann dazu führen, dass Risiken unerkannt bleiben.

Darstellung von menschenrechtlichen Risiken

	Internationale vorgelagerte Wertschöpfung	Vorgelagerte Wertschöpfung in Deutschland	Eigene internationale Wertschöpfung	Eigene in Deutschland	Nachgelagerte Wertschöpfung
Arbeitsbedingungen					
Diskriminierung					
Menschenhandel und Ausbeutung					
Kinderarbeit					
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz					
Vereinigungsfreiheit					
Landnutzung und Eigentumsrechte					
Umweltschutz und Gesundheit					
Verbraucherschutz/Produktverantwortung					
Konflikte und Sicherheit					

Hohes Risiko
Risiko

Quelle: Die Achtung von Menschenrechten entlang globaler Wertschöpfungsketten, Forschungsbericht 542 Bundesministerium Arbeit und Soziales, Juli 2020

Risiken für betroffene Gemeinschaften (ESRS S3)

Unsere Standorte können unbeabsichtigt negative Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften haben – etwa durch zusätzliche Verkehrsbelastung, Flächenverbrauch oder Konkurrenz um Arbeitskräfte. Wird unser gesellschaftliches Engagement nicht transparent oder bedarfsgerecht gestaltet, kann dies zu einem Vertrauensverlust führen. Auch fehlende Einbindung in lokale Strukturen birgt soziale Risiken, insbesondere in neuen Märkten.

Risiken im Umgang mit Endnutzern (ESRS S4)

Auch wenn wir ein B2B-Unternehmen sind, können durch die Komplexität und technische Anforderungen unserer Maschinen Risiken für Endnutzer entstehen – etwa bei unsachgemäßer Bedienung oder unzureichender Schulung. Dies kann sich zum einen auf die Arbeitssicherheit in den Kundenbetrieben auswirken. Zum anderen können unsachgemäße Produktionsprozesse in der Arzneimittelherstellung unserer Kunden zu Kontaminationen und Risiken für Arzneimittelanwender führen. Die von Rommelag im Kundenauftrag hergestellten und verpackten Arzneimittel werden nach den strengen GMP Richtlinien hergestellt, wodurch eigne Risiken minimiert werden.

Soziale Chancen unserer Geschäftstätigkeit

Unsere Geschäftstätigkeit als international aufgestelltes Maschinenbauunternehmen bringt nicht nur Verantwortung mit sich, sondern eröffnet auch vielfältige soziale Chancen – für unsere Mitarbeitenden, für Menschen entlang unserer Lieferkette sowie für die Gemeinschaften, in denen wir aktiv sind. Die gezielte Nutzung dieser Chancen ist integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unterstützt zugleich unsere Attraktivität als Arbeitgeber, unsere Resilienz und Innovationskraft.

ESRS Standard	Anspruchsgruppe	Soziale Chancen	Nutzen für das Unternehmen
ESRS S1	Eigene Mitarbeitende	Entwicklungsmöglichkeiten durch Aus- und Weiterbildung- Mitgestaltung durch sozialen Dialog- Work-Life-Balance	Höhere Motivation & Bindung- Innovationskraft- Arbeitgeberattraktivität
ESRS S2	Mitarbeitende in der Lieferkette	Hebel zur Verbesserung globaler Arbeitsstandards- Aufbau verantwortungsvoller Partnerschaften	Stabilere Lieferketten- Reputationsgewinn- Risikominimierung
ESRS S3	Betroffene Gemeinschaften	Schaffung von Arbeitsplätzen & Infrastruktur- Kooperation mit Schulen und Organisationen- Förderung von Teilhabe	Stärkung des regionalen Netzwerks- Soziale Akzeptanz & Standorttreue
ESRS S4	Endnutzer (B2B)	Bereitstellung von Anlagen zur sicheren Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln	Weniger Bedienfehler & Ausfälle- Kundenzufriedenheit- Beitrag zu globaler Arbeitssicherheit

Chancen für unsere Mitarbeitenden (ESRS S1)

Indem wir sichere, langfristige und sinnstiftende Arbeitsplätze bieten, stärken wir die individuelle Entwicklung unserer Beschäftigten. Besonders durch Qualifizierungsmaßnahmen, Talentförderung und die aktive Einbindung in Entscheidungsprozesse entstehen Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Entfaltung. Flexible Arbeitsmodelle fördern zudem eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Diese Faktoren steigern nicht nur die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeitenden, sondern auch unsere Innovationsfähigkeit und Mitarbeiterbindung.

Chancen in der Lieferkette (ESRS S2)

Durch unsere Anforderungen an faire Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Menschenrechte innerhalb der Lieferkette haben wir die Chance, positiv auf globale Arbeitsstandards einzuwirken. Wir fördern partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen, die auf langfristiger Zusammenarbeit, Transparenz und Verbesserungspotenzial beruhen. Dadurch entsteht ein Netzwerk mit geteilten Werten – eine wichtige Grundlage für Resilienz und Qualitätssicherung. Um die Umsetzung nachhaltiger und sozialer Themen entlang der Lieferkette zu gewährleisten, haben wir zudem einen Code of Conduct speziell für Lieferanten entwickelt.

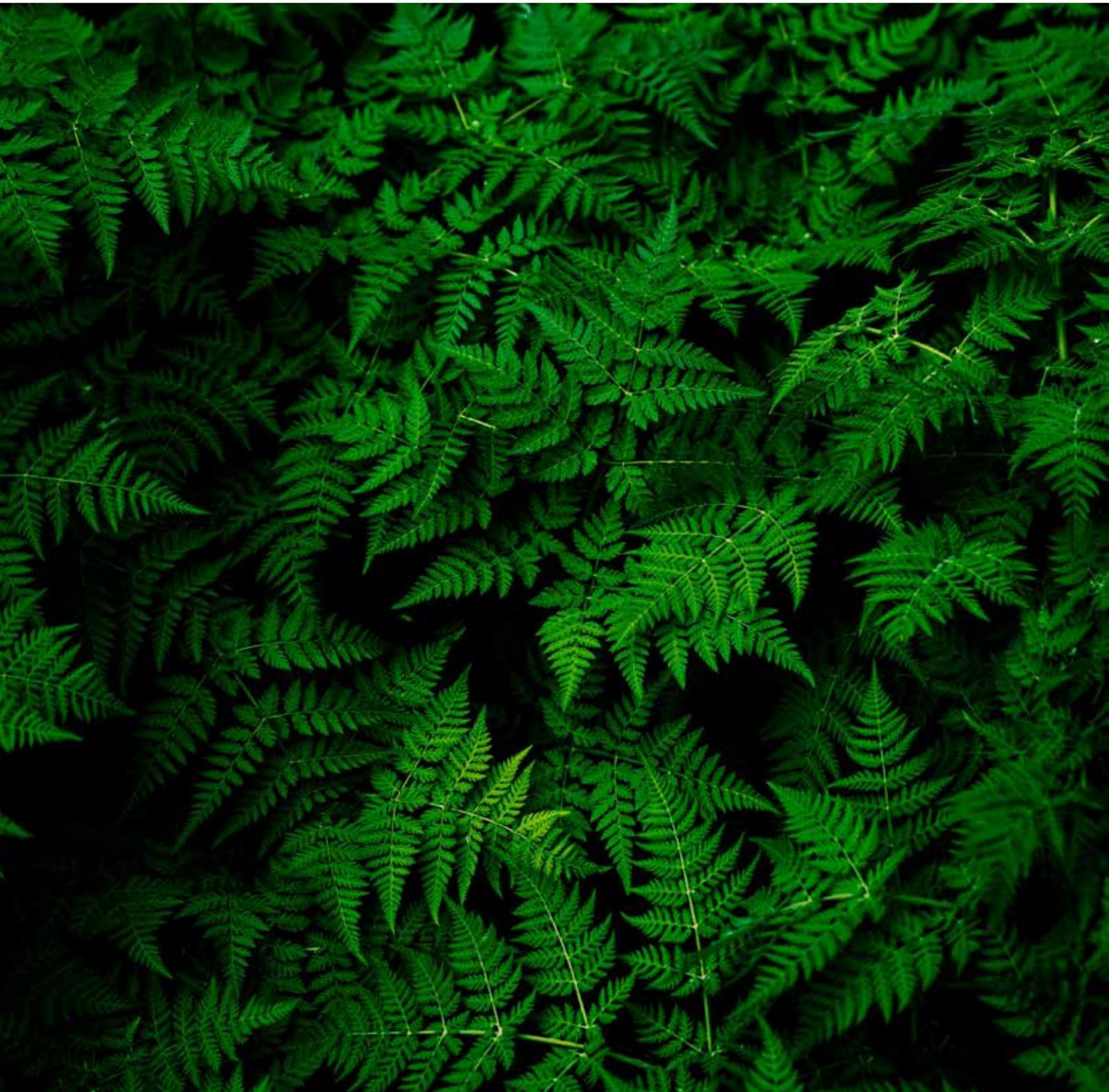
Chancen für betroffene Gemeinschaften (ESRS S3)

Unsere Standorte sind oft wichtige wirtschaftliche Anker in ihren Regionen. Wir schaffen nicht nur direkte und indirekte Arbeitsplätze, sondern fördern durch Bildungsk Kooperationen, gesellschaftliches Engagement und Infrastrukturprojekte die Lebensqualität vor Ort. So entstehen Chancen für soziale Teilhabe, Zukunftsperspektiven für junge Menschen und stärkere lokale Netzwerke.

Chancen im Umgang mit Endnutzern (ESRS S4)

Auch wenn unsere Produkte im B2B-Bereich eingesetzt werden, liegt eine soziale Chance in der sicheren Bedienbarkeit unserer Maschinen sowie in der Schulung der Anwender*innen. So leisten wir einen Beitrag zu sicherem Arbeiten weltweit. Darüber hinaus bieten wir Serviceleistungen, die den Umgang mit unseren Anlagen verbessern und zur Vermeidung von Arbeitsunfällen beitragen können.

Aus der Analyse der sozialen Chancen und Risiken leiten wir konkrete Handlungsfelder ab. Um unseren sozialen Beitrag systematisch und messbar zu gestalten, haben wir uns klare soziale Ziele gesetzt. Sie dienen als Orientierung für unser tägliches Handeln und als Maßstab für unsere Fortschritte im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit.



4.4 SOZIALES: ZIELE /KENNZAHLEN

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit gehen soziale Risiken mit der Größe und Internationalität unseres Unternehmens einher. Diese Risiken können sich direkt auf unsere Mitarbeitenden, auf Beschäftigte in der Lieferkette, auf lokale Gemeinschaften sowie – im weiteren Sinne – auf Endnutzer (Anwender von Arzneimitteln) auswirken. Die frühzeitige Identifikation, Bewertung und aktive Steuerung dieser Risiken sind für uns essenziell, um negative Auswirkungen zu vermeiden oder zu minimieren und unseren sozialen Verpflichtungen gerecht zu werden.

Diversity, Inclusion and Belonging: Leistungskennzahlen

	Ziel	Ergebnisse 2024
Geschlechterverteilung	Wir streben eine ausgeglichenes Verhältnis von Männern zu Frauen von min. 45 % / 55 % an	39 % / 61 % (w/m) (2023 39 % / 61 % (w/m))
Diskriminierungsfreiheit	Gemeldete Fälle von Diskriminierung: 0	0 (2023: 0)
Qualität der HR Prozesse	TOP Arbeitgeber Ranking	TOP Employer 2024 (Zertifizierungsprozess seit 2021)

MITARBEITERKENNZAHLEN 2024

Diversität in Kontrollorganen und Angestellten Rommelag Gruppe (alle Unternehmen)

Headcount

Rommelag Gruppe (alle Unternehmen), nach Geschlecht

	2024	2023	2022	2021	2020
Headcount	2319	1895	1808	1815	1791
FTE	1932				
Männlich	1397 60%	1151 61%			
Weiblich	922 40%	741 39%			

Führungskräfte, nach Geschlecht

	2024	2023	2022	2021	2020
Headcount	234	259	258	221	188
Männlich	185 80%	192 74%			
Weiblich	49 20%	66 25%			

Rommelag Gruppe (alle Unternehmen), nach Alter

	2024	2023	2022	2021	2020
Headcount	2319	1895	1808	1815	1791
15-20 Jahre	148				
21-30 Jahre	397				
31-40 Jahre	533				
41-50 Jahre	444				
51-60 Jahre	480				
61-65 Jahre	183				
66+ Jahre	134				

Führungskräfte, nach Alter

	2024	2023	2022	2021	2020
Headcount	234	259	258	221	188
15-20 Jahre	0				
21-30 Jahre	11				
31-40 Jahre	57				
41-50 Jahre	68				
51-60 Jahre	78				
61-65 Jahre	16				
66+ Jahre	17				

Rommelag Gruppe (alle Unternehmen), nach Land

	2024	2023	2022	2021	2020
Headcount	2319	1895	1808	1815	1791
Deutschland	1915				
Schweiz	296				
Indien	4				
China	13				
USA	59				

Führungskräfte, nach Land

	2024	2023	2022	2021	2020
Headcount	234	259	258	221	188
Deutschland	193				
Schweiz	44				
Indien	11				
China	1				
USA	1				

Rommelag Gruppe (alle Unternehmen), nach Land

2024	DE	CH	US	CN	IN
Personal weiblich	778	106	1	3	9
Frauenquote (%)	41	36	25	23	15
Personal männlich	1137	190	3	10	50
Männerquote (%)	59	64	75	77	85
Personal total	1915	296	4	13	59
Personal, Alter : 15-20	134	14	ka	ka	ka
Personal, Alter : 21-30	356	41	ka	ka	ka
Personal, Alter : 31-40	466	67	ka	ka	ka
Personal, Alter : 41-50	377	69	ka	ka	ka
Personal, Alter : 51-60	404	76	ka	ka	ka
Personal, Alter : 61-65	156	26	ka	ka	ka
Personal, Alter : >65	22	3	ka	ka	ka

Führungskräfte, nach Land

2024	DE	CH	US	CN	IN
Personal weiblich	43	8	0	0	0
Frauenquote (%)	22	18	0	0	0
Personal männlich	150	36	1	2	11
Männerquote (%)	78	82	100	100	100
Personal total	193	44	1	2	11
Personal, Alter : 15-20	0	0	ka	ka	ka
Personal, Alter : 21-30	8	3	ka	ka	ka
Personal, Alter : 31-40	53	4	ka	ka	ka
Personal, Alter : 41-50	56	14	ka	ka	ka
Personal, Alter : 51-60	60	18	ka	ka	ka
Personal, Alter : 61-65	11	5	ka	ka	ka
Personal, Alter : >65	5	0	ka	ka	ka

Beschäftigungsart (Angestellte inkl. Führungskräfte)

	2024	2023	2022	2021	2020
Gesamt	2319	1895	1808	1815	1791
Vollzeit	1868	1522	1446	1478	1449
Männlich	1332 94 %	1112 73 %			
	578 61 %	410 27 %			
Teilzeit	451	370	362	337	342
Männlich	84 6 %	39 11 %			
	371 39 %	331 89 %			

Beschäftigungsart (Angestellte inkl. Führungskräfte), nach Land*

2024	DE	CH	US	CN	IN
Gesamt	1915	296	4	13	59
Vollzeit					
	Männlich	1104	169	3	10
Weiblich	518	59	1		9
Teilzeit					
	Männlich	48	25	0	3
Weiblich	287	44	0	0	0

Vertragsart (Angestellte inkl. Führungskräfte)*

	2024	2023	2022	2021	2020
Gesamt	2319	1895	2031	1815	1791
Befristet	99	153	362	140	34
Männlich	70	112			
	29	38			
Unbefristet	2243	1742	1669	1675	1757
Männlich	1350	1039			
	893	703			

Vertragsart (Angestellte inkl. Führungskräfte), nach Land*

2024	DE	CH	US	CN	IN
Gesamt	1915	296	4	13	59
Befristet	88	11	0	0	0
Männlich	59	11			
	29	0			
Unbefristet	1814	289	3	12	59
Männlich	1064	183			
	750	106			
Keine Angabe	13	4	1	1	0

Neu angestellte MitarbeiterInnen (Angestellte inklusive Führungskräfte) nach Alter

2024	
Eintritte in das Unternehmen	424
Alter: 15 - 20:	81
Alter: 21 - 30:	138
Alter: 31 - 40:	82
Alter: 41 - 50:	40
Alter: 51 - 60:	30
Alter: 61 - 65:	6
Alter: > 65:	4
Alter : Keine Angabe	43

Beendete Angestelltenverhältnisse (Angestellte inklusive Führungskräfte) nach Alter

2024	
Austritte aus dem Unternehmen	255
Alter: 15 - 20:	17
Alter: 21 - 30:	37
Alter: 31 - 40:	39
Alter: 41 - 50:	21
Alter: 51 - 60:	20
Alter: 61 - 65:	19
Alter: > 65:	8
Alter : Keine Angabe	94

Eintritte und Austritte, nach Land und Geschlecht

	DE	CH	US	CN	IN
Neu angestellte MitarbeiterInnen	353	44	0	0	27
Männlich	200	27	0	0	20
Weiblich	153	17	0	0	7
Austritte aus dem Unternehmen	226	25	0	1	3
Männlich	119	15	0	1	2
Weiblich	107	10	0	0	1

Angestellte in Elternzeit

	2024	2023	2022	2021	2020
Gesamt	93	73	87	98	96
Männlich	51	38			
Weiblich	42	35			

Auszubildende

	2024	2023	2022	2021	2020
Gesamt	105	85	83	103	144
Männlich	87	72			
Weiblich	18	13			
Ausbildungsabschlüsse im Berichtszeitraum	47	30	26	29	27
Anzahl der übernommenen Auszubildenden	24	21	19	21	23
Übernahmequote	51%	70%	73%	72%	85%

Arbeitsbedingte Verletzungen oder Erkrankungen alle MitarbeiterInnen (Angestellte inklusive Führungskräfte)

	2024	2023	2022	2021	2020
MitarbeiterInnen	2319	1895	1808	1815	1791
Gesamt Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen	48	60	77	41	58
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen	0	0	9	1	1
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen	0	0	0	0	0
LTIR: Lost Time Injury Rate: Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) pro 1 Mio Arbeitsstunden	2,3	3,52	4,57		

Wichtigste Arten arbeitsbedingter Erkrankungen (Ursachen und Gefahren, z.B. Stürze, Schnitte, chemische Gefahren etc.)

Haupterkrankung 1	Schnittverletzung
Haupterkrankung 2	Quetschung
Haupterkrankung 3	Verstauchung
Haupterkrankung 4	Entzündung am Ellbogen
Haupterkrankung 5	Kniebeschwerden
Haupterkrankung 6	Hüftbeschwerden
Hauptursache 1	Wegeunfall
Hauptursache 2	Unachtsamkeit des Mitarbeiters
Hauptursache 3	Bulkverschluss
Hauptursache 4	Belüftung in den Produktionsräumen
Hauptursache 5	Treppensturz

4.5 MASSNAHMEN SOZIALES

4.5.1 MITARBEITERZUFRIEDENHEITS-UMFRAGE UND TEAMWORKSHOPS 2024

Auf Basis der Ergebnisse unserer Mitarbeiterbefragung 2024 haben wir im Berichtszeitraum innerhalb unserer Unternehmen 148 dokumentierte Teamworkshops durchgeführt. Dabei wurden die Ergebnisse aus den einzelnen Bereichen bzw. Abteilungen besprochen und über 600 Verbesserungsmaßnahmen identifiziert. Laut Rückmeldung unserer Führungskräfte wurden davon bereits 87 Maßnahmen abgeschlossen. Für die noch laufenden Maßnahmen wurden die Erfolgsaussichten durch unsere Führungskräfte größtenteils als sehr erfolgreich eingestuft. Dieser Ausblick stimmt uns sehr positiv.

Ziel unserer Mitarbeiterbefragung war und ist es, ein Stimmungsbild sowie Ansatzpunkte für Verbesserungspotenziale zu erhalten. Die nächste gruppenweite Mitarbeiterbefragung wird im Frühjahr 2025 durchgeführt.

4.5.2 ARBEITSSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT

Der Schutz der Gesundheit unserer MitarbeiterInnen wird durch arbeitsplatzspezifische Gefahrenbeurteilungen, verpflichtende Einweisungen sowie jährliche Trainings zur Arbeitssicherheit und Sensibilisierungsmaßnahmen in unseren Prozessen verankert. Rommelag stellt allen MitarbeiterInnen die jeweils erforderliche persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung. Unsere Maschinen und Produktionsanlagen werden regelmäßig inspiziert. Notfallpläne und Erste-Hilfe-Ausrüstung sind an allen Standorten unter Einhaltung der rechtlichen Vorschriften zum Gesundheitsschutz vorhanden. Die Meinungen und Erfahrungen der MitarbeiterInnen werden aktiv in die Gestaltung von Arbeitsschutzmaßnahmen in Abteilungsm Meetings oder Ausschüssen zur Arbeitssicherheit (ASA) einbezogen.

Die Arbeitsschutzrichtlinie für Rommelag enthält unsere gruppenweiten Verpflichtungen zur Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Sie dient als Leitfaden für alle Mitarbeitenden, Auftragnehmer und Partner von Rommelag, um arbeitsbedingte Unfälle und Gesundheitsrisiken zu minimieren. Unser Ziel ist es, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen und die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen.

Dazu führen wir regelmäßige Risikobewertungen durch, um potenzielle Gefahren am Arbeitsplatz zu identifizieren. Dies umfasst eine umfassende Analyse von Arbeitsprozessen, Maschinen, Substanzen und anderen Faktoren, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten. Basierend auf den Ergebnissen der Risikobewertungen werden geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Arbeitssicherheit implementiert. Dies kann die Bereitstellung von zusätzlicher persönlicher Schutzausrüstung, Schulungen, Anpassungen an Arbeitsprozessen oder andere präventive Maßnahmen umfassen.

4.5.3 BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Durch Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements, wie z.B. Beratungen, Gesundheitstage und Sportprogramme, fördern wir zusätzlich die Gesundheit unserer MitarbeiterInnen.

Go Rommelag: Unsere umfassende Gesundheitsinitiative

Neben Maßnahmen zum Arbeitsschutz und gesundheitlichen Unterstützungsangeboten bieten wir im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements jährlich einen Gesundheitstag an.

Mit unseren Regeln zur Arbeitszeitflexibilisierung und Freistellung in besonderen Lebensumständen fördern wir zusätzlich die Gesundheit und Zufriedenheit in unserer Belegschaft. Bei Erkrankung eines Kindes gewähren wir den Elternteilen die entsprechend notwendige Betreuungszeit.

Viva Familienservice – Arbeit und Familie in Harmonie

Mit dem Viva Familienservice unterstützt Rommelag bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. MitarbeiterInnen erhalten eine professionelle Beratung zu den Themen Kinderbetreuung, Versorgungslösungen für pflegebedürftige Angehörige, Soforthilfe bei

psychischen Belastungen oder weiteren persönlichen Krisensituationen. Alle Beratungen sind kostenfrei, freiwillig und absolut vertraulich - wenn gewünscht auch anonym.

Betriebsärztin vor Ort

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen. Unsere Betriebsärztin (Fachärztin für Arbeitsmedizin) kommt in regelmäßigen Abständen für Untersuchungen, Betriebsbegehungen und Beratungsgespräche zu uns ins Haus. Sie übernimmt die Betreuung der Werke Kocher-Plastik Maschinenbau GmbH, Holopack Verpackungstechnik GmbH und Thermo-Pack Kunststoff-Folien und steht in allen betriebsärztlichen Belangen regelmäßig zur Verfügung.

Vielfältige Sportangebote

Wir bezuschussen Sportangebote über die Plattform Qualitrain/EGYM

Mit Qualitrain/EGYM haben MitarbeiterInnen unbegrenzt Zugang zu einem bundesweiten Netzwerk mit mehr als 3.400 Sport-, Fitness-, und Wellnessrichtungen. Neben Premium Fitnessstudios zählen unter anderem Schwimm- und Freizeitbäder, Yogastudios sowie Kletter- und Boulderhallen zu den Partnern.

Gesundheitstag 2024 – Fokus auf Prävention und Wohlbefinden



Am 5. November 2024 fand an allen Standorten der Rommelag Unternehmensgruppe ein umfassender Gesundheitstag statt, bei dem alle Mitarbeitenden zwei bezahlte Stunden zur Teilnahme erhielten. Auch die Anfahrtskosten wurden übernommen – ein deutliches Zeichen, wie wichtig uns das körperliche und mentale Wohlbefinden unserer Belegschaft ist.

Das Programm war frei wählbar und umfasste eine Vielzahl an medizinischen Checks und präventiven Angeboten – darunter Herz-Kreislauf-Analysen, Bauchtaortenscreenings, Akupunktur, Massagen, eine Schlafanalyse sowie Impulsvorträge zum Umgang mit Stress. Ergänzt wurde das Angebot durch innovative Formate wie Virtual-Reality-Erlebnisse und Life Kinetik. Der Gesundheitstag ist Teil unserer ganzheitlichen Strategie zur Förderung von Gesundheit, Motivation und langfristiger Arbeitsfähigkeit.



World Mental Health Day 2024 – Rommelag stärkt das Bewusstsein für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz

Zum World Mental Health Day 2024 setzte Rommelag ein starkes Zeichen für die Bedeutung psychischer Gesundheit in der Arbeitswelt. Unter dem diesjährigen Motto „Mental Health in the Workplace“ machte das Unternehmen deutlich, wie

wichtig ein Arbeitsumfeld ist, in dem sich Menschen wohl, wertgeschätzt und unterstützt fühlen – gerade auch in herausfordernden Lebensphasen.

Im Mittelpunkt standen verschiedene Maßnahmen zur Förderung des mentalen Wohlbefindens: Der Viva Familienservice bietet allen Mitarbeitenden kostenlose, ganzheitliche Beratung zu Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Pflege von Angehörigen, schwere Erkrankungen oder psychische Belastungen. Ergänzt wird dieses Angebot durch regelmäßige Webinare zu Achtsamkeit, Stressbewältigung und dem Umgang mit Mental Load. Über die Kooperation mit EGYM erhalten Mitarbeitende zudem Zugang zu über 9.000 Sport- und Wellnesseinrichtungen sowie digitalen Tools wie der 7Mind-App für Meditation und mentale Stärke. Rommelag unterstreicht damit, dass mentale Gesundheit nicht nur Privatsache ist, sondern aktiver Bestandteil einer nachhaltigen Unternehmenskultur.

Gripeschutzimpfung als Teil unseres Gesundheitsmanagements

Auch 2024 bietet Rommelag allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge gegen Influenza impfen zu lassen. Die Gripeschutzimpfung wird an mehreren Terminen direkt am Standort angeboten – darunter auch ein zusätzlicher Impftermin am 22. Oktober. Mit diesem unkomplizierten Angebot leisten wir einen aktiven Beitrag zum Gesundheitsschutz in der Erkältungssaison und stärken die Prävention am Arbeitsplatz.

Rommelag läuft – Gemeinsam durch Regen und Hindernisse

Mit viel Teamgeist und Ausdauer nahm Rommelag 2024 an gleich zwei regionalen Laufevents teil. Den Auftakt machte der 32. Kocherlauf in Gaillardorf am 27. April, gefolgt vom herausfordernden Rats Runners Lauf am 5. Mai in Bühlertann. Trotz Platzregen und schwieriger Bedingungen meisterte unser Team die Strecke erfolgreich. Besonders stolz sind wir auf den 13. Platz in der Teamwertung bei den Rats Runners. Diese Events zeigen: Bei Rommelag ziehen wir gemeinsam durch – ob im Arbeitsalltag oder beim Sport



4.5.4 VEREINBARKEIT VON BERUFS- UND PRIVATLEBEN

Ein gesundes Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben ist eine zentrale Voraussetzung für Motivation, Leistungsfähigkeit und langfristige Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Bei Rommelag verstehen wir Vereinbarkeit nicht als Privatsache, sondern als gemeinsame Gestaltungsaufgabe – gerade in Zeiten, in denen familiäre Verantwortung, Pflege, persönliche Lebensmodelle und berufliche Anforderungen immer vielfältiger werden.

Deshalb setzen wir auf flexible Arbeitszeitmodelle, familienfreundliche Angebote, individuelle Unterstützungsformate wie den Viva Familienservice sowie gezielte Programme zur Gesundheitsförderung und psychischen Entlastung. Mit einer wertschätzenden Unternehmenskultur, konkreten Unterstützungsangeboten und strukturellen Rahmenbedingungen schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das den Menschen in seiner Gesamtheit sieht – und so eine nachhaltige Verbindung zwischen Arbeitswelt und Lebenswelt ermöglicht.

Neue Austauschformate für Eltern: Viva Familienservice stärkt Vereinbarkeit

Ab Juli 2024 bietet der Viva Familienservice ein neues virtuelles Austauschformat für berufstätige Eltern an. In der monatlich stattfindenden „Viva im Gespräch: Elternrunde“ sprechen Teilnehmende über die Herausforderungen von Elternschaft, Vereinbarkeit und Selbstfürsorge. Die Themen wechseln zwischen spezifischen Angeboten für Alleinerziehende und offenen Runden für alle Eltern.

Begleitend dazu startet eine Webinar-Reihe mit interaktiven Impulsen rund um Themen wie mentale Belastung, Erwartungsdruck und praktische Lösungsansätze im Familienalltag. Ziel ist es, berufstätige Eltern zu entlasten, den Austausch zu fördern und das Gefühl von Gemeinschaft zu stärken. Rommelag unterstützt damit gezielt Mitarbeitende mit Familienverantwortung und trägt zu einem familienfreundlichen Arbeitsumfeld bei.

Impressionen vom Rommelag Family Day 2024



4.5.5 DIVERSITÄT, GLEICHSTELLUNG UND INKLUSION

Bei Rommelag streben wir danach, alle MitarbeiterInnen unabhängig von Geschlecht, Religion, Hautfarbe oder Weltanschauung gleich zu behandeln und die Menschenrechte gemäß der UN-Menschenrechtscharta jederzeit einzuhalten. Dies haben wir auch in unserem Code of Conduct und unserer Richtlinie Menschenrechte verankert (Policy).

Unser gruppenweites Diversity Konzept beruht auf den folgenden Prinzipien:

Chancengleichheit

Bei Rommelag fördern wir alle MitarbeiterInnen unabhängig von Alter, Geschlechtsidentität, ethnischer Herkunft oder Religion.

Diskriminierungsfreiheit

Wir schätzen die menschliche und kulturelle Vielfalt unserer MitarbeiterInnen in unseren Unternehmen und tolerieren keine Diskriminierung.

Inklusive und flexible Arbeitsbedingungen

Wir gestalten die Arbeitsbedingungen bei Rommelag nach unseren Werten von Respekt und Wertschätzung und unterstützen MitarbeiterInnen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Genderneutrale Entlohnung

Bei Rommelag bezahlen wir Löhne und Gehälter unabhängig von Geschlecht.

Miteinander bei Rommelag

Bei Rommelag legen wir Wert auf ein harmonisches Miteinander und unterstützen die Teambildung unserer MitarbeiterInnen auch außerhalb der Arbeit bei vielfältigen Freizeitaktivitäten

Durch unsere Aus- und Weiterbildungsangebote, gemeinsame Trainings & Aktivitäten sowie Dialogangebote wollen wir Netzwerke stärken und unsere Kultur von Innovation, Vertrauen und Miteinander leben. Zur Unterstützung der Integration bieten wir unseren MitarbeiterInnen Sprachkurse in deutsch und englischer Sprache an. Dabei arbeiten wir lokal auch mit anderen Unternehmen der Region zusammen, um die Integration ausländischer Fachkräfte auch außerhalb des Arbeitsraumes zu unterstützen.

Gemeinsam unterwegs: Jubiläumsfest der Kocher-Plastik verbindet Bewegung und Gemeinschaft

Anlässlich des Jubiläums der Kocher-Plastik machten sich zahlreiche Mitarbeitende auf den Weg – zu Fuß, mit dem Fahrrad oder in Fahrgemeinschaften – von Reitnau in der Schweiz nach Sulzbach-Laufen. Die sportlich-gesellige Aktion stand ganz im Zeichen von Zusammenhalt, Bewegung und dem gemeinsamen Ankommen. Ein Fest, das nicht nur ein Jubiläum würdigte, sondern auch die Verbundenheit innerhalb der Rommelag-Familie spürbar machte.



Hoch hinaus im Team: Teambuilding-Event im Skypark stärkt Zusammenhalt



Die Abteilung FL-SMM (Strategic Manufacturing Management) organisierte gemeinsam mit angrenzenden Bereichen ein Teambuilding-Event im Hochseilgarten Skypark in Schwäbisch Gmünd. Ziel war es, die Zusammenarbeit zu fördern und insbesondere neue Kolleginnen und Kollegen bestmöglich ins Team zu integrieren.

Unter professioneller Anleitung standen Kooperationsaufgaben, gegenseitige Unterstützung und persönliches Vertrauen im Mittelpunkt – zunächst am Boden, dann in luftiger Höhe. Beim anschließenden Klettern und dem gemeinsamen Abendessen wurde der Teamspirit weiter gestärkt. Ein gelungener Tag, der zeigt: Gute Zusammenarbeit braucht gemeinsame Erlebnisse und echten Austausch.

4.5.6 BETEILIGUNG VON MITARBEITERINNEN

Beteiligung ernst nehmen: Dialog und Mitgestaltung für eine starke Unternehmenskultur

Die aktive Einbindung unserer Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur und ein zentrales Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Denn wer mitgestalten kann, fühlt sich gehört, übernimmt Verantwortung – und trägt motiviert zum gemeinsamen Erfolg bei. Bei Rommelag schaffen wir dafür verbindliche Formate und offene Kommunikationswege.

Neben regelmäßigen Feedbackgesprächen und jährlichen Entwicklungsgesprächen fördern wir den kontinuierlichen Austausch über alle Hierarchieebenen hinweg. Über unser Betriebliches Vorschlagswesen haben Mitarbeitende zudem die Möglichkeit, eigene Ideen zur Verbesserung von Abläufen, Produkten oder dem Arbeitsumfeld einzubringen – strukturiert, transparent und mit echter Umsetzungschance. So gestalten wir gemeinsam ein Arbeitsumfeld, das auf Dialog, Vertrauen und stetiger Weiterentwicklung basiert. Das betriebliche Vorschlagswesen ist in allen Unternehmen im Verantwortungsbereich der Lean Manager im Rahmen des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) verankert.

Zusätzlich steht unsere My Rommelag App allen MitarbeiterInnen im Intranet und auf den Mobiltelefonen zur Verfügung. In über 200 Posts pro Jahr werden dort alle MitarbeiterInnen über Neuerungen im Betrieb, die aktuelle Lage, Beschlussfassungen der Geschäftsführung, Betriebliche Trainings und Weiterbildungsangebote informiert. Ziele, Maßnahmen und Beteiligungsangebote im Bereich Nachhaltigkeit werden ebenfalls über die App kommuniziert. Die App bietet unter jedem Post eine Kommentarfunktion zur Diskussion und Feedback sowie die Möglichkeit, Vorschläge und Fragen an die Geschäftsführung zu richten.

Feedbackkultur bei Rommelag

Mit einer beeindruckenden Rückmeldequote von 88% haben wir insgesamt 3.132 von 3.569 angefragten 270 Grad Feedbacks in 2024 erhalten.

Zusammenfassung der Beteiligung

- ▽ Gesamtbeteiligung: 88%
- ▽ Kollegenebene: 95% (1.440 von 1.520)
- ▽ Mitarbeitendenebene: 79% (1.306 von 1.661)
- ▽ 148 durchgeführte Mitarbeiter-Workshops

Diese hohe Beteiligung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dass unsere Feedbackkultur von allen geschätzt wird. Die Führungskräfte können sich anhand der Rückmeldungen weiterentwickeln und an ihrem Führungsverhalten arbeiten.

Dank für Jahrzehnte der Treue: Jubilarfeier 2024 bei Rommelag



Am 23. Februar 2024 ehrte Rommelag im festlichen Rahmen 77 Jubilare und verabschiedete 12 Mitarbeitende in den Ruhestand. Insgesamt 89 von 116 geladenen Gästen folgten der Einladung zur traditionellen Jubilarfeier. Gefeierte wurden langjährige Betriebszugehörigkeiten von 10, 25 und sogar 40 Jahren – eine beeindruckende Bilanz gelebter Verbundenheit. Die Geschäftsführer würdigten die Jubilare persönlich mit individuellen Worten, den Rommelag Awards in grün, silber und gold sowie einer regionalen Geschenkbox. Bei gutem Essen und wertschätzendem Miteinander wurde deutlich: Die Mitarbeitenden sind das Fundament unseres Erfolgs – ihr Engagement verdient Anerkennung, Respekt und Dankbarkeit.

4.5.7 BESCHWERDEMECHANISMUS BEI DISKRIMINIERUNG ODER BELÄSTIGUNG

Klare Haltung. Klare Wege: Unser Beschwerdemechanismus bei Diskriminierung und Belästigung

Ein respektvoller, diskriminierungsfreier Umgang ist für Rommelag Grundvoraussetzung für ein sicheres und wertschätzendes Arbeitsumfeld. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir ein umfassendes System aus Prävention, Aufklärung und transparenten Meldewegen etabliert. Dazu gehören regelmäßige Schulungen für Mitarbeitende und Führungskräfte, verbindliche Verhaltensrichtlinien im Code of Conduct sowie eine unternehmensweite Whistleblowing-Richtlinie.

Über eine interne Website und eine externe Meldeplattform können Beschäftigte – auch anonym – Vorfälle von Diskriminierung oder Belästigung melden. Jede Meldung wird ernst genommen und gemäß klar definierter Prozesse vertraulich bearbeitet. So schaffen wir Strukturen, die Betroffene schützen, Vertrauen fördern und aktiv zur Prävention von Fehlverhalten beitragen. Unser Ziel: Eine Arbeitskultur, in der alle Menschen gehört, geachtet und gestärkt werden.

4.5.8 AUSBILDUNG UND DUALES STUDIUM: ZUKUNFT SICHERN, TALENTE FÖRDERN

Die gezielte Förderung junger Menschen ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und eine Investition in die Zukunft von Rommelag. Als technologiegetriebenes Unternehmen mit regionaler Verwurzelung übernehmen wir Verantwortung für die berufliche Qualifizierung kommender Generationen. Wir bieten vielseitige Ausbildungsberufe sowie duale Studiengänge an und schaffen damit praxisnahe Einstiegsmöglichkeiten in die Arbeitswelt – sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich. Im Jahr 2024 zählten wir insgesamt 104 Auszubildende in der Rommelag Gruppe – ein starkes Signal für unser Engagement.

Besonders stolz sind wir auf unsere Übernahmequote – viele unserer Nachwuchskräfte bleiben dem Unternehmen auch nach der Ausbildung treu. Dabei ist es uns ein wichtiges Anliegen, junge Menschen gezielt für technische Berufe zu begeistern und gleichzeitig auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis hinzuwirken. Mit Projekten zur Berufsorientierung, intensiver Betreuung

durch Ausbilderteams und vielseitigen Entwicklungsperspektiven gestalten wir eine Ausbildung, die weit über das Pflichtprogramm hinausgeht – für individuelle Chancen und nachhaltiges Wachstum.

Gerhard-Hansen-Preisverleihung und Zeugnisübergabe der ausgelernten Auszubildenden

Am 6. September 2024 durften wir zum dritten Mal den Gerhard Hansen Preis für herausragende Ausbildungsleistungen verleihen. Ermöglicht wurde der Preis durch die Heidrun Hansen Stiftung. Der Preis soll den hohen Stellenwert der Ausbildung für Rommelag und gut ausgebildeter Nachwuchskräfte unterstreichen. Ebenso würdigt er die sehr guten Leistungen sowie das außergewöhnliche Engagement unserer Auszubildenden.



Agentur für Arbeit zu Besuch bei Pharma 2020 sowie der Lehrwerkstatt der Kocher-Plastik



Am 22. März 2024 war eine Gruppe von Berufsberatern der Agentur für Arbeit zu Besuch bei Pharma 2020 sowie der Lehrwerkstatt der Kocher-Plastik. Ziel der Veranstaltung war es, Einblicke in die Produktionsprozesse von Rommelag zu gewähren und potenzielle Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitsuchende aufzuzeigen.

Wir begrüßen unsere neuen Auszubildenden und Dualen Studenten!



Wir dürfen dieses Jahr 24 neue Auszubildende und 2 Duale Studenten begrüßen. Wir freuen uns riesig euch im Team Rommelag zu haben und wünschen euch einen großartigen Start in eure Ausbildung/Duales Studium.

Willkommen bei Rommelag: Erfolgreiches Onboarding mit Teamgeist und Weitblick



Unsere Einführungswoche für neue Mitarbeitende verbindet Wissensvermittlung mit Gemeinschaftserlebnis. Der Start erfolgt mit einem Rundgang durch die Werke in Sulzbach, Gaildorf und bei Kocher-Plastik, gefolgt von einem dreitägigen Programm in der Waldakademie Mönchhof. Inhalte wie Lean-Management, Energiemanagement und ein persönliches Kennenlernen der Geschäftsführung bieten einen umfassenden Einblick in unsere Unternehmenskultur.

4.5.9 KARRIEREMANAGEMENT, WEITERBILDUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG

Die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Zukunft von Rommelag. Wir schaffen Strukturen, die individuelle Potenziale fördern, lebenslanges Lernen ermöglichen und gezielte Karrierepfade eröffnen – sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich. Mit unserem Karrieremanagement stärken wir die persönliche Entwicklung, sichern Know-how im Unternehmen und machen gezielte Nachfolgeplanung möglich.

Ein umfassendes Weiterbildungsangebot, regelmäßige Feedbackgespräche sowie strukturierte Leistungsbeurteilungen bilden die Grundlage für individuelle Entwicklungsziele und transparente Karrierewege. Gleichzeitig fördern wir durch fachliche Trainings, Führungskräftebildungen und agile Lernformate die Kompetenzentwicklung aller Beschäftigten – vom Nachwuchs bis zur Führungsebene. Unser Anspruch ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das sowohl fordert als auch fördert – für nachhaltigen Unternehmenserfolg und berufliche Zufriedenheit.

Kompetenzmodell für Mitarbeitende und Laufbahnmodell für Führungskräfte bei Rommelag

Um eine zukunftsorientierte, faire und leistungsfördernde Arbeitsumgebung zu schaffen, haben wir ein umfassendes Kompetenzmodell für Mitarbeitende sowie ein Laufbahnmodell für Führungskräfte entwickelt. Diese Modelle bilden das Fundament für eine strukturierte, individuelle Weiterentwicklung und dienen gleichzeitig als geschlechterneutrale Grundlage für Beurteilung, Förderung und Vergütung.

Im Mittelpunkt steht ein genderneutrales Beurteilungsmodell, das auf klar definierten Kompetenzen basiert. Dieses ermöglicht eine objektive Bewertung der individuellen Stärken und Entwicklungsfelder jedes einzelnen Mitarbeitenden – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder persönlichen Hintergründen. Die Kompetenzen umfassen sowohl fachliche als auch überfachliche Fähigkeiten wie Teamfähigkeit, Innovationskraft, strategisches Denken und Führungskompetenz.

Für unsere Führungskräfte sieht das Laufbahnmodell unterschiedliche Entwicklungspfade vor – von der ersten Führungsverantwortung bis hin zu strategischen Leitungsfunktionen. Jede Stufe ist transparent beschrieben und mit klaren Anforderungen sowie Entwicklungszielen verknüpft. Damit schaffen wir Orientierung und Chancengleichheit für alle, die Führungsverantwortung übernehmen oder sich dahin entwickeln möchten.

Ein wesentlicher Bestandteil beider Modelle ist ein transparenter Maßstab für die Vergütung. Die Gehaltsstruktur ist nachvollziehbar an den definierten Kompetenzstufen und der jeweiligen Verantwortung ausgerichtet. Dies fördert nicht nur Leistung und Motivation, sondern trägt maßgeblich zu einer fairen und diskriminierungsfreien Unternehmenskultur bei.

Mit diesen Modellen stärken wir eine nachhaltige, inklusive Personalentwicklung und fördern gleichzeitig ein Umfeld, in dem individuelle Stärken erkannt, gefördert und angemessen honoriert werden.



Führung stärken, Kultur gestalten: Rommelag etabliert strukturiertes Führungskräfteprogramm

Zwischen Januar 2023 und März 2024 hat Rommelag die erste Phase seiner unternehmensweiten Führungskräfteentwicklung erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt 220 Führungskräfte aus Deutschland und der Schweiz nahmen an dem mehrtägigen Programm teil, das zentrale Themen wie Führungskultur, Kommunikation und Feedback in den Fokus stellte. Die

Workshops fanden jeweils an zwei dreitägigen Präsenzterminen in Steinheim statt und legten die Basis für ein gemeinsames Führungsverständnis.

Mit dem Übergang in den Regelbetrieb wird das Curriculum nun dauerhaft im Unternehmen verankert: Alle neuen Führungskräfte durchlaufen künftig dieselben Trainingsmodule. Damit setzt Rommelag auf langfristige Kompetenzentwicklung und eine wertorientierte Führungskultur, die den Unternehmenserfolg nachhaltig unterstützt.

Stark im Projekt – gemeinsam lernen, gemeinsam wachsen

Im November 2024 trafen sich die Projektmanagementteams von Kocher-Plastik und Maroplastic zu einem zweitägigen Workshop im Hotel Krone in Sulzbach. Nach langer Phase virtueller Meetings stand der persönliche Austausch im Mittelpunkt – mit 23 Teilnehmenden aus verschiedenen Abteilungen. In Präsentationen, Gruppenarbeiten und offenen Diskussionen wurden Fortschritte der letzten Jahre reflektiert, neue Impulse gesammelt und konkrete Strategien für die Zukunft entwickelt. Die erarbeiteten Ergebnisse fließen direkt in die Weiterentwicklung unserer Projektarbeit ein – ein gelungenes Beispiel für gezielte Mitarbeiterentwicklung mit nachhaltigem Effekt.



Lean Six Sigma Green Belt Training bei der Rommelag CMO

Im Mai und Juni fand ein Inhouse-Training zur Verbesserung unserer betrieblichen Prozesse statt. Über zwei Wochen hinweg wurden zehn ausgewählte Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen (Produktion, Qualität, OpEx, Vertrieb) der Rommelag CMO geschult. Das Training basierte auf der DMAIC Methode und wurde in Zusammenarbeit mit der DGQ organisiert.

Jeder Teilnehmer bearbeitet im Rahmen des Trainings eine vorher benannte Projektidee, die nach Abschluss des Projektes einen jährlichen Nutzen von jeweils ca. 15.000 Euro erbringen soll. Diese praxisorientierte Herangehensweise garantiert, dass das Erlernete direkt in den Arbeitsalltag integriert und wertvolle Verbesserungen erzielt werden.

Wir freuen uns über die intensiven und lehrreichen Wochen und sind überzeugt, dass die Teilnahme am Lean Six Sigma Green Belt Training nachhaltige positive Effekte für unser Unternehmen haben wird.



4.5.10 NACHWUCHSFÖRDERUNG

BFS-Technologie an der TU München Weihenstephan : Vorlesung 2024



Auf Einladung von Frau Prof. Dr. Martina Gastl haben wir am Institut des Forschungszentrums Weihenstephan für Brau- und Lebensmittelqualität an der Technischen Universität München eine Vorlesung zum Thema: Aseptische Abfüllung mittels Blow-Fill-Seal-Technologie gehalten.

Die prüfungsrelevante Vorlesung ist Teil einer Vortragsreihe zum Thema „Hygienic Design“, für die sich über 160 Studierende aus verschiedenen Masterstudiengängen wie Lebensmittelwissenschaft und biopharmazeutische Technologie registriert haben.

Alle Teilnehmer zeigten großes Interesse und Begeisterung für unsere BFS-Technologie und die Einblicke ins pharmazeutische Umfeld.

Das theoretische Wissen in der Praxis vertiefen: Besuch der DHBW Heidenheim



Auf Einladung von Frau Prof. Dr. Martina Gastl haben wir am Institut des Forschungszentrums Weihenstephan für Brau- und Lebensmittelqualität an der Technischen Universität München eine Vorlesung zum Thema: Aseptische Abfüllung mittels Blow-Fill-Seal-Technologie gehalten.

Die prüfungsrelevante Vorlesung ist Teil einer Vortragsreihe zum Thema „Hygienic Design“, für die sich über 160 Studierende aus verschiedenen Masterstudiengängen wie Lebensmittelwissenschaft und biopharmazeutische Technologie registriert haben.

Alle Teilnehmer zeigten großes Interesse und Begeisterung für unsere BFS-Technologie und die Einblicke ins pharmazeutische Umfeld.

Besuch der Hochschule für Gestaltung



Während der Tagesexkursion der angehenden „Produktgestalter“ gab es praktische Einblicke in die Abteilungen Design, Konstruktion und Formenbau sowie Fertigung. Das Feedback der Studierenden war durchweg positiv.

14 Studierende der Hochschule für Gestaltung besuchen Rommelag.

Vorstellung der Technikerarbeiten an der TH Aalen

Seit September haben zwei Teams bei uns an ihrer Technikerarbeit im Rahmen ihrer Technikerweiterbildung gearbeitet. Einen Tag pro Woche waren sie dafür vor Ort bei uns im Unternehmen und arbeiteten an spannenden Themen rund um Optimierungen von Anlagen und Prozessen.



Herzlichen Glückwunsch an unsere Technikerschülerinnen und -schüler!

Rommelag beim "Schafferlestag" der Friedrich-von-Keller-Schule



Als Bildungspartner der Friedrich-von-Keller-Schule in Abtsgmünd konnten wir uns am "Schafferlestag" als Unternehmen mit unseren Ausbildungsangeboten auf eine "etwas andere Art" vorstellen. Im Gegensatz zu klassischen Vorträgen stand hier vor allem der Praxisbezug für die SchülerInnen im Vordergrund.

Technik erleben, Talente fördern: TECademy zu Gast bei Rommelag



Am 2. Dezember 2024 besuchten 13 Schülerinnen und Schüler der Schlossrealschule Gaildorf im Rahmen der landesweiten TECademy unsere Lehrwerkstatt. Das Projekt richtet sich an technikbegeisterte Jugendliche der Klassenstufen 6 bis 9 und vernetzt Schulen mit Unternehmen in der Region – eine wertvolle Gelegenheit für beide Seiten, sich frühzeitig kennenzulernen. Für Rommelag ist die TECademy ein wichtiger Baustein in der Nachwuchsförderung und ein gelungenes Beispiel für praxisnahe Berufsorientierung mit Spaß und Perspektive.

Berufswelten entdecken: Zukunftstag 2024 bei Maroplastic

Am 14. November 2024 nahm die Maroplastic am nationalen Zukunftstag teil und bot interessierten Schülern einen praxisnahen Einblick in die Berufswelt. Nach einer Unternehmensführung lernten sie den Beruf des Konstrukteurs kennen und erhielten spannende Einblicke in unterschiedliche Arbeitsbereiche – von Elektromontage bis Materiallogistik. Mit Aktionen wie dem Zukunftstag leistet Rommelag einen aktiven Beitrag zur Berufsorientierung und Nachwuchsförderung in der Region.



Berufsorientierung mit Wirkung: Rommelag stärkt Jugendliche mit „Mein mutiger Weg“

Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Bildungs-Start-up Mein mutiger Weg engagieren wir uns aktiv für Berufsorientierung an Schulen in der Region. Am 10. Dezember 2024 fand das erste gemeinsame Mutmacher-Seminar an der Werk- und Realschule Leinzell statt – mit rund 100 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern. Ziel der Seminare ist es, junge Menschen in ihrer beruflichen Entscheidungsfindung zu stärken, Selbstbewusstsein aufzubauen und individuelle Fähigkeiten zu erkennen. Weitere Seminare in der Region sind bereits in Planung.

4.5.11 DUALIS-ZERTIFIZIERUNG FÜR AUSSERGEWÖHNLICHE AUSBILDUNGSLEISTUNGEN



Bereits zum dritten Mal erhält Rommelag die Dualis-Zertifizierung für außergewöhnliche Ausbildungsleistungen. Das Zertifikat der IHK-Heilbronn belegt, dass wir ein "Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb" sind. Der Zertifizierung ging ein anspruchsvolles Prüfungsverfahren voraus. Externe Auditoren schauten sich die Ausbildungsabläufe detailliert an und sprachen mit den Ausbildern, den Auszubildenden und Mitarbeitenden aus den Fachabteilungen. In allen fünf beurteilten Bereichen wurde das Gremium überzeugt. Dazu gehören die Gewinnung von Auszubildenden, ihre Einführung in den Betrieb, die Durchführung der Ausbildung, die Prüfungsvorbereitung sowie der Übergang in den Betriebsprozess. Wir freuen uns über die erneute Auszeichnung und sind stolz, eine überdurchschnittliche Ausbildungsqualität für unsere Auszubildenden gewährleisten zu können.

4.5.12 SOZIALES ENGAGEMENT IN BETROFFENEN GEMEINSCHAFTEN

Als familiengeführtes Unternehmen mit tiefen regionalen Wurzeln ist es uns ein besonderes Anliegen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen – dort, wo wir leben und arbeiten. Unser soziales Engagement zielt darauf ab, das Gemeinwohl zu stärken, Bildung zu fördern, ehrenamtliche Strukturen zu unterstützen und in Notfällen schnell und unbürokratisch zu helfen. Ob Spenden an Hilfsorganisationen, Unterstützung von Schulen und Kindergärten, praxisnahe Hilfe für die Ausbildung im Rettungsdienst oder die Förderung kultureller Projekte – wir möchten nachhaltige Impulse setzen und Menschen vor Ort stärken. Die folgenden Beispiele geben einen Einblick in unsere Aktivitäten und Partnerschaften im Jahr 2024.

Bühne frei für Bildung: Rommelag fördert Theaterprojekt an der Sonnenschule

Am 3. Juli 2024 präsentierte die Sonnenschule Untergröningen im Rahmen ihres Schulfests die Ergebnisse ihrer Projektwoche – darunter das Theaterstück „Die Olchis haben Geburtstag“, das die Kinder gemeinsam mit der Theaterwerkstatt Aalen erarbeitet hatten. Das kulturelle Highlight wurde durch die finanzielle Unterstützung von Rommelag, dem Förderverein und dem Elternbeirat ermöglicht.

Die Aufführung war ein großer Erfolg und sorgte für Begeisterung bei Eltern, Lehrkräften und Gästen. Das Schulfest endete in fröhlicher Gemeinschaft und mit dem Wunsch nach Wiederholung. Rommelag freut sich, mit seinem Beitrag kulturelle Bildung, Kreativität und Teamgeist an einer lokalen Grundschule gefördert zu haben



Gut gerüstet in die Natur: Rommelag spendet 200 nachhaltige Waldtaschen für Kita-Ausflüge



Das Kinderhaus Kocheraue setzt seinen Schwerpunkt „Unser Körper im Einklang mit der Umwelt“ mit viel Herzblut um – wöchentliche Waldausflüge gehören fest dazu. Als kurzfristig eine geplante Anschaffung individuell gestalteter Waldtaschen scheiterte, sprang Rommelag ein: 200 kindgerechte, nachhaltig produzierte Taschen wurden gespendet und sorgen seither für Begeisterung bei Kindern und Fachkräften.

Die robusten Taschen werden nicht nur für Naturtage genutzt, sondern begleiten die Kinder auch auf andere Ausflüge und bieten Platz für Matschkleidung. Bei der Übergabe gemeinsam mit Bürgermeister Frank Zimmermann zeigte sich: Nachhaltige Hilfe kann Freude stiften – und Bildung im Einklang mit der Natur wirkungsvoll unterstützen.



Gemeinsam für die Region: Rommelag spendet 10.000 Euro an lokale Organisationen

Beim Laufener Weihnachtsmarkt 2024 nutzte Martin Schneider die Gelegenheit, drei ortsansässigen Einrichtungen feierlich eine Spende von jeweils 2.500 Euro zu überreichen: der Grundschule Sulzbach, dem Deutschen Roten Kreuz (Ortsverband Sulzbach-Laufen) sowie der Freiwilligen Feuerwehr Sulzbach-Laufen.

Die Spenden kommen dringend benötigten Anschaffungen zugute und stärken die regionale Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Bildung, Ehrenamt und Hilfsdiensten. Rommelag setzt mit diesem Engagement ein klares Zeichen für gesellschaftliche Verantwortung und lokale Verbundenheit – denn nachhaltiges Handeln beginnt vor der eigenen Haustür.

Martin Schneider überreichte u.a. Spendenschecks über jeweils 2.500€ an die Freiwillige Feuerwehr Sulzbach-Laufen, das Rote Kreuz Ortsverband Sulzbach-Laufen sowie an die Grundschule Sulzbach-Laufen.



Junge Hilfe, großer Einsatz: Rommelag beteiligt sich an „Mitmachen Ehrensache“



Am Internationalen Tag des Ehrenamts 2024 beteiligte sich Rommelag erneut an der Aktion Mitmachen Ehrensache. Dabei arbeiteten sechs engagierte Schülerinnen und Schüler einen Tag lang in verschiedenen Unternehmensbereichen – und spendeten ihren Lohn für einen guten Zweck. In diesem Jahr kommt der Erlös insbesondere Straßenkindern in Tansania zugute. Die Aktion ermöglicht Jugendlichen nicht nur soziales Engagement, sondern auch einen wertvollen Einblick in die Berufswelt. Rommelag freut sich, Teil dieser sinnvollen Initiative zu sein und junge Menschen bei ihrem Einsatz für andere zu unterstützen.

GOVERNANCE – UNTERNEHMENSFÜHRUNG

5.1 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT BEI ROMMELAG (ORGANISATION)

Rommelag Sustainability Governance SOURCE			
		Verantwortung und Aufgaben	Meetings
Sustainability Board			
Vorstand	Ralf Bouffleur Gert Hansen Thomas Geiger	Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele ESG-Risikomanagement Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht	Vierteljährig
Sustainability Committee			
Zentralfunktionen	HR, Compliance & Nachhaltigkeit Einkauf Qualitätsmanagement Finanzen Sales/ Service IT Marketing	Quartalsbericht Nachhaltigkeitsmaßnahmen und Fortschritte MitarbeiterInnen, Diversity, Compliance Verantwortungsvolle Beschaffung und Lieferantenmanagement Managementsysteme, Richtlinien, Arbeitsanweisungen Konzernlagebericht (Finanzielle/ Nicht-finanzielle Berichterstattung) Kommunikation und nachhaltige Geschäftsbeziehungen Informations- und Datensicherheit ESG-Datenmanagement/ Systeme Messen und Event, Stakeholderdialoge	Vierteljährig
Unternehmen	Holopack (ab 2025: Rommelag CDMO GmbH) Kocher-Plastik (ab 2025: Rommelag Engineering GmbH) Maroplastic (ab 2025: Rommelag Engineering Switzerland AG) Maropack (ab 2025: Rommelag CDMO Switzerland AG) Ilabs (ab 2025: Rommelag Digital GmbH) Rommelag Indien (ab 2025: Rommelag Engineering India Pvt. Ltd.) Thermo-Pack (ab 2025: Rommelag Flex GmbH) und Flecotec (ab 2025: Rommelag Flex Pharma AG)	Jahresberichte Nachhaltigkeit im Rahmen der Managementbewertung ESG-Umsetzung (Maßnahmen/ KPIs) Externe ESG-Ratings: Ecovadis ESG Datenmanagement und Systeme Support und Schulungen	Jährlich
Zentrale Nachhaltigkeitsfunktion			
Nachhaltigkeitsmanager		Nachhaltigkeitsfunktion als zentrale Koordinationsstelle für die Nachhaltigkeitsstrategie der Rommelag Gruppe: Vorbereitung von Entscheidungsvorlagen und Sitzungen des Sustainability Board Koordination der Zentralfunktionen/ Einzelunternehmen (Sustainability Committee) Koordination Double Materiality Assessment („Wesentlichkeitsanalyse“) inkl. Risikobewertung Erstellung des Nicht-finanziellen jährlichen Lageberichtes (Nachhaltigkeitsbericht nach GRI > ERSR Standards) Durchführung von ESG Audits Koordination ESG Datenmanagement/ Systeme Koordination Kommunikation intern/extern sowie Schulungen und Weiterbildungen	Kontinuierlich

Zukünftige Rolle des neuen Aufsichtsrats in der ESG-Berichterstattung

Im Berichtsjahr 2024 wurde der Aufsichtsrat der Rommelag Holding SE erstmalig berufen.

Der Aufsichtsrat nimmt im Rahmen der ESG-Berichterstattung (Environmental, Social, Governance) in Zukunft eine zentrale Rolle in der Überwachung und strategischen Begleitung der Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens ein. Er trägt die Verantwortung dafür, dass Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte angemessen in die Unternehmensstrategie integriert und entsprechende Risiken sowie Chancen systematisch identifiziert und bewertet werden.

Insbesondere prüft und überwacht der Aufsichtsrat:

- ↳ die Relevanz und Vollständigkeit der im ESG-Bericht offengelegten Informationen,
- ↳ die Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem,
- ↳ sowie die Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Ziele und Maßnahmen.

Darüber hinaus wirkt der Aufsichtsrat an der Festlegung und Überprüfung von ESG-Kennzahlen mit, insbesondere wenn diese in die variable Vergütung des Vorstands einfließen. Die ESG-Berichterstattung wird dem Aufsichtsrat regelmäßig vorgelegt und mit Blick auf Transparenz, strategische Relevanz und gesetzliche Anforderungen erörtert.

Mit seiner Kontrollfunktion leistet der Aufsichtsrat somit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Unternehmensführung und zur Glaubwürdigkeit der veröffentlichten ESG-Informationen.

Betriebliches Vorschlagswesen und Beteiligung von Mitarbeitenden im Bereich Nachhaltigkeit

Das betriebliche Vorschlagswesen ist in allen Unternehmen im Verantwortungsbereich der Lean Manager im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) verankert.

Zusätzlich steht unsere My Rommelag App allen MitarbeiterInnen zur Verfügung. In über 200 Posts pro Jahr werden dort alle MitarbeiterInnen über Neuerungen im Betrieb, die aktuelle Lage, Beschlussfassungen der Geschäftsführung, Betriebliche Trainings und Weiterbildungsangebote informiert. Ziele, Maßnahmen und Beteiligungsangebote im Bereich Nachhaltigkeit werden ebenfalls über die App kommuniziert. Die App bietet unter jedem Post eine Kommentarfunktion zur Diskussion und Feedback sowie die Möglichkeit, Vorschläge und Fragen an die Geschäftsführung zu richten.

5.2 AUSWIRKUNGEN (IMPACTS)

Unser Geschäftsgebaren prägt nicht nur das Vertrauen unserer Stakeholder, sondern beeinflusst auch unmittelbar unser wirtschaftliches, gesellschaftliches und ökologisches Umfeld. Als Unternehmen mit internationalen Kunden- und Lieferbeziehungen tragen wir Verantwortung dafür, wie wir Entscheidungen treffen, mit Risiken umgehen und mit Partnern, Behörden und der Gesellschaft interagieren. Die Qualität unserer Governance-Strukturen wirkt sich direkt auf die Nachhaltigkeit unseres gesamten unternehmerischen Handelns aus.

Im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden zentrale Aspekte identifiziert, bei denen unser Handeln im Bereich Governance bedeutende positive wie potenziell negative Auswirkungen haben kann – sowohl innerhalb als auch außerhalb unseres Unternehmens.

Themenfeld	Positive Auswirkungen	Potenzielle negative Auswirkungen	Management
Unternehmenskultur	Vertrauenskultur, nachhaltige Entscheidungen, ethisches Handeln	Fehlverhalten durch Intransparenz oder mangelnde Vorbildfunktion	Führungsleitlinien, regelmäßige Wertekommunikation, Integritätsworkshops
Hinweisgeberschutz	Früherkennung von Risiken, Stärkung von Rechtssicherheit	Angst vor Repressalien, wenn Schutz nicht gewährleistet ist	Vertrauliches Hinweisgebersystem, anonyme Meldestellen, Schulungen
Politisches Engagement & Lobbyarbeit	Mitgestaltung von Standards, positive Branchenentwicklung	Wahrnehmung von Interessenkonflikten, Reputationsrisiken	Offenlegung von Mitgliedschaften, keine parteipolitische Spenden
Lieferantenmanagement & Zahlungspraktiken	Stabile Partnerschaften, Förderung von Menschenrechten in der Lieferkette	Finanzielle Belastung von KMU-Lieferanten durch verspätete Zahlungen	Verhaltenskodex für Lieferanten, faire Zahlungsziele, ESG-Kriterien in der Lieferantenauswahl
Korruptionsprävention	Stärkung von Vertrauen und Rechtskonformität, geringes Haftungsrisiko	Imageschäden, rechtliche Folgen bei Verstößen	Null-Toleranz-Politik, Compliance-Schulungen, interne Kontrollsysteme

1. Unternehmenskultur und Integrität

Unsere offene und wertebasierte Unternehmenskultur ist ein wichtiger Treiber für nachhaltiges Handeln. Sie fördert Transparenz, Verantwortungsbewusstsein und langfristiges Denken – sowohl im Umgang mit Ressourcen als auch mit Menschen. Eine gelebte Integritätskultur stärkt das Vertrauen innerhalb der Belegschaft, gegenüber Geschäftspartnern sowie in der Öffentlichkeit.

2. Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowing)

Durch ein etabliertes und vertrauliches Hinweisgebersystem fördern wir eine Unternehmenskultur, in der Fehlverhalten frühzeitig erkannt und adressiert werden kann. So lassen sich nicht nur rechtliche Risiken minimieren, sondern auch schädliche Auswirkungen auf Mitarbeitende, Partner und das Unternehmensumfeld vermeiden.

3. Politisches Engagement und Interessenvertretung

Unser Unternehmen ist in Fachverbänden aktiv und steht im regelmäßigen Austausch mit regulatorischen Institutionen. Dabei achten wir strikt auf rechtliche Vorgaben und die Transparenz unserer Mitgliedschaften und Positionen. Unser Engagement zielt darauf ab, konstruktiv zur Weiterentwicklung technischer, sozialer und ökologischer Standards beizutragen.

4. Verantwortung in der Lieferkette und Zahlungspraktiken

Unser Umgang mit Lieferanten beeinflusst unmittelbar die Stabilität und Fairness unserer Beschaffungskette. Wir legen Wert auf langfristige, partnerschaftliche Beziehungen und achten auf faire Zahlungsfristen. So tragen wir zur wirtschaftlichen Stabilität unserer Partner und zur Einhaltung sozialer Standards in der Lieferkette bei.

5. Korruption und Bestechung

Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und Bestechung. Interne Schulungen, klare Compliance-Richtlinien und Kontrollmechanismen dienen der Prävention und Aufdeckung von Fehlverhalten. Bisher sind keine entsprechenden Vorkommnisse bekannt – diese Integrität ist Grundlage für langfristige Beziehungen und internationale Geschäftstätigkeit.

Die dargestellten Auswirkungen zeigen, wie stark unser Geschäftsgebaren mit nachhaltiger Unternehmensführung verknüpft ist. Um Governance als strategischen Erfolgsfaktor zu nutzen, analysieren wir systematisch die Chancen und Risiken, die sich aus unserem Verhalten im Bereich Unternehmensethik, Compliance und Stakeholderbeziehungen ergeben.

5.3 RISIKEN UND CHANCEN (RISKS / OPPORTUNITIES)

Neben den Chancen birgt unser Geschäftsgebaren auch potenzielle Risiken – insbesondere dann, wenn gesetzliche Vorgaben, ethische Grundsätze oder interne Standards nicht konsequent eingehalten werden. Im Folgenden analysieren wir zentrale Governance-Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben, und zeigen auf, wie wir diesen durch klare Prozesse und präventive Maßnahmen begegnen.

Übersicht Risiken der Geschäftstätigkeit im Bereich Governance

ESRS-Standard G	Risiken	Mögliche Folgen	Management
G1-1: Regulatorische Risiken	Nicht-Einhaltung neuer ESG- und Nachhaltigkeitsvorgaben (z.B. CSRD, LkSG) sowie Zulassungsvoraussetzungen (u.a. GMP)	Bußgelder, Reputationsschäden, Ausschluss von Ausschreibungen	Aufbau von ESG-Managementsystemen, Mitarbeiterschulungen, Monitoring gesetzlicher Entwicklungen
G1-2: Korruption & Bestechung	Korruptionsverstöße in internationalen Märkten	Rechtliche Konsequenzen, Vertrauensverlust, Ausschluss von Märkten	Null-Toleranz-Politik, Compliance-Schulungen, Hinweisgebersysteme
G1-3: Technologischer Rückstand	Nicht-Investieren in nachhaltige Technologien	Verlust von Marktanteilen, geringere Wettbewerbsfähigkeit	F&E-Investitionen, ESG-integrierte Produktentwicklung, strategische Partnerschaften
G1-4: Fehlende Transparenz / Wertebruch	Widerspruch zwischen kommunizierten Werten und tatsächlichem Handeln	Verlust von Glaubwürdigkeit, Mitarbeitendenfluktuation, Imageschäden	Wertekodex, interne Kommunikation, ESG-Berichterstattung
G1-5: Risiken im Lieferantenmanagement	Unethische Praktiken oder Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette	Reputationsverluste, gesetzliche Konsequenzen	Lieferantenkodex, ESG-Kriterien in Beschaffung, risikobasierte Audits
G1-6: Mangelnder Hinweisgeberschutz	Nicht-Melden von Fehlverhalten aus Angst vor Repressalien	Verdeckte Rechtsverstöße, Vertrauensverlust in Compliance-System	Anonymes Hinweisgebersystem, Schulung, Kommunikationsmaßnahmen

1. Regulatorische Risiken

Der Maschinenbau ist stark reguliert – insbesondere in den Bereichen Produktsicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Mit der Einführung neuer europäischer Rahmenwerke wie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), der EU-Taxonomie oder des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) steigen die Anforderungen an Transparenz und Governance-Strukturen erheblich.

2. Korruption, Bestechung und Integritätsverstöße

Als international tätiges Unternehmen agieren wir auch in Märkten mit erhöhtem Korruptionsrisiko. Verstöße gegen Antikorruptionsvorgaben stellen nicht nur ein rechtliches, sondern auch ein Reputationsrisiko dar.

3. Technologische Risiken im Bereich Nachhaltigkeit

Die Transformation zu umweltfreundlicheren Technologien wird zunehmend zum Wettbewerbsfaktor. Wer als Maschinenbauunternehmen nicht in nachhaltige, energieeffiziente oder digital integrierte Lösungen investiert, riskiert technologische Rückständigkeit.

4. Risiken durch fehlende Transparenz oder unethisches Verhalten

Fehlende Offenheit im Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen oder eine Kluft zwischen Werten und tatsächlichem Handeln können das Vertrauen von Kunden, Mitarbeitenden und Partnern beschädigen.

5. Risiken im Lieferantenmanagement

Intransparentes oder rein kostengetriebenes Lieferantenmanagement kann zur Zusammenarbeit mit Partnern führen, die nicht rechtskonform oder ethisch handeln.

6. Risiken durch unzureichenden Schutz von Hinweisgebern

Wird der Schutz von Whistleblowern nicht ernst genommen oder fehlt ein sicherer Meldekanal, bleiben Missstände möglicherweise unentdeckt.

Chancen

Ein verantwortungsvolles, transparentes und integriertes Geschäftsgebahren eröffnet unserem Unternehmen nicht nur Schutz vor rechtlichen und reputativen Risiken – es schafft auch wertvolle strategische Chancen. Eine starke Governance-Kultur kann das Vertrauen von Mitarbeitenden, Kunden, Investoren und der Öffentlichkeit stärken, die Resilienz unserer Organisation erhöhen und die Basis für nachhaltiges Wachstum legen.

Übersicht Chancen der Geschäftstätigkeit im Bereich Governance

ESRS G1	Chancen	Nutzen für das Unternehmen
G1-1: Unternehmenskultur	Stärkung von Identifikation, Loyalität und Engagement durch transparente und wertorientierte Führung	Höhere Mitarbeiterbindung, Innovationsförderung, bessere Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien
G1-2: Whistleblower-Schutz	Früherkennung von Missständen, Förderung von Integrität und Vertrauen in interne Prozesse	Reduzierung von Haftungsrisiken, Reputationsgewinn, Verbesserung der Compliance-Kultur
G1-3: Politisches Engagement	Mitgestaltung nachhaltiger Rahmenbedingungen, aktive Rolle im Branchendialog	Früherkennung von Trends und Regulierungen, Positionierung als verantwortungsvoller Branchenakteur
G1-4: Lieferantenbeziehungen	Partnerschaftliche Beziehungen, Stärkung von Standards in der Lieferkette	Sichere und resiliente Lieferketten, bessere Qualität und Innovationspotenzial
G1-5: Korruptionsprävention	Stärkung von Vertrauen durch ethisches Geschäftsgebahren und klare Verhaltensstandards	Reputationsschutz, bessere Chancen bei Ausschreibungen und in internationalen Märkten

Chancen durch gutes Geschäftsgebahren

1. Vertrauensaufbau durch eine offene Unternehmenskultur

Eine wertorientierte Führung und gelebte Transparenz stärken das Engagement und die Loyalität der Mitarbeitenden. Sie fördern ein nachhaltiges Mindset im Unternehmen und erleichtern die Umsetzung von ESG-Zielen.

2. Stärkung der Compliance-Kultur durch Whistleblower-Schutz

Ein funktionierendes Hinweisgebersystem unterstützt die Früherkennung von Missständen und verbessert die Governance-Strukturen. Es signalisiert sowohl intern als auch extern: Wir übernehmen Verantwortung – auch wenn Fehler passieren.

3. Aktive Mitgestaltung durch verantwortungsvolles Engagement

Die Beteiligung an Fachverbänden und der sachliche Dialog mit politischen Entscheidungsträgern ermöglichen es uns, nachhaltige Rahmenbedingungen in unserer Branche mitzugestalten – und frühzeitig auf regulatorische Entwicklungen zu reagieren.

4. Aufbau stabiler Partnerschaften durch faires Lieferantenmanagement

Verlässliche, faire und partnerschaftlich gestaltete Lieferbeziehungen sichern Qualität, Resilienz und Innovationsfähigkeit unserer Wertschöpfungskette – gerade in Krisenzeiten.

5. Reputationsgewinn durch Null-Toleranz gegenüber Korruption

Unsere klare Haltung zu ethischem Geschäftsgebahren stärkt unsere Position bei internationalen Partnern, im Wettbewerb um Fachkräfte sowie bei Finanzierungs- und Ausschreibungsprozessen.

5.4 GOVERNANCE: ZIELE / KENNZAHLEN

Bereich	Thema	Ziele	Status 2024
Wertebasierte Führung		Einführung eines wertebasierten Führungsleitbilds bis Ende 2025	Ziel erreicht
Compliance	Whistleblowing	Ein anonymes Hinweisgebersystem ist etabliert und intern/extern kommuniziert	Ziel erreicht
		Anzahl gemeldeter Verstöße unseres Code of Conduct oder Business Partner Code of Conduct: Null	Ziel erreicht
	Informationssicherheit	Anzahl bekannter oder bestätigter Vorfälle: Null	Ziel erreicht
		Anzahl bekannter oder bestätigter Vorfälle: Null	Ziel erreicht
	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	Anzahl bekannter oder bestätigter Vorfälle: Null	Ziel erreicht
	Datenschutz/ Datensicherheit	Anzahl bekannter oder bestätigter Vorfälle: Null	Ziel erreicht
	Rechtsverfahren aufgrund wettbewerbswidrigem Verhalten	Anzahl von Rechtsverfahren: Null	Ziel erreicht
	ESG Berichterstattung	Erfüllung der Anforderungen des LKSG	Ziel erreicht
		Durchführung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse	Ziel erreicht
		Jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. EU CSRD	Ziel teilweise erreicht
Verantwortungsvolle Beschaffung	Ermittlung von ESG Risiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	ESG Risiken werden jährlich ermittelt und gemäß dem LKSG berichtet	Ziel erreicht
		Anzahl erforderlicher Korrekturmaßnahmen: Null	Ziel erreicht
	Compliance in der Lieferkette	Alle Schlüssellieferanten haben den Rommelag Business Partner Code of Conduct unterzeichnet	Ziel erreicht

5.5 MASSNAHMEN (ACTIONS / POLICIES)

5.5.1 ROMMELAG VERHALTENSKODEX (CODE OF CONDUCT)

Jeder Mensch hat das Recht auf eine würdevolle und faire Behandlung. Als international agierendes Unternehmen sind wir uns unserer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Die Achtung der Menschenrechte und damit einhergehenden Umweltrechten und die Wahrung fairer Arbeitsbedingungen ist Grundlage all unserer Aktivitäten.

Wir bekennen uns zu folgenden internationalen Standards:

- ✔ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (United Nations Resolution 217 A (III))
- ✔ Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu den grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit (ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work)
- ✔ Prinzipien des UN Global Compact
- ✔ Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
- ✔ UK Modern Slavery Act 2015
- ✔ EU-Verordnung 821/2017 zu Sorgfaltspflichten bei der Einführung von Konfliktmineralien
- ✔ EU-Richtlinie 2019/1937 zum Schutz von Whistleblowern

Unser Rommelag Code of Conduct (CoC) zur gesellschaftlichen Verantwortung ist weltweit verbindlich für alle internen und externen MitarbeiterInnen sowie Führungskräfte der Rommelag SE & Co. KG sowie aller zugeordneten Unternehmen, Niederlassungen und Geschäftseinheiten oder Unternehmen, an denen eine Mehrheitsbeteiligung besteht.

Themen des Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex beinhaltet unsere Verpflichtungen zu den Themen

RICHTLINE MENSCHENRECHTE

UMWELTRICHTLINIE

ARBEITSSCHUTZRICHTLINIE

RICHTLINIE ZUR VERANTWORTUNGSVOLLEN BESCHAFFUNG

RICHTLINIE ZU ANTIKORRUPTION, BESTECHUNG UND INTERESSENKONFLIKTEN

BESCHWERDEMANAGEMENT UND SCHUTZ VON HINWEISGEBERN

5.5.2 VERANTWORTUNGSVOLLE BESCHAFFUNG

Business Partner Code of Conduct

Die Lieferkette unserer Unternehmen umfasst ca. 2000 Lieferanten, die zu überwiegendem Teil (>97%) in Deutschland und Europa ansässig sind. In unseren deutschen Unternehmensstandorten liegt der Anteil an lokalen Lieferanten (definiert als Lieferanten aus Deutschland) bei 95% (Kocher-Plastik und Holopack), in den Schweizer Unternehmen (definiert als Lieferanten aus der Region DACH) bei über 90% (Maroplastic und Maropack).

Auch von unseren GeschäftspartnerInnen und direkten sowie indirekten Lieferanten erwarten wir die Einhaltung des Verhaltenskodex - entlang unserer gesamten Lieferkette – durch unseren gruppenweiten Business Partner Code of Conduct.

Ermittlung von ESG Risiken in der direkten Lieferkette

Die Lieferkette unserer Unternehmen umfasst ca. 2000 Lieferanten, die zu überwiegendem Teil (>97%) in Deutschland und Europa ansässig sind. In unseren deutschen Unternehmensstandorten liegt der Anteil an lokalen Lieferanten (definiert als Lieferanten aus Deutschland) bei 95% (Kocher-Plastik und Holopack), in den Schweizer Unternehmen (definiert als Lieferanten aus der Region DACH) bei über 90% (Maroplastic und Maropack).

In Vorbereitung der Pflichten aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz (LKSG) haben wir ein strukturiertes Verfahren zur Erfassung und Bewertung von Risiken in unser Lieferkette hinsichtlich ökologischer, sozialer und menschenrechtlicher Aspekte implementiert. Dabei wurden 125 Lieferanten in der Lieferkette als relevant identifiziert und hinsichtlich ESG Risiken beurteilt. Gem. der Risikoanalyse nach LKSG wurden in der direkten Lieferkette der Rommelag Unternehmen keine ESG Risiken entdeckt, die zu einer Forderung von Korrekturmaßnahmen auf Seite der Lieferanten geführt haben. Die Ergebnisse wurden gemäß der Anforderungen des LKSG in einem Bericht 2024 veröffentlicht.

Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten

Im Rahmen der verantwortungsvollen Beschaffung bei Rommelag werden bei der Qualifizierung und Bewertung von Lieferanten folgende Aspekte berücksichtigt:

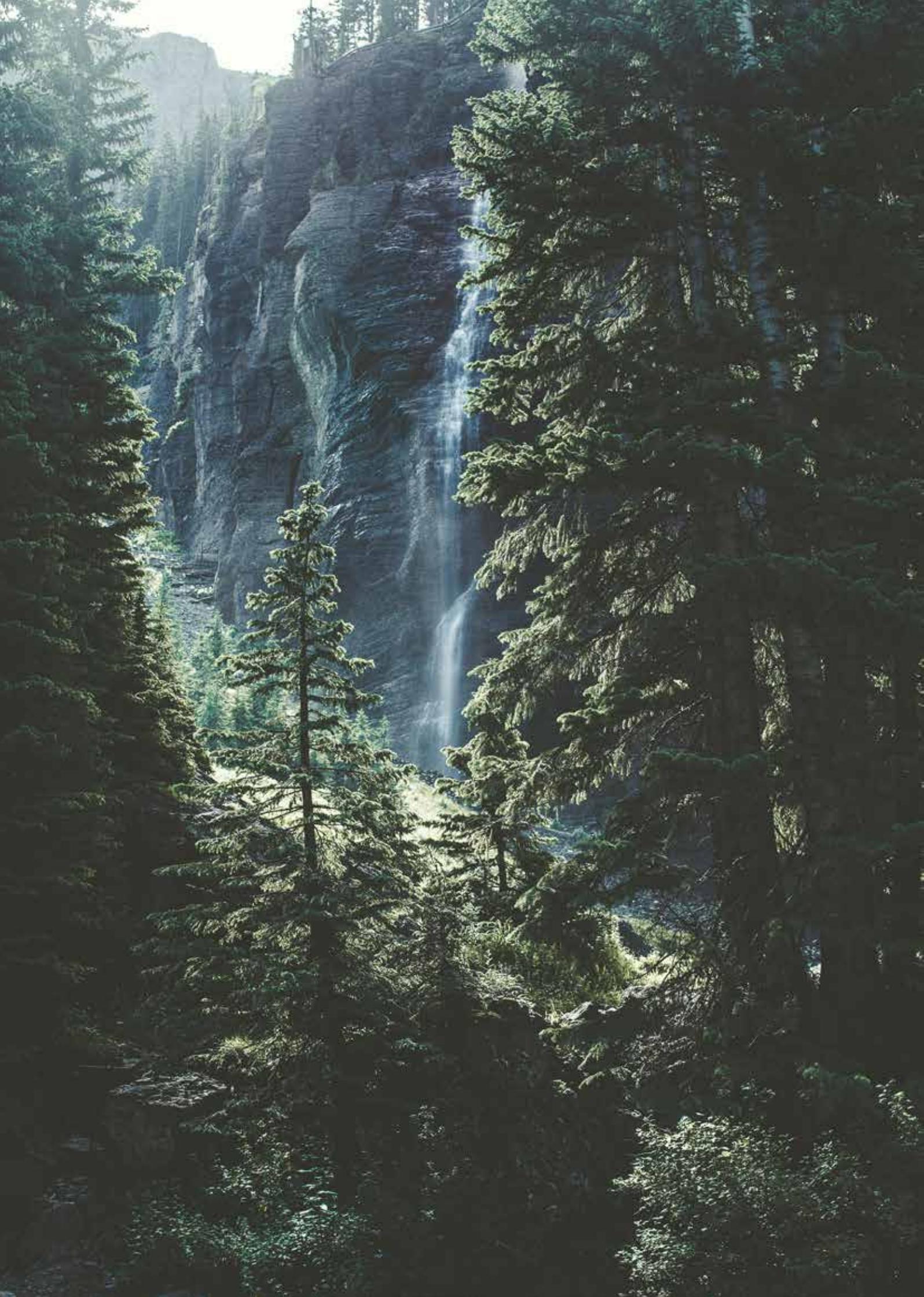
- ✔ Alle Neu-Lieferanten werden von uns im Rahmen der Lieferantenqualifizierung hinsichtlich der Relevanz von GMP (Good Manufacturing Practice), EnMS (Energiemanagement System), Produktion und Freigabe von Fertigware bewertet
- ✔ Im Falle einer EnMS-Relevanz erfolgt die weitere Bewertung durch den EnMB (Energiemanagement-Beauftragter)
- ✔ Unsere Lieferanten sind aufgefordert, die Effizienz der Lieferungen und Leistungen auch hinsichtlich ökologischer und sozialer Standards optimal zu gestalten und entsprechende Gesetze einzuhalten.
- ✔ Im Falle einer GMP-Relevanz werden die Lieferanten vor Einsatz durch unser Qualitätsmanagement je nach Kritikalität des Liefer-/Leistungsumfanges qualifiziert und danach in einem Rhythmus von 2-5 Jahren re-qualifiziert.
- ✔ Unsere Lieferanten sind verpflichtet bzw. dazu angehalten, gewisse Zertifizierungen zu unterhalten, relevante Änderungen zu kommunizieren, Auditrecht einzuräumen, Unterlieferanten zu benennen und Pflichten an Unterlieferanten zu weiterzureichen, den Business Partner Code of Conduct zu unterschreiben sowie eigene Nachhaltigkeitsbestrebungen nachzuweisen. Diese werden in einer Qualitätssicherungsvereinbarung oder einem Liefervertrag schriftlich festgehalten.

Diese Kriterien und Anforderungen sind Teil der Managementsysteme der Rommelag Unternehmen.

KENNZAHLEN DER EINZELUNTERNEHMEN 2024

MITARBEITERKENNZAHLEN 2024

	Holopack	Kocher Plastik	Maroplastic	Maropack	Rommelag AG (RCH)	Rommelag India (RIN)	Rommelag iLabs GmbH (IL)	Rommelag Waiblingen	Rommelag China	Rommelag USA	Thermo-Pack	Rommelag SE & Co. KG	Rommelag ETL GmbH	Rommelag Gruppe 2024
Land	DE	DE	CH	CH	CH	IN	DE	DE	CN	US	DE	DE	DE	
Unternehmen	Produktion	Produktion	Produktion	Produktion	Vertrieb	Produktion	Produktion	Vertrieb	Vertrieb	Vertrieb	Produktion	Holding	Andere	
Headcount	876	852	143	108	49	59	24	42	12	3	45	92	37	2342
Männlich	365	683	123	41	30	50	20	22	9	2	24	39	12	1420
Weiblich	511	169	20	67	19	9	4	20	3	1	21	53	25	922
FTE	699,83	753,18	127,7	77,45	42,7	56	22,68	36,73	12	3	37,8	75,16	11,75	1955,98
Männlich	312,66	624,87	114,1	32	28	48	19,2	21,66	9	2	21,5	35,62	7	1275,61
Weiblich	387,17	128,31	13,6	45,45	14,7	8	3,48	15,07	3	1	16,3	39,54	4,75	680,37
Führungskräfte	90	86	23	14	9	11	1	6	1	1	9	14	3	268
Männlich	59	77	21	9	8	11	1	5	1	1	9	12	2	216
Weiblich	31	9	2	5	1	0	0	1	0	0	0	2	1	52
Beschäftigungsart: Vollzeit	682	773	120	57	40	59	19	37	12	3	39	71	15	1927
Männlich	355	658	111	32	30	50	17	21	9	2	23	37	8	1353
Weiblich	327	115	9	25	10	9	2	16	3	1	16	34	7	574
Beschäftigungsart: Teilzeit	213	95	23	48	9	0	5	5	0	0	6	21	22	447
Männlich	13	34	12	9	0	0	3	1	0	0	1	2	4	79
Weiblich	200	61	11	39	9	0	2	4	0	0	5	19	18	368
Vertragsart: Unbefristet	857	786	132	108	49	59	24	42	12	3	43	91	37	2243
Männlich	358	631	112	41	30	50	20	22	9	2	24	39	12	1350
Weiblich	499	155	20	67	19	9	4	20	3	1	19	52	25	893
Vertragsart: Befristet	19	66	11	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	99
Männlich	7	52	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	70
Weiblich	12	14	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	29
Neu angestellte MitarbeiterInnen	198	110	16	20	8	27	2	4	0	0	7	20	12	424
Männlich	99	80	14	8	5	20	2	1	0	0	3	10	5	247
Weiblich	99	30	2	12	3	7	0	3	0	0	4	10	7	177
Austritte aus dem Unternehmen	121	77	9	12	4	3	1	5	1	0	4	8	10	255
Männlich	55	55	7	6	2	2	1	1	1	0	2	4	1	137
Weiblich	66	22	2	6	2	1	0	4	0	0	2	4	9	118
Angestellte in Eternzeit	38	42	6	4	0	0	0	0	0	0	0	3	0	93
Männlich	10	36	3	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	51
Weiblich	28	6	3	4	0	0	0	0	0	0	0	1	0	42
Auszubildende	8	84	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105
Männlich	3	71	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	87
Weiblich	5	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18



ÖKOLOGIE 2024

CO₂ Bilanz Rommelag Einzelunternehmen

Stand 31.12.2024

Gesamtmenge CO₂ Emissionen 2024

Scope		Holopack	Thermo-Pack	Maropack	Kocher Plastik	Maroplastic	ROM Waiblingen	iLabs	ROM Buchs	ROM CN	ROM India	ROM USA	Gruppe
Scope 1	Co2e (t)	1.436	260	448	413	73	101		55	-	8	-	2.794
Wärmeverbrauch	Co2e (t)	1.356	250	446	233	66	19		18	-		-	2.387
Kraftstoffverbrauch	Co2e (t)	43	11	2	180	7	82		37		8		370
Gasleckagen / Kühlmittel	Co2e (t)	36	-		0	-					-		36
Scope 2*	Co2e (t)	26	7	-	71	18	14	16	-	5	105	1	264
Stromverbrauch	Co2e (t)	-	-	-	-	18	14	9	-	5	105	1	153
Elektrische Fahrzeuge		26	7		23		-	2					58
Fernwärme/Kälte	Co2e (t)	-	-		48			5					53
Carbon Footprint (Scope 1 & 2)*	CO₂e (t)	1.462	268	448	483	91	115	16	55	5	114	1	3.058
Carbon Footprint 2023 (Scope 1 & 2)*	Co2e (t)	5.142	534	389	1.341	43	112	15	81	5	115	2	7.780
Veränderung zum Vorjahr	Co2e (t)	-3.680	-267	58	-857	48	3	1	-26	0	-2	-0	-4.722
	%	-72%	-50%	15%	-64%	113%	3%	5%	-32%	5%	-1%	-21%	-61%
Mitarbeitende	Anzahl	876	45	108	852	143	42	24	49	12	59	3	2.342
Carbon Footprint pro Mitarbeiter (Scope 1+2)	CO ₂ e (t)/MA	1,67	5,95	4,14	0,57	0,63	2,73	0,67	1,12	0,45	1,93	0,44	1,31
Veränderung zum Vorjahr	CO ₂ e (t)/t	-5,87	-9,77	-0,38	-1,23	0,30	-0,21	-0,03	-1,08	0,02	-1,79	-0,11	-2,80
	%	-78%	-62%	-8%	-68%	90%	-7%	-4%	-49%	5%	-48%	-21%	-68%
Vorjahr 2023		7,54	15,71	4,52	1,80	0,33	2,94	0,70	2,20	0,43	3,71	0,55	4,11
*GHG Intensität in Co2e (t) pro metrischer Tonne verpackter Produkte***	Co2e (t)/t	0,24											
Scope 2 - Indirekte Emissionen aus verbrauchter Energie (Location based Approach)		5.783,49	300,49	256,13	1.594,61	72,20	18,00	24,36	3,59	6,02	114,14	1,60	8.174,65

ANMERKUNGEN

* Market-based Approach

** (Gate to Gate): Dieser Wert bezieht sich auf 1 Tonne abgefüllter und verpackter Produkte der Holopack (Produktion/BFS Prozess), aber keine Emissionswerte für Inputmaterialien und Logistik

CO₂ Bilanz Rommelag Einzelunternehmen

Summe von tCO₂e

	Holopack Verpack- ungstechnik GmbH	HP Werk Sulzbach Laufen	HP Werk Untergrünigen	Holopack Verpack- ungstechnik GmbH Ergebnis	Kocher-Plastik Maschinenbau GmbH	KP Standort Sulzbach Laufen Kocherweg 27	KP Standort Sulzbach Laufen Talstraße 22-30	KP Standort Sulzbach Laufen Wiesenstraße 15	KP Standort Untergrünigen den Herrenwiesen
Scope 1	43,46	510,21	882,47	1436,13	179,51	11,50	188,94	17,78	14,88
Stationäre Verbrennung		473,81	882,45	1356,26		11,50	188,88	17,78	14,88
Erdgas		473,81	0,00	473,81		11,50	188,88	0,00	14,88
Flüssiggas									
Heizöl leicht		0,00	882,45	882,45				17,78	
Strom Eigenproduktion (Photovoltaik)		0,00	0,00	0,00				0,00	
Mobile Verbrennung	43,46			43,46	179,51				
Kraftstoffverbrauch Benzin/Diesel	43,46			43,46	179,51				
Flüchtige Emissionen		36,40	0,02	36,42			0,06		
R134A		28,60		28,60					
R407C							0,05		
R410A			0,02	0,02			0,01		
R513A		7,80		7,80					
Scope 2	26,26	0,00	0,00	26,26		22,58	48,24	0,00	0,00
Strom		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Herkömmlicher Strom		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Ökostrom mit HKN		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Selbst erzeugter/genutzter Strom (Photovoltaik)								0,00	
Elektrofahrzeuge	26,26			26,26		22,58			
Herkömmlicher Strom	26,26			26,26		22,58			
Dampf & Wärme		0,00	0,00	0,00			48,24		
Fernkälte									
Fernwärme		0,00	0,00	0,00			48,24		
Summe Scope 1 und 2	69,72	510,21	882,47	1462,39	179,51	34,08	237,18	17,78	14,88

	Kocher-Plastik Maschinenbau GmbH Ergebnis	Maropack AG	Maroplastic	Rommelag AG Schweiz (Buchs)	Rommelag Engineering Pvt. Ltd. India	Rommelag iLabs GmbH	Rommelag Kunstst- off-Maschinen Ver- triebsgesellschaft mbH (Waiblingen)	Rommelag Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Rommelag USA, Inc.	Thermo-Pack Kunststoff-Folien- GmbH	Gesamtergebnis
	412,61	447,51	72,97	55,04	8,46		100,61	0,00	0,00	260,42	2793,76
	233,04	445,52	65,93	17,78			18,60	0,00	0,00	249,86	2386,99
	215,26		0,00				18,60	0,00	0,00	249,86	957,53
		9,10									9,10
	17,78	436,42	65,93	17,78			0,00	0,00	0,00	0,00	1420,36
	0,00									0,00	0,00
	179,51	1,99	7,04	37,26	8,46		82,01			10,56	370,29
	179,51	1,99	7,04	37,26	8,46		82,01			10,56	370,29
	0,06		0,00		0,00					0,00	36,48
											28,60
	0,05										0,05
	0,01		0,00		0,00					0,00	0,03
											7,80
	70,82	0,00	17,62	0,00	105,15	16,08	14,17	5,35	1,32	7,15	263,91
	0,00	0,00	17,62	0,00	105,15	9,39	14,17	5,35	1,32	0,00	153,00
	0,00		17,62		105,15	9,39	14,17	5,35	1,32		153,00
	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00		0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00								0,00
	22,58					2,05	0,00			7,15	58,03
	22,58					2,05	0,00			7,15	58,03
	48,24					4,64				0,00	52,88
						3,18					3,18
	48,24					1,45				0,00	49,69
	483,43	447,51	90,59	55,04	113,62	16,08	114,78	5,35	1,32	267,57	3057,67

Strom und Fernwärme/-kälte
Stand 31.12.2024

Stoff		Holopack	Thermo-Pack	Maropack	Kocher Plastik	Maroplastic	ROM Waiblingen	iLabs	ROM Buchs	ROM CN	ROM India	ROM USA	Gruppe 2024
Herkömmlicher Strom	MWh	36	10		31	485	50	29		10	160	4	815
Ökostrom	MWh	15.896	818	2.441	3.830	-	-	-	36	-	-	-	23.021
Selbst erzeugter/genutzter Strom	MWh		-	120	263	238	-	-	-	-	-	-	620
Fernkälte	MWh	-	-	-	-	-	-	26	-	-	-	-	26
Fernwärme	MWh	-	-	-	269	-	-	12	-	-	-	-	280
Gesamtergebnis	MWh	15.932	828	2.561	4.393	722	50	67	36	10	160	4	24.763

Wärmeverbrauch - Einsatz von fossilen oder biogenen Brennstoffen
Stand 31.12.2024

Stoff		Holopack	Thermo-Pack	Maropack	Kocher Plastik	Maroplastic	ROM Waiblingen	iLabs	ROM Buchs	ROM CN	ROM India	ROM USA	Gruppe 2024
Erdgas / Biogas	MWh	2.591	1.366	-	1.177	-	102	-	-	-	-	-	5.235
Flüssiggas	MWh	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	-	40
Heizöl leicht	MWh	3.401	-	1.682	69	254	-	-	69	-	-	-	5.474
Gesamtergebnis	MWh	5.992	1.366	1.722	1.245	254	102	0	69	0		0	10.749

Einsatz von Kältemitteln
Stand 31.12.2024

Stoff		Holopack	Thermo-Pack	Maropack	Kocher Plastik	Maroplastic	ROM India	Gruppe
R134A	kg	22	-	-	-	-	-	22,0
R407C	kg	-	-	-	29,8	-	-	29,8
R410A	kg	9	-	-	6	-	-	15,0
R513A	kg	6	-	-	-	-	-	6,0
Gesamtergebnis	kg	37,0	0,0	0,0	35,8	0,0	0,0	72,8

Gesamtvolumen Wasserentnahmen
Stand 31.12.2024

WASSER-ART		Holopack	Thermo-Pack	Maropack	Kocher Plastik	Maroplastic	ROM Waiblingen	iLabs	ROM Buchs	ROM CN	ROM India	Gruppe 2024
Oberflächengewässer	MegaLiter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Grundwasser*	MegaLiter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Meerwasser	MegaLiter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Produziertes Wasser**	MegaLiter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wasser von Dritten**	MegaLiter	74,1	2,1	33,5	7,3	1,6	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	119,0
Gesamtvolumen Wasserentnahmen	MegaLiter	74,1	2,1	33,5	7,3	1,6	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	119,1

WASSER-ART

*ANDERES WASSER (<1.000 mg/L Total Dissolved Solids)

**FRISCHWASSER (<1.000 mg/L Total Dissolved Solids)

Gesamtvolumen Wasserrückführung nach Ziel

WASSER-ART		Holopack	Thermo-Pack	Maropack	Kocher Plastik	Maroplastic	ROM Waiblingen	iLabs	ROM Buchs	ROM CN	ROM India	Gruppe
Oberflächengewässer	MegaLiter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Grundwasser*	MegaLiter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Meerwasser	MegaLiter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Produziertes Wasser**	MegaLiter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wasser von Dritten**	MegaLiter	74,1	2,1	33,5	7,3	1,6	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	119,0
Gesamtvolumen Wasserrückführung	MegaLiter	74,1	2,1	33,5	7,3	1,6	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	119,1

WASSER-ART

*ANDERES WASSER (>1,000 mg/L Total Dissolved Solids)

**FRISCHWASSER (≤1,000 mg/L Total Dissolved Solids)

Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

Stand 31.12.2024

		Abfallart			Emissionen (Scope 3.5) in Co2e (t)
		GEFÄHRLICH	UNGEFÄHRLICH	Gesamtmenge	CO ₂ e(t) (Scope 3.5) Emissionen in Co2e (t)
Holopack	Tonnen	1,93	1.123,46	1.125,39	7,21
Standort Sulzbach	Tonnen	0,92	233,16	234,08	1,50
Umleitung	Tonnen	-	233,16	233,16	1,49
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen	-	-	-	-
Recycled	Tonnen	-	233,16	233,16	1,49
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen	-	-	-	-
Weiterleitung	Tonnen	0,92	-	0,92	0,01
Deponierung	Tonnen	-	-	-	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen	-	-	-	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen	0,92	-	0,92	0,01
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen	-	-	-	-
Standort Untergrünigen	Tonnen	1,01	890,30	891,31	5,71
Umleitung	Tonnen	-	430,54	430,54	2,76
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen	-	16,23	16,23	0,10
Recycled	Tonnen	-	414,31	414,31	2,66
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen	-	-	-	-
Weiterleitung	Tonnen	1,01	459,76	460,77	2,95
Deponierung	Tonnen	-	-	-	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen	-	-	-	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen	1,01	459,76	460,77	2,95
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen	-	-	-	-

		GEFÄHRLICH	UNGEFÄHRLICH	Gesamtmenge	CO ₂ e(t) (Scope 3.5) Emissionen in Co2e (t)
Kocher Plastik	Tonnen	86,77	785,94	872,71	5,59
Standorte Sulzbach-Laufen	Tonnen	86,77	773,96	860,73	5,52
Umleitung	Tonnen	85,05	275,74	360,79	2,31
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen	80,07	64,83	144,90	0,93
Recycled	Tonnen	4,99	210,90	215,89	1,38
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen	-	-	-	-
Weiterleitung	Tonnen	1,71	498,22	499,94	3,20
Deponierung	Tonnen	-	-	-	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen	1,16	50,21	51,38	0,33
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen	0,55	448,01	448,56	2,88
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen	-	-	-	-
Standort Untergröningen	Tonnen	-	11,98	11,98	0,08
Umleitung	Tonnen	-	0,02	0,02	0,00
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen	-	0,02	0,02	0,00
Recycled	Tonnen	-	-	-	-
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen	-	-	-	-
Weiterleitung	Tonnen	-	11,96	11,96	0,08
Deponierung	Tonnen	-	-	-	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen	-	-	-	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen	-	1,26	1,26	0,01
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen	-	10,70	10,70	0,07
		GEFÄHRLICH	UNGEFÄHRLICH	Gesamtmenge	CO ₂ e(t) (Scope 3.5) Emissionen in Co2e (t)
Maropack	Tonnen	13,34	26,00	39,34	0,25
Umleitung	Tonnen	-	26,00	26,00	0,17
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen	-	-	-	-
Recycled	Tonnen	-	26,00	26,00	0,17
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen	-	-	-	-
Weiterleitung	Tonnen	13,34	-	13,34	0,09
Deponierung	Tonnen	-	-	-	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen	13,34	-	13,34	0,09
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen	-	-	-	-
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen	-	-	-	-
		GEFÄHRLICH	UNGEFÄHRLICH	Gesamtmenge	CO ₂ e(t) (Scope 3.5) Emissionen in Co2e (t)
ROM India	Tonnen	0,13	64,85	64,98	0,42
Umleitung	Tonnen	0,13	64,85	64,98	0,42
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen	0,13	-	0,13	0,00
Recycled	Tonnen	-	64,85	64,85	0,42
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen	-	-	-	-
Weiterleitung	Tonnen	-	-	-	-
Deponierung	Tonnen	-	-	-	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen	-	-	-	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen	-	-	-	-
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen	-	-	-	-

		GEFÄHRLICH	UNGEFÄHRLICH	Gesamtmenge	CO ₂ e(t) (Scope 3.5) Emissionen in Co2e (t)
Thermo-Pack	Tonnen	-	79,45	79,45	0,85
Umleitung	Tonnen	-	27,23	27,23	0,17
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen	-	-	-	-
Recycled	Tonnen	-	27,23	27,23	0,17
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen	-	-	-	-
Weiterleitung	Tonnen	-	52,22	52,22	0,67
Deponierung	Tonnen	-	0,66	0,66	0,34
Sonst. Entsorgung	Tonnen	-	-	-	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen	-	51,56	51,56	0,33
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen	-	-	-	0

		GEFÄHRLICH	UNGEFÄHRLICH	Gesamtmenge	CO ₂ e(t) (Scope 3.5) Emissionen in Co2e (t)
Maroplastic	Tonnen	5,54	77,72	83,26	0,78
Umleitung	Tonnen	5,54	58,00	63,54	0,41
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen	-	-	-	-
Recycled	Tonnen	5,54	58,00	63,54	0,41
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen	-	-	-	-
Weiterleitung	Tonnen	-	19,72	19,72	0,37
Deponierung	Tonnen	-	0,47	0,47	0,25
Sonst. Entsorgung	Tonnen	-	-	-	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen	-	19,25	19,25	0,12
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen	-	-	-	-

GRUNDLAGEN DER BERICHTSDATEN

7.1 SYSTEMGRENZEN

Die Informationen in diesem Nachhaltigkeitsbericht beziehen sich auf den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und umfassen alle Unternehmen der Rommelag Gruppe. Rommelag erstellt seit 2019 jährlich einen gruppenweiten Nachhaltigkeitsbericht.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Rommelag Gruppe enthält Daten zu allen Unternehmen der Rommelag sowohl in aggregierter Form als auch aufgeschlüsselt nach den Einzelunternehmen. Kennzahlen im Bereich der Ökologie wurden für die Produktionsstandorte berichtet, da die Bürostandorte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtemissionsbilanz haben (<2%).

Die Emissionsbilanz umfasst alle MitarbeiterInnen und Unternehmen der Rommelag Gruppe („Organization Boundary“) mit Ausnahme der Rommelag ETL GmbH, da diese Firma erst im Berichtsjahr in die Gruppe kam und noch keine belastbaren Daten im Bereich der Ökologie vorlagen.

Damit streben wir eine einheitliche und transparente Berichterstattung unserer wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Aktivitäten an.

7.2 BERICHTSMETHODEN UND ANSÄTZE

Der Nachhaltigkeitsbericht der Rommelag Gruppe wurde in Anlehnung an die Leitlinien des international etablierten Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt, wobei kein Anspruch auf Vollständigkeit oder vollständige Übereinstimmung erhoben wird. Der Nachhaltigkeitsbericht der Rommelag wurde durch die Geschäftsleitung geprüft und genehmigt. Eine externe Prüfung des Berichtes wurde nicht durchgeführt.

Die Auswahl der berichteten Themen basiert auf einer systematischen doppelten Wesentlichkeitsanalyse unter Einbindung relevanter Stakeholder. Der Bericht enthält Offenlegungen gemäß den GRI Universalstandards sowie themenspezifischen Standards entsprechend den ermittelten wesentlichen Themen. Der GRI-Inhaltsindex am Ende des Berichts zeigt die jeweilige Zuordnung der Standards zu den entsprechenden Berichtsinhalten.

Grundlagen der Treibhausgasbilanzierung

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist international der anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen. Es wurde vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) entwickelt. Das GHG definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an.

Weiterhin definiert das Greenhouse Gas Protocol Regeln zur organisatorischen Abgrenzung einer Treibhausgasbilanz und zur operativen Abgrenzung. Besonders relevant ist hier die Einteilung der Emissionen in drei sogenannte „Scopes“: Während Scope 1 alle direkt selbst durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugten Emissionen umfasst, sind Scope 2 Emissionen, die mit eingekaufter Energie (z. B. Elektrizität, Fernwärme) verbunden sind. Scope 3 wiederum umfasst die Emissionen aus durch Dritte erbrachte Dienstleistungen und erworbenen Vorleistungen. Bei der Ermittlung der Emissionen werden die entstandenen Mengen an Treibhausgasen ermittelt. Das Kyoto-Protokoll nennt sechs Treibhausgase: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), und Lachgas (N₂O) sowie die fluorierten Treibhausgase (F-Gase), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW) und Schwefelhexafluorid (SF₆). Seit 2015 muss Stickstofftrifluorid (NF₃) zusätzlich einbezogen werden. Um die Komplexität zu reduzieren, werden die Wirkungen der 7 Gase in Abhängigkeit von ihrer schädigenden Klimawirkung in CO₂-Äquivalente oder CO₂e umgerechnet.

Das Ergebnis der Emissionsbilanz ist also nicht als direkte Kohlenstoffdioxid-Emission zu verstehen, sondern als eine Umrechnung in Vergleichswerte, basierend auf dem wichtigsten anthropogenen Treibhausgas, Kohlenstoffdioxid. Die Emissionsfaktoren entstammen (sofern nicht anders gekennzeichnet) der Datengrundlage für Emissionsinventare der DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), der GEMIS- Datenbank, der ecoinvent-Datenbank, Informationen des Umweltbundesamtes (UBA), der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), der International Energy Agency (IEA) sowie der Association of Issuing Bodies (AIB).

Der CO₂-Fußabdruck ist das Maß für die Menge an Treibhausgasen (gemessen in CO₂-Äquivalenten), die direkt und indirekt, durch eine Aktivität eines Einzelnen, eines Unternehmens, einer Organisation oder eines Produkts entsteht. Er bezieht die entstehenden Emissionen von Rohstoffen, Produktion, Transport, Handel, Nutzung, Recycling und Entsorgung ein. Der Grundgedanke des CO₂-Fußabdrucks bzw. Carbon Footprints ist es demnach, eine Grundlage zu schaffen, auf der Einflüsse auf das Klima gemessen, bewertet und verglichen werden können. Dadurch können notwendige Minderungspotentiale erkannt, Maßnahmen erarbeitet und deren Wirksamkeit bewertet werden.

Wie wurde die Menge der CO₂ Emissionen für die Rommelag Gruppe berechnet?

Die Emissionsbilanz wurde unter der Anwendung der offiziellen Richtlinie des Greenhouse Gas Protocols berechnet, wobei wir soweit verfügbar Emissionsfaktoren unserer Lieferanten berücksichtigen („Market-based Approach“). Die Emissionsbilanz umfasst alle MitarbeiterInnen und Unternehmen der Rommelag Gruppe („Organizational Boundary“).

Bei der umfassenden Berechnung der Emissionen in Scope 3 entlang der 15 Emissionskategorien wurden Emissionsfaktoren von repräsentativen Lieferanten eingeholt sowie industriespezifische Faktoren für unterschiedliche Waren- und Dienstleistungsgruppen verwendet. Die Datengrundlagen für Emissionsfaktoren sind DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs) sowie www.carbonfootprint.org sowie hotelfootprints.org

7.3 SYSTEME DER DATENERFASSUNG

Im Berichtsjahr wurde ein zentrales IT System zur automatisierten und standardisierten Berechnung der Co₂ Emissionen implementiert. Das System sowie die Berechnungsmodelle sind zertifiziert nach ISO 14064 bzw. ISO 27001 und ermöglicht ein gruppenweites Audit aller Daten.

7.4 ÄNDERUNGEN ZUM VORJAHR

Im Berichtsjahr 2024 konnten wir die Datenqualität sowie die Berechnungsmodelle in den Kategorien Scope3 verbessern. Im Vergleich zu den Vorjahren wurden nun auch Daten der Upstream und Downstream Logistik erfasst sowie Berechnungsgrundlagen für die Emissionen während der Nutzungsphase bzw. End-of-Life Phase geschaffen.

7.5 GRI-INDEX

GRI-Standard	Kapitel	Seite
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
2-1 Organisationsprofil	2.1 Produkte, Leistungen, Kunden	15-20
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	2.1 Produkte, Leistungen, Kunden	15-20
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	7.1 Systemgrenzen	96
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	7 Grundlagen der Berichtsdaten	96-97
2-5 Externe Prüfung	7.3 Änderungen zum Vorjahr	97
	7.2 Berichtsmethoden und Ansätze	96
2. Tätigkeiten und Mitarbeitende		
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	1.4 Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs)	12-13
	2.1 Produkte, Leistungen, Kunden	15-20
	2.2 Die Wertschöpfungsketten der Rommelag Gruppe	20
	2.3 ISO-Zertifizierungen	21
	2.4 Mitgliedschaften und Unternehmensengagement	23
2-7 Angestellte	4.4 Soziales: Ziele / Kennzahlen	59-62
3. Unternehmensführung		
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	5.1 Nachhaltigkeitsmanagement bei Rommelag (Organisation)	79-81
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	5.1 Nachhaltigkeitsmanagement bei Rommelag (Organisation)	79-81
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	5.4 Governance: Ziele / Kennzahlen	84
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	2.4 Mitgliedschaften und Unternehmensengagement	23
5. Einbindung von Stakeholdern		
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	1.3.1 Stakeholderanalyse	8-10
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	1.3.2 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2024	10-12
3-2 Liste der wesentlichen Themen	1.3 Wesentliche Themen 2024	8
3-3 Management von wesentlichen Themen	1.3 Wesentliche Themen 2024	8-12
	3. Ökologie	24-49
	4. Soziales	49-78
	5. Governance	79-86
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016		
GRI 204-1: Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	2.2 Die Wertschöpfungsketten der Rommelag Gruppe	20-21
	5.5.2 Verantwortungsvolle Beschaffung	86
GRI 205_ Antikorruption 2016		
GRI 205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	5.4 Governance: Ziele / Kennzahlen	84
GRI 206_ Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
"GRI 206-1: 206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung"		84
GRI 302_ Energie 2016		
GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	3.4 Ökologische Kennzahlen 2024	40-41
	6 Kennzahlen der Einzelunternehmen	92
GRI 303_ Wasser und Abwasser 2018		
GRI 303-3: Wasserentnahme	3.4 Ökologische Kennzahlen 2024	42
	6 Kennzahlen der Einzelunternehmen	92-93
GRI 303-4: Wasserrückführung	3.4 Ökologische Kennzahlen 2024	42
	6 Kennzahlen der Einzelunternehmen	92-93

GRI 305_ Emissionen 2016		
GRI 305-1: Direkte THG_Emissionen (Scope 1)	3.4 Ökologische Kennzahlen 2024 6 Kennzahlen der Einzelunternehmen	32-34 89-91
GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	3.4 Ökologische Kennzahlen 2024 6 Kennzahlen der Einzelunternehmen	32-34 89-91
GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	3.4 Ökologische Kennzahlen 2024 6 Kennzahlen der Einzelunternehmen	34-39 93-95
GRI 306_ Abfall 2020		
GRI 306-3 Angefallener Abfall	3.4 Ökologische Kennzahlen 2024 6 Kennzahlen der Einzelunternehmen	37 93-95
GRI 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	3.4 Ökologische Kennzahlen 2024 6 Kennzahlen der Einzelunternehmen	37 93-95
GRI 306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	3.4 Ökologische Kennzahlen 2024 6 Kennzahlen der Einzelunternehmen	37 93-95
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
GRI 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	5.5.2 Verantwortungsvolle Beschaffung	86
GRI 401: Beschäftigung 2016		
GRI 401-1: Neu Angestellte und Angestelltenfluktuation	4.4 Soziales: Ziele/Kennzahlen 6.1 Detaildaten der Einzelunternehmen	60-61 87
GRI 401-3: Elternzeit	4.4 Soziales: Ziele/Kennzahlen 6.1 Detaildaten der Einzelunternehmen	61 87
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018		
GRI 403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	4.5.2 Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit 4.5.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement	62 62-64
GRI 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	4.5.2 Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit 4.5.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement	62 62-64
GRI 403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	4.5.2 Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit 4.5.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement	62 62-64
GRI 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	4.5.6 Beteiligung von MitarbeiterInnen 4.5.2 Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit	67 62
GRI 403 -9 Arbeitsbedingte Verletzungen	4.5.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement 4.4 Soziales: Ziele/Kennzahlen	62-64 61
GRI 403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	4.4 Soziales: Ziele/Kennzahlen	61
GRI 403 -9 Arbeitsbedingte Verletzungen	3.4 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 6.1 Detaildaten der Einzelunternehmen	36-37 70-71
GRI 403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	3.4 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 6.1 Detaildaten der Einzelunternehmen	36-37 70-71
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		
GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	4.4 Soziales: Ziele/Kennzahlen 4.5.5 Diversität, Gleichstellung und Inklusion 6.1 Detaildaten der Einzelunternehmen	59-61 66 87
GRI 407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016		
GRI 407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	4.3 Soziale Risiken der Geschäftstätigkeit	56
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
GRI 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	5.5.2 Verantwortungsvolle Beschaffung	86
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
GRI 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	2.3 ISO Zertifizierungen, Managementsysteme und GMP Compliance	21-23



 Unsere Rommelag Standorte
 Unsere Vertriebspartner

ROMMELAG HOLDING

Rommelag SE & Co. KG

Bahnhofstraße 18 · 74429 Sulzbach-Laufen · Deutschland
 T + 49 7976 80-0 · F + 49 7976 80-100
 marketing@rommelag.com · www.rommelag.com

ROMMELAG ENGINEERING | ROMMELAG SERVICE

Rommelag Engineering GmbH

Talstraße 22-30 · 74429 Sulzbach-Laufen · Deutschland
 T + 49 7976 80-0 · F + 49 7976 80-100
 mail.reg@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag Engineering GmbH

Talstraße 22-30 · 74429 Sulzbach-Laufen · Deutschland
 T + 49 7976 80-0 · F + 49 7976 80-100
 mail.kp@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag Digital GmbH

Hirschstraße 7 · 76133 Karlsruhe · Deutschland
 T + 49 721 667751-0
 mail.ril@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag Switzerland AG

Fabrikweg 16 · 5033 Buchs · Schweiz
 T + 41 62 83455-55 · F + 41 62 83455-00
 mail.rch@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag Engineering Switzerland AG

Moosstrasse 31 · 5057 Reitnau · Schweiz
 T + 41 62 738 92 00 · F + 41 62 738 92 01
 mail.mpr@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag USA Inc..

27905 Meadow Drive, Suite 9 · Evergreen CO 80439 · USA
 T + 1 303 674 8333 · F + 1 303 670 2666
 mail.romus@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag Engineering India Pvt. Ltd.

14 Bangalore Co-Operative Industrial Estate · Old Madras Road
 Dooravani Nagar · 560016 Bangalore · Indien
 T +91 80 22191824

Rommelag Trading (Shanghai) Co., Ltd.

Room 905-906 · Building B · Greenland Center · No.600
 Longhua Middle Road · Xuhui District · 200032 Shanghai ·
 P.R. China
 T + 86 21 6335 8881 · T + 86 21 6335 8882 ·
 F + 86 21 6335 8883
 mail.rcn@rommelag.com · www.rommelag.com

ROMMELAG CMO | ROMMELAG SERVICE

Rommelag CDMO GmbH

Bahnhofstraße 18 · 74429 Sulzbach-Laufen · Deutschland
 T + 49 7975 960-0 · F + 49 7975 960-411
 mail.hp@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag CDMO Switzerland AG

Industriestrasse Briseck 4 · 6144 Zell · Schweiz
 T + 41 41 989 74 00 · F + 41 41 989 74 01
 mail.mpz@rommelag.com · www.rommelag.com

ROMMELAG FLEX

Rommelag Flex GmbH

In der Eschenau 5 · 74405 Gaildorf · Deutschland
 T + 49 7971 256-0 · F + 49 7971 256-120
 mail.tp@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag Flex Pharma AG

Kocher Plastik · 79427 Eschbach · Deutschland
 T + 49 7632 828553-0
 mail.ft@rommelag.com · www.rommelag.com

